



## Pressespiegel

Burgenland, 2021 (Corona/COVID)

- **Aktivitäten**
- **Auszeichnung**
- **Medienberichte (TV, Radio, Print)**
- **Gemeindenachrichten**
- **Facebook**

Zusammengefasst von Astrid Rainer

## Auszeichnung „Kommunal Impuls Award 2021“

1. Platz Kategorie Soziales

1. Platz Gesamtsieger Österreich über alle Kategorien und Einreichungen



2



+

den

**KOMMUNAL** POLITIK RECHT PANORAMA PRAXIS



Das Mitarbeiterinnenteam von Nachbarschaftshilfe plus.

## Nachbarschaftsprojekt in 21 Gemeinden

 VON HELMUT REINDL, 15. SEPTEMBER 2021

**Das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe plus“ gewann beim KOMMUNAL IMPULS AWARD 2021 die Kategorie „Soziales Engagement“ und die Gesamtwertung. Damit können sich gleich 21 Ortschefs als „Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Jahres“ bezeichnen.**

Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass Menschen so lange wie möglich, selbständig und in der vertrauten Umgebung - zuhause, in der eigenen Gemeinde - eine hohe Lebensqualität genießen können - und dies durch gegenseitige Hilfe.

Das Projekt startete im Jahr 2014 mit sechs mutigen Bürgermeistern aus den Gemeinden Piringsdorf, Lackenbach, Unterfrauenhaid, Steinberg-Dörfel, Raiding und Horitschon.



### Über 30.000 soziale Dienste

„Damals war nicht klar, ob und wie stark das Angebot tatsächlich im ländlichen Raum gebraucht wird. Heute wissen wir es besser. Die Standortkoordinatorinnen haben mit viel


 KOMMUNALMESSE 21  
www.kommunalmesse.at

IMPULS AWARD 2021

# SIEG FÜR BURGENLÄNDISCHES NACHBARSCHAFTSPROJEKT

Das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe plus“ gewann beim KOMMUNAL IMPULS AWARD 2021 die Gesamtwertung. Damit können sich gleich 21 Ortschaften als „Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Jahres“ bezeichnen.



Insgesamt 114 Projekte wurden für den KOMMUNAL IMPULS AWARD 2021 und den AI Digital Award eingereicht und von einer prominent besetzten Fachjury bewertet. Innen- und Gemeindeminister Karl Nehammer nahm die Siegerehrung vor.

Das Siegerprojekt startete schon im Jahr 2014 mit sechs burgenländischen Vorreitergemeinden. „Damals war nicht klar, ob und wie stark das Angebot tatsächlich im ländlichen Raum gebraucht wird. Heute wissen wir es besser. Die Standortkoordinatorinnen haben mit viel Herz und persönlichem Einsatz seit dem Start bis jetzt über 30.000 soziale Dienste koordiniert und damit nicht nur älteren Menschen ermöglicht,

eigenständig ihren Alltag mit Lebensqualität zu gestalten und ihre Kontakte zu pflegen, sondern auch das Ehrenamtspotential in den Gemeinden sichtbar gemacht, gefördert und in Wert gesetzt. Das Projekt stärkt wieder den sozialen Kitt in Gemeinden“, erläutert Geschäftsführerin Astrid Rainer. Mittlerweile sind 21 Gemeinden an dem Projekt beteiligt.

Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass alte Menschen so lange wie möglich selbstständig und in der vertrauten Umgebung – zu Hause, in der eigenen Gemeinde – eine hohe Lebensqualität genießen können, und dies durch gegenseitige Hilfe.

Mit Hilfe von rund 600 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden etwa Fahr-

16 // KOMMUNAL SONDERAUSGABE 9B/2021

KOMMUNALMESSE 21  
www.digitalkommunal.at

GTAG  
2021/10



### Der A1 KOMMUNAL Digital Award 2021

Premiere im Rahmen des IMPULS feierte der A1 KOMMUNAL Digital Award, mit dem drei erfolgreiche Digitalisierungsprojekte in Österreichs Gemeinden ausgezeichnet werden.

A1 KOMMUNAL  
Digital Award

„Es ist beeindruckend, welche innovativen und vorbildlichen Projekte eingereicht und nominiert wurden.“

Karl Nehammer, Innen- und Gemeindeminister



und Begleitdienste, ein Einkaufsservice oder auch Begleitung für Spaziergänge angeboten.

Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind versichert, erhalten Fahrtspesenersatz und werden von der Standortkoordinatorin betreut. Sie können frei entscheiden, welche Dienste sie übernehmen und in welchem Zeitumfang sie das tun. Auf persönliche Vorlieben wird Rücksicht genommen. So können zum Beispiel besonders tierfreundliche Ehrenamtliche Hundespaziergänge für Personen übernehmen, die sich in Quarantäne befinden. Geschäftsführerin Rainer: „Oft engagieren sich Zugezogene im Projekt und gewinnen so nette Freunde.“

PAPIERLOSE KOMMUNAL-  
VERWALTUNG  
Gemeinde St. Marien (OÖ)

LoRaWAN –  
KLEINE GEMEINDE NEU  
GEDACHT  
Gemeinde Neuhaus (Kärnten)

DIGITALE SICHERHEIT –  
EINFACH UMGESSETZT  
Gemeinde Gleisdorf (Stmk.)



### Soziales Engagement und Gesamtsieger

#### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – 21 Gemeinden im Burgenland

Ziel des Projekts ist es, dafür zu sorgen, dass Menschen so lange wie möglich, selbstständig und in der vertrauten Umgebung – zu Hause, in der eigenen Gemeinde – eine hohe Lebensqualität genießen können, und dies durch gegenseitige Hilfe.

Herzstück des Projekts sind rund 600 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Geboten werden Fahr- und Begleitdienste, ein Einkaufsservice, Besuchsdienste, Begleitung für Spaziergänge und vieles mehr.

[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

### Bürgerkommunikation

#### TRANSPARENZBERICHT

Gemeinde Hornstein (Bgl.)

Mit dem Transparenzbericht kommt die Gemeinde nicht nur den rechtlichen Verpflichtungen nach, sondern diese werden im Sinne einer gläsernen Finanzgebarung übertroffen.

### Wirtschaftsimpuls

#### INNOVATIONSZENTRUM W.E.I.Z

Gemeinde Weiz (Stmk.)

Das Impulszentrum bietet Firmengründern Unterstützung. Im Mittelpunkt stehen die Schwerpunkte Energie und Innovation, die hochwertige Arbeitsplätze schaffen sollen.

### Nachhaltigkeit

#### ABWASSER ALS ERNEUERBARE

ENERGIEQUELLE: Gemeinde

Kapfenberg/Mürzverband (Stmk.)

In Kapfenberg wurde untersucht, wie die in der Kläranlage verfügbare Wärme in die lokale Energieversorgung (Fernwärmenetz) eingebunden werden kann.

KOMMUNAL SONDERAUSGABE 9B/2021 // 17

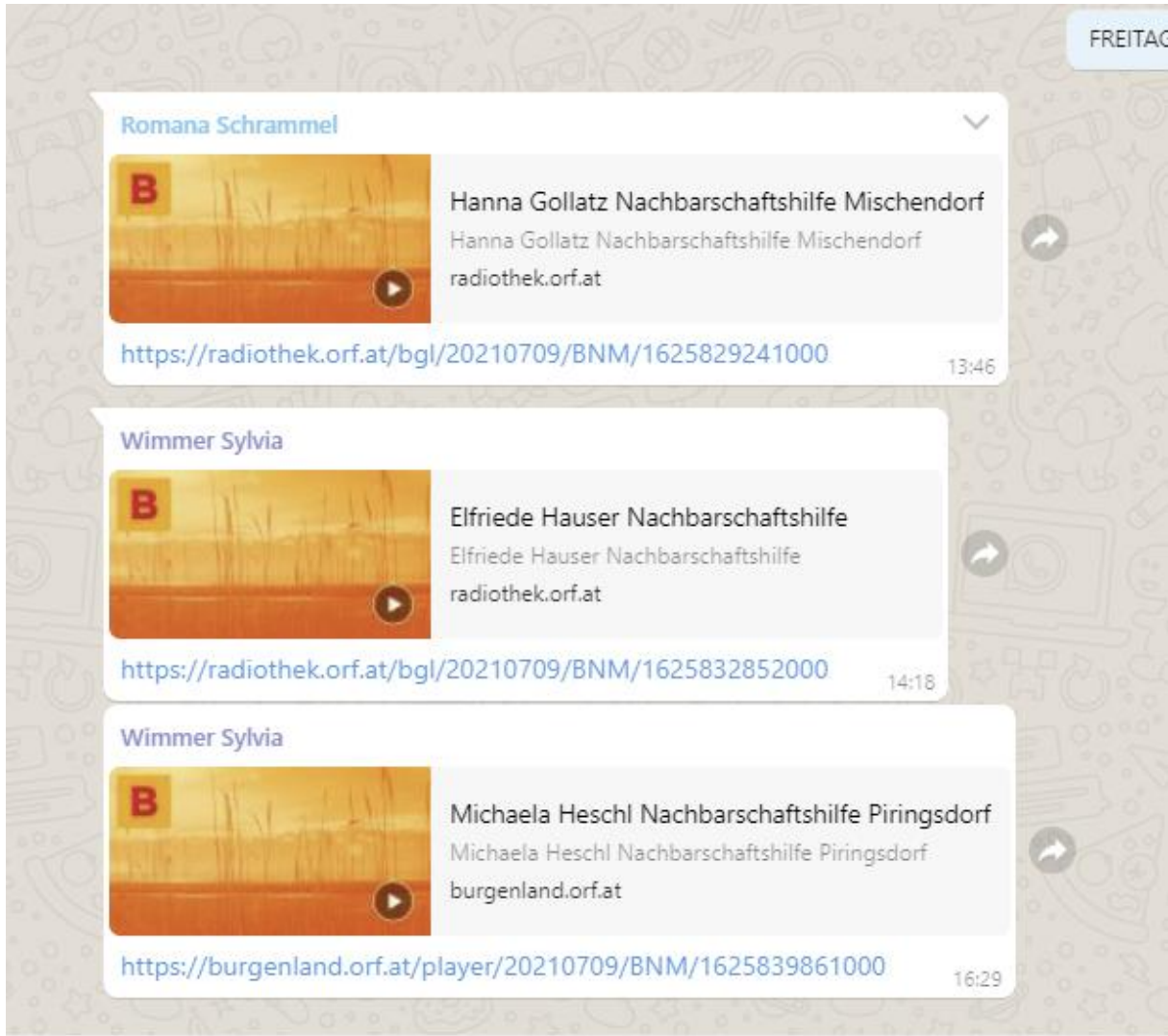


ORF TV Österreich, THEMA Magazin (Sabina Riedl), Dezember 2021 Dreh  
in Eisenstadt und Unterfrauenhaid und im Waldviertel (Ausstrahlung Jänner 2022)



ORF Radio Burgenland, Juni-Juli 2021

„HelferInnen Hitparade“ – NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS





ir „Nachbarschaftshilfe Plus“ x +

https://burgenland.orf.at/stories/3122279/

Fernsehen TVthek Radiothek Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überblick

burgenland ORF.at

Burgenland-News Magazin Landesstudio Volksgruppen Ganz Österreich



SOZIALES

## Preis für „Nachbarschaftshilfe Plus“

Ehrenamtliches Engagement in der eigenen Gemeinde zahlt sich aus, das hat das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ jetzt bewiesen. Es hat sich in einem österreichweiten Wettbewerb als Sieger hervorgetan. Das burgenländische Vorzeigeprojekt wurde sogar zwei mal ausgezeichnet.

Online seit heute, 12.27 Uhr Teilen

In dem österreichweiten Wettbewerb Kommunal-Impuls-Awards wurde das Projekt in einer Teilkategorie und als Gesamtsieger prämiert. Unter den 100 Einreichungen entschied man sich laut der Jury dafür, weil es „überparteilich und gemeindeübergreifend“ sei. Konkret bietet die „Nachbarschaftshilfe Plus“ kostenlose Angebote, die von Fahrdiensten über Medikamentenservice bis zu Kinderbetreuung reichen. Derzeit ist das Projekt in 21 burgenländischen Gemeinden aktiv. Möglich gemacht wird das durch die rund 650 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Regionale Erweiterungen geplant

Nach dem Preisgewinn möchte die „Nachbarschaftshilfe Plus“ ihr Kernangebot erweitern und bessere Weiterbildungsmöglichkeiten für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anbieten. Außerdem soll es auch eine regionale Erweiterung geben. Wenn eine Gemeinde Interesse hat, das Angebot auch bei sich anzubieten, kann für Beratungen im Regionalmanagement Burgenland angefragt werden.

red, burgenland.ORF.at

**Links:**

- Ehrenamtliche als Stützen der Gesellschaft
- Markt Allhau: Mobilität schenken
- „Nachbarschaftshilfe Plus“ auch in Eisenstadt
- Nachbarschaftshilfe im Burgenland
- „Nachbarschaftshilfe Plus“ wird erweitert

burgenland  ORF.at

Burgenland-News
v Magazin
v Landesstudio
v Volksgruppen
Ganz Österreich 



SOZIALES

## Helden des Alltags vor den Vorhang

Am Tag des Ehrenamtes sollen die „stillen Heldinnen und Helden“ des Alltags vor den Vorhang geholt werden. Bei dem überparteilichen Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus arbeiten 700 Ehrenamtliche in 21 Partnergemeinden mit. Jugendlandesrätin Daniela Winkler würdigt die Arbeit der Ehrenamtlichen.

ORF

Online seit gestern, 20.17 Uhr Teilen 

Für viele Freiwillige ist es ein großes Bedürfnis, anderen zu helfen. Für Menschen, die in manchen Bereichen wiederum auf Hilfe angewiesen sind, ist es eine große Erleichterung, wenn ihnen jemand beispielsweise den Einkauf nachhause bringt. Auch der soziale Kontakt ist für viele, die Alleinstehend sind, wichtig.

Das kostenlose Angebot an Unterstützung umfasst Fahr- und Begleitsdienste, Besorgungsservice, Besuchsdienste zum Plaudern oder Kartenspielen, Spaziergehdienst, „Leih-Oma“. Finanziert wird das Projekt von den Gemeinden, Land und Bund stellen eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

### Weitere Gemeinden wollen einsteigen

21 Gemeinden sind an dem Projekt beteiligt, Rudersdorf (Bez. Jennersdorf) wird 2022 einsteigen, der Gemeinderats-Beschluss wurde bereits gefasst. Auch Pinkafeld (Bez. Oberwart) ist gerade bei einer Analysephase und wird noch im Dezember über einen möglichen Einstieg entscheiden, so Astrid Rainer, Projektleiterin im Burgenland. Im kommenden Jahr sind Informationsveranstaltungen für Gemeinden in allen Bezirken geplant. Themenschwerpunkte werden unter anderem die Digitalisierung und Jugendliche als Freiwillige sein.

Land Burgenland

BURGENLANDWEITE PRINTMEDIEN

11

---

ivenhanc  
ptmann-  
Astrid  
die in-  
en und  
mit ih-  
m einer  
eilweise  
arfonds  
C.Titz

sonderen Preis werden Landwirte und ihre Ideen vor den Vorhang geholt. Konsumenten können dadurch hautnah erleben, wie vielfältig die burgenländische Landwirtschaft ist“, erklärt der Landwirtschaftskammerpräsi-

Bereits zum dritten Mal wird der Preis heuer verliehen. Neu sind dieses Jahr allerdings zwei Kategorien aus den Bereichen Produkt- beziehungsweise Prozessinnovation. Wer in der jeweiligen Kategorie gewonnen hat,

Stimmen des Online-votings sowie andererseits eine fachkundige Expertenjury. Bevor die glücklichen Sieger aber gekürt werden, verlost die „Krone Burgenland“ einen Innovationskorb, der vom Lippenbalsam über im-

nachhaltige Dienstleistungen, Wein oder Produkte aus Alpakawolle jedem etwas zu bieten hat.

Mitgespielt werden kann ganz einfach online unter [krone.at/gewinnspiele](https://krone.at/gewinnspiele)



21 Gemeinden sind im Burgenland bei der Nachbarschaftshilfe Plus dabei und somit Sieger.

➤ Soziales Projekt ausgezeichnet ➤ Dank an Ehrenamtliche  
**Preis für Nachbarschaftshilfe**

Die Nachbarschaftshilfe Plus hat es sich zum Ziel gesetzt, durch gegenseitige Hilfe besonders den Älteren den Alltag zu erleichtern. Ehrenamtliches Engagement wird dabei großgeschrieben. Im Burgenland wird das überparteiliche Projekt in 21 Gemeinden angeboten. Das wurde jetzt mit einem Preis belohnt.

Insgesamt 114 Projekte wurden für den österreichischen Kommunal Impuls Award 2021 eingereicht. In der Kategorie „Soziales Engagement“ konnte das Konzept der Nachbarschaftshilfe Plus punkten. Ein Grund für die Jury, das Projekt auf

Stocklerl zu hieven, war, dass gerade zu Corona-Zeiten das Motto des Projektes „Miteinander füreinander da sein“ besonders wichtig und eigentlich unentbehrlich wurde. Ein weiterer Grund: die gelebte Überparteilichkeit der Aktion, die als inno-

vativ und zukunftsweisend hervorgehoben wurde. Projektleiterin Astrid Rainer freut sich sehr über den Gesamtpreis: „Eine schöne Anerkennung für uns alle, ein schönes Geschenk auch ans Burgenland, das ja eine lange und bewährte Tradition in der Nachbarschaftshilfe hat.“ Rainer betont weiter: „Durch die Überparteilichkeit profitieren die Gemeinden. Vieles wird möglich, was alleine schwer oder gar nicht ginge.“  
C. Titz

/// RUND UM DAS VIRUS
/// RUND UM DAS VIRUS
///

## Ostergeschenke in Partnergemeinden

Zahlreiche Ehrenamtliche der Nachbarschaftshilfe Plus verteilen derzeit kleine Ostergeschenke an Klienten des Projekts. Michaela Mally schenkt etwa gemeinsam mit ihrem Sohn in Kobersdorf, Lackendorf und Horitschon ein wenig Freude.



Foto: Nachbarschaftshilfe Plus



Die Boten- und Fahrten-  
dienste sind sehr gefragt.

## Fahrtendienste zu Test und Impfung

Das Angebot der  
Nachbarschaftshilfe  
Plus wurde erweitert

**S**eit Kurzem fahren Ehrenamtliche Klienten unter strengen Sicherheitsvorkehrungen zur Test- oder Impfstraße. „Wir halten uns immer an die aktuellsten Vorgaben und adaptieren unsere Regelungen laufend“, erklärt Projektleiterin Astrid Rainer. Aktuell heißt das, dass eine FFP2-Maske getragen

werden muss. Es wird nur eine Person transportiert, diese muss am Rücksitz Platz nehmen. Das Angebot richtet sich an jene, deren Familie diese Aufgabe nicht übernehmen kann.

Ob sich die Ehrenamtlichen testen lassen, bleibt ihnen überlassen. „Das ist eine private Entscheidung. Wir setzen zwar auf Eigenverantwortung, bieten unseren Mitarbeitern aber auch ausreichend Informationen zum Thema an“, so Rainer.

/// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS ///

## Service gegen die Einsamkeit daheim

Die Nachbarschaftshilfe Plus bietet mittlerweile für Personen, die aufgrund der Corona-Maßnahmen besonders einsam sind, einen eigenen Telefon-Besuchsdienst an. Interessierte können sich bei den Standort-Koordinatorinnen in

den Gemeinden mit ihrem Anliegen melden und werden dann zu einem ausgemachten Termin zurückgerufen. So kann mit engagierten Ehrenamtlichen geplaudert werden. „Das Telefonat ist einmalig, aber auf Wunsch können auch regelmäßige Plaudertermine ausgemacht werden“, wird betont.



Foto: Gemeinde

**Gemeindemitarbeiterin Ina Sattler, Gerhard Zapfl und Mediziner Luc Bastian haben eine Teststraße organisiert.**

## Schnelltests für mehr Sicherheit

**In Nickelsdorf gibt es ab Montag die Möglichkeit auf einen Covid-Schnelltest.**

**F**ür Bürgermeister Gerhard Zapfl deshalb wichtig, weil die Grenzgemeinde nicht nur etliche Firmen hat, die ausländische Arbeitskräfte beschäftigt, sondern auch viele Grenzpendler hier ins Burgenland einreisen. „Natürlich ist das Angebot hauptsächlich für unsere Nickelsdorfer gedacht, aber auch unsere ungarischen Freunde, die hier arbeiten, dürfen wir nicht vergessen. Deshalb war mir eine Teststraße in der Gemeinde wichtig“, erklärt Zapfl. Die medizinische Leitung ha-

ben Gemeindeärztin Adele Schmidt und der ehemalige Leiter des Krankenhauses Kittsee Luc Bastian.

Getestet wird in Nickelsdorf montags und donnerstags. Anmelden kann man sich über die Homepage des Landes Burgenland. Für ältere Nickelsdorfer, die keinen Internetzugang haben, gibt es zudem die Möglichkeit, sich von Nachbarschaftshilfe Plus bei der Anmeldung helfen zu lassen. Auch jene, die nicht mobil sind, können sich hier einen Transporttermin ausmachen. C.T.

### Groß ist die Nachfrage nach Corona-Tests in Nickelsdorf. Die meisten sind die meisternachgefragte. Eine Voranmeldung ist erforderlich.

**S**eit Montag sind ausgewählte Apotheken im Burgenland kostenlose Corona-Tests an. Der Andrang ist enorm. (siehe auch Seite 7) ist enorm. „Allein an Montag wurden rund 100 Tests durchgeführt.“ Die Apothekerkammer Burgenland ist alles rasch und reibungslos abläuft, ist es wichtig, eine ID-Card bereitzuhalten. Die Pharmazie hat die Bevölkerung. Nicht nur die Kosten der Testübernahme werden übernommen werden.



Foto: Klemens Gröb

/// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS

11

**Gerade die Pandemie zeigt, wie wichtig gegenseitige Hilfe im Ort ist. Die ältere Generation soll mit hoher Lebensqualität möglichst lange zu Hause leben können.**

Bürgermeister Manuel Weber und Bürgermeister Kurt Maczek

**Nachbarschaftshilfe Plus: Ehrenamtliche bieten ihre Zeit für ältere Menschen. Rund 700 Menschen in den 21 Gemeinden sind beim Projekt kostenlos dabei.**

21 Gemeinden beim Sozialprojekt 700 Ehrenamtliche dabei

# Nachbarschaftshilfe Plus bald im Pinkafeld und Rudersdorf

Die Nachbarschaftshilfe Plus startete 2014 mit sechs Bürgermeistern aus den Gemeinden Pringsdorf, Lauckenbach, Unterfrauenhaid, Steinberg-Dörfel, Raiding und Hortschon. Jetzt gibt es das Projekt in 21 Gemeinden des Burgenlandes. 2022 kommen weitere zwei dazu.

Foto: Nachbarschaftshilfe Plus




Ziel des Sozialprojektes ist es, dafür zu sorgen, dass Menschen so lange wie möglich, selbstständig und zu Hause in der vertrauten Umgebung, eine hohe Lebensqualität genießen können – und das durch Nachbarschaftshilfe. Angeboten werden Fahr- und Begleitdienste, Besorgungsservice, Besuchs- und Spaziergehen. 2022 steigen auch Rudersdorf und Pinkafeld ins Projekt mit ein. „Gerade Covid zeigt uns, wie

wichtig gegenseitige Hilfe im Ort ist. Mit dem Angebot übergreifende Miteinander in unserer Gemeinde stärken und auch berufstätige Angehörige entlasten“, sind sich die Bürgermeister Manuel Weber und Kurt Maczek einig. Mit Anfang 2022 beginnen in beiden Gemeinden die Vorbereitungen. Abhängig von Corona soll es eine Bürgerinformationsveranstaltung und ein Treffen für mögliche Ehrenamtliche geben. Pinkafeld und Rudersdorf werden mit den anderen Projektgemeinden im Süden eine Kooperation eingehen, Start soll im März sein.

C. Tritz

Donnerstag, 15. April 2021

**BURGENLAND**

 Seite 27

## Nachbarschaftshilfe Plus lindert viele Alltagsorgen

# Spielen mit der Leihoma

Nachbarschaftshilfe Plus ist für viele Probleme des Alltags da. In Ausnahmefällen sogar bei der Kinderbetreuung. Wie in einem Fall in Loipersdorf Kitzladen. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin ist für Emma und Theo die „Leih-Oma“.

Die Mama der beiden Kinder arbeitet als Krankenschwester im Krankenhaus Oberwart. Oft muss sie schon zeitig in der Früh zur Arbeit. Dann kommt Irene Weber, weckt die Kinder, frühstückt mit ihnen und bringt sie zur Schule.

Auch den einen oder anderen Nachmittag verbringen die beiden mit der „Leih-Oma“. Die Familie ist sehr dankbar, dass Nachbarschaftshilfe Plus da einspringt. „Das geht nur, weil wir in der Gemeinde Loipersdorf Kitzladen so

viele Ehrenamtliche haben“, freut sich Andrea Resch, die Standort-Koordinatorin.

Nachbarschaftshilfe Plus wird aktuell in 21 Gemeinden im Burgenland umgesetzt. Angewendet werden kostenlose soziale Dienste wie Fahrdienste, Besuchsdienste und noch einiges mehr. 2020 wurden mehr als 7300 Leistungen von Ehrenamtlichen erbracht. C. Fritz



Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

**Irene Weber mit Emma und Theo. Die beiden haben ihre „Leih-Oma“ ins Herz geschlossen.**

➤ **ÖBB-Präsent ans Bundesheer** ➤ **Ausbau der Kampfanlage für Kadertraining**





**BURGENLAND**

Samstag, 4. Dezember 2021

**Vor den Vorhang  
Dankeschön  
am Tag des  
Ehrenamtes**

Morgen ist der Tag des Ehrenamtes. Einerseits sollte man nicht nur an diesem Tag jemanden wertschätzen, andererseits ist es doch eine gute Gelegenheit, die oft „stillen Helden des Alltags“ vor den Vorhang zu holen. Das möchte auch Nachbarschaftshilfe Plus tun. In dem Sozialprojekt engagieren sich mehr als 700 Ehrenamtliche in 21 Partnergemeinden, aktuell von Nickelsdorf bis Mischendorf.

„Ohne Freiwillige würde das Leben in Gemeinden schnell zum Stillstand kommen“, das sagen auch die Bürgermeister der Nachbarschaft-Plus-Gemeinden immer wieder. Deshalb noch einmal ein ganz großes Dankeschön an alle jene, die sich ehrenamtlich bei einem Projekt oder Verein engagieren.

**ORF hat entschieden  
Frauenpower für  
Programme der  
Volksgruppen**

Für das Volksgruppenprogramm des ORF Burgenland wurde eine neue Leiterin berufen: Die gebürtige Ungarin Dorottya Kelemen war bisher schon als Chefin vom Dienst im Hörfunk und Fernsehen und wird die erste Nicht-Burgenlandkroatin in dieser Funktion sein. Diese Entscheidung von Landesdirektor Werner Herics hatte im Vorfeld für Diskussionen gesorgt.

Ihr zur Seite steht die Publizistin und Kommunikationswissenschaftlerin Anna Schneeweis, welche die Kroatisch-Redaktion eigenverantwortlich in TV, Radio und Internet leiten soll.

Zur Volksgruppenredaktion gehören außerdem die Redaktionen für Roma, Tschechen, Slowaken und Slowenen.

Samstag, 4.

Foto: Evelyn Hronek



Kekse und C

> Vater

**W**

Playmobil  
scheidene  
Wie beric  
Familie in  
Flammen.  
sam mit d

Das Schic  
Familie h  
im ganzen  
Fassungsl  
über die T  
Ehemann

> Meldewesen digitalisiert > Vorteile für Gäste

**Tourismus verabschiedet  
sich von Zettelwirtschaft**



Als erstes Bundesland in ganz Österreich bietet das Burgenland ein einheitliches, gesetzlich verankertes digitales Meldewesen. Dadurch ist künftig keine Zettelwirtschaft bei den Betrieben mehr notwendig. Auch für die Gäste bringt das neue System Vorteile.

Die Beherbergungsbetriebe können wählen, ob sie die Rückmeldungen der Gäste digitalisiert oder auf dem Papier mit sich führen. Die ersten Betriebe haben sich für die digitale Lösung komplett entschieden.


**M**it Bee  
leben  
große Ge  
Klugheit, i  
mit umge  
haben et  
ihre negat  
auf die Ge  
zen Tages  
Ausschau  
lichkeiten  
bei hilfr  
können.  
sollen au  
ne P

+

hronik/burgenland/impuls-award-fuer-nachbarschaftshilfe-plus/401742084

**KURIER**  **ABONNIEREN**  **ANMELDEN**

Chronik ▾ Wirtschaft Sport ▾ Wissen ▾ Freizeit ▾ Kultur ▾ Stars MEHR ▾








21.09.2021

## „Impuls Award“ für Nachbarschaftshilfe Plus

Seit 2014 gibt es den gemeinnützigen Verein, der bereits in 21 Gemeinden Hilfe und Ansprache für ältere Mitbürger anbietet. 16 Mitarbeiter und 600 ehrenamtliche Helfer sind dabei

*von Claudia Koglbauer-Schöll*

# Nachbarn helfen in Müllendorf

**Müllendorf.** Unter dem Motto „Ich helfe dir gerne“ haben sich die Müllendorfer Kindergartenkinder an dem Projekt Nachbarschaftshilfe Plus beteiligt und berührende Bilder gemalt, die nun am Gemeindeamt zu sehen sind. Die Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe stehen für Hilfeleistungen aller Art zur Verfügung:  
☎ 0664 / 53 66 950

Sonntag, 18. April 2021

KURIER.at

KURIER

# Freiwilliger Einsatz bringt Dorfgemeinschaft in Schwung

**Sozial.** Die frühere Pflegehelferin Irene Weber engagiert sich für ihre Mitbewohner

VON CLAUDIA KOGLBAUER

Es ist 5.45 Uhr. Irene Weber ist um diese Zeit schon im Einsatz. Nach der „Übergabe“ beginnt die Mission der 66-Jährigen: Behutsam weckt sie die siebenjährigen Zwillinge Emma und Theo. Das Echo ist enorm, die Freude der Kinder über den Einsatz ihrer „Leih-Oma“ oder „Nanny“, wie sie sie manchmal nennen, groß.

Seit zwei Jahren engagiert sich Frau Weber bei der Nachbarschaftshilfe Plus in ihrer Heimatgemeinde Loipersdorf-Kitzladen (Bezirk Oberwart). Dabei wollte sie anfangs eigentlich als Ehrenamtliche den älteren Dorfbewohnern unter die Arme greifen. „Aber ich wurde zur Kinderbetreuung eingeteilt.“ Darüber ist sie nun sehr froh.

## Herausforderungen

Neben einem weiteren Kind kümmert sich Irene Weber bei Bedarf um die Zwillinge von Familie Konrath. Sandra Konrath arbeitet als Krankenschwester in Oberwart, ihr Dienstbeginn ist an manchen Tagen sehr früh. Auch Nachtdienste sind zu machen. „Ich habe selber 35 Jahre als Pflegehelferin im Krankenhaus Oberwart gearbeitet“, sagt Weber. Dazu habe sie eine Tochter im gleichen Alter wie Frau Konrath. „Ich weiß, wie schwer Beruf und Kinderbetreuung unter einen Hut zu bringen sind.“ Besonders in Zeiten der Pandemie habe das Krankenhauspersonal große Herausforderungen zu meistern, weiß Weber.

Wenn sie gebraucht wird, richtet sie den Kindern das Frühstück und bringt sie in die Schule. Zu Mittag wird gekocht, was sich Emma und Theo wünschen. Später unternimmt das Trio in Gummistiefeln eine Tour zum Biberbau oder geht auf den Spielplatz. „Manchmal, wenn



Irene Weber sind ihre Schützlinge Emma und Theo ans Herz gewachsen – das gilt auch umgekehrt

wir noch etwas vorhaben, schicken die Kinder dem Papa vom Handy eine Sprachnachricht, dass er sie etwas später abholen soll.“

## „Dankbar und froh“

Für Sandra Konrath ist Irene Weber „eine tragende Säule und große Stütze“ im Leben. „Ich kann meine Dankbarkeit und Wertschätzung gar nicht in Worte fassen. Ohne ihre Hilfe könnte ich meinen Beruf nicht so gut ausüben.“ Zudem wisse sie ihre Kinder in guten Händen.

Ein gutes Zeugnis stellt auch Andrea Resch, Standortkoordinatorin von Nachbarschaftshilfe Plus, der Mitarbeiterin für ihr Engage-

ment in der Gemeinde aus. Rund 600 freiwillige Helfer sind bei dem Verein in 21 Gemeinden im Einsatz. Das Organisieren von Kinderbetreuung sei allerdings die Ausnahme. Gefragt sind die Services vor allem bei älteren Klienten (siehe Zusatzbericht). Derzeit werde vor allem Begleitung zu Impf- oder Testterminen gebraucht.

Irene Weber sieht ihr Engagement aber nicht nur als Geben. Ihre Enkel seien schon groß, jetzt in der Pension habe sie Zeit, ihre Mitmenschen zu unterstützen. „Und von den Kindern kommt so viel zurück. Sie bringen Leben in die Bude.“

## Soziale Dienste

### Der Verein

Nachbarschaftshilfe Plus wurde 2014 gegründet. 21 Gemeinden im Land sind Mitglieder

### Die Ziele

Durch gegenseitige Hilfe soll vor allem Älteren der Alltag erleichtert werden. Die Angebote sind für die Klienten kostenlos

### Die Angebote

Angeboten werden u.a. Fahr- und Begleitedienste zum Arzt und zum Einkaufen. Kinderbetreuung ist in Ausnahmefällen möglich. 2020 wurden über 7.300 soziale Dienste durch 600 Ehrenamtliche erledigt

**K** | Mitte | Süd

Seite 8/9 | Sonntag, 14. März 2021 | KURIER.at



Sabine Draxler (li.) engagiert sich bei „Nachbarschaftshilfe Plus“. Irene Wurz etwa hilft sie beim Formular für die Impfung

# Nachbarschaftshilfe ist in vielen Fällen weiblich

**Gemeinnütziger Verein.** Zwei Drittel der 600 Ehrenamtlichen sind Frauen

VON CLAUDIA KOGLBAUER

So wie der Internationale Frauentag, der im Jahr 1921 mit dem 8. März festgesetzt worden war, fällt auch das Gründungsdatum des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ auf den Monat März. Vor sieben Jahren startete die Sozial-einrichtung mit ihrem Angebot in sechs Pilotgemeinden im Mittelburgenland.

Was der Internationale Frauentag und der Verein Nachbarschaftshilfe Plus gemeinsam haben? „Nachbarschaftshilfe ist weiblich, das sieht man auch im Projekt“, sagt die Leiterin der Einrichtung, Astrid Rainer.

Etwa zwei Drittel der beinahe 600 Ehrenamtlichen des Projekts sind weiblich, bei den Klienten ist der Prozentsatz noch höher.

Traditionell sei in vielen Familien die Betreuung der älteren Angehörigen oft allein in Frauenhand. Die Pandemie, Home-schooling, Homeoffice und Lockdowns hätten die Arbeit für Frauen noch wesentlich erschwert, weiß man bei dem gemeinnützigen Verein. Dort versucht man, so gut es geht, berufstätige Frauen durch das Angebot an sozialen Diensten zu entlasten, indem Ehrenamtliche aus den Gemeinden mit den Klienten

Besorgungen erledigen, zur medizinischen Versorgung fahren oder wie jetzt aktuell zu Covid-19-Testungen und Impfungen. „Es geht um gegenseitige, wohnortnahe Hilfe und Entlastung von Familien“, sagt Rainer.

### Zur Impfung bringen

Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des Vereins ist auch Sabine Draxler: In ihrer freien Zeit engagiert sie sich für die „Nachbarschaftshilfe Plus“. Da hilft sie etwa Klientin Irene Wurz beim Ausfüllen der nötigen Formulare und bringt sie dann auch zur Impfung ins BITZ Neutal.

Derzeit gibt es die Nachbarschaftshilfe Plus in 21 Gemeinden. Im Vorjahr wurden 7.366 soziale Dienste koordiniert und von Ehrenamtlichen ausgeführt, zieht Rainer Bilanz. Geholfen wird auch Klienten, die sich in Quarantäne befinden, „natürlich immer unter Einhaltung der behördlichen Bestimmungen“.

Im Projekt sind auch 15 angestellte Mitarbeiterinnen für die Koordination der sozialen Dienste verantwortlich. Auch ihnen streut die Projektleiterin Rosen: „Sie stecken viel Herzblut in diese Arbeit, für sie ist es mehr als ein Job.“

## NewsFlash

### Bewegung im Freien ermöglicht

**Wiesen.** Der Fitness- und Motorikpark im Ortsrum ist nun betriebsbereit. Acht Fitnessgeräte stehen den Jugendlichen und Erwachsenen für mehr Bewegung zur Verfügung. „Der Fitness- und Motorikpark soll Gesundheit der Bewohner gerade in der Pandemiezeit fördern“, erklärt Bürgermeister Matthias Weghofer (ÖVP).

### Eine kinderleichte Kommunikation

**Mattersburg.** In den vier Kindergärten ist seit Februar eine App in Verwendung, durch die die Pädagoginnen Informationen einfach und schnell mit Eltern und Kollegen teilen können. „Wir haben hier wieder eine Vorrangrolle. Mattersburg ist die erste Gemeinde im Burgenland, wo diese App zur Anwendung kommt“, so Stadtchefin Ingrid Salamon (SPÖ).

### Aus Bank wird Gemeindestube

**Zemendorf-Stöttera.** Vor Kurzem hat die Gemeinde bei der Vergabe den Zuschlag für die ehemalige Commercialbankfiliale im Ort erhalten. Wie Bürgermeister Josef Haider erklärt, soll das in die Jahre gekommene Gemeindeamt in das ehemalige Bankgebäude verlegt werden. Davor sind Adaptierungen geplant.

... unserer Mannschaft bereits einige tolle Spiele und Turniere. Unter anderem spielten wir im September 2019 gegen die Nachwuchsmannschaften des FC Liverpool und des FC Red Bull Salzburg und konnten diese schlagen. Am Ende erreichten wir den sensationellen zweiten Platz.“

Doch das letzte Mannschaftstraining ist mittlerweile Monate her. „Meine Freunde fehlen mir“, sagt Adrian. „Daheim fällt mir die Decke auf den Kopf.“ Doch er hat großes Glück: Zumindest einmal die Woche kann er mit einem Privattrainer (der ist erlaubt, Anm.) spielen. Und er hat auch noch seinen um ein Jahr jüngeren Bruder Mateo, der genauso gern Fußball spielt wie er und der sogar schon den Sprung von der Vienna zur Wiener Austria geschafft hat.

Trainer Zellinger weiß, wie schwer die Situation für

Und auch Adrians Mutter hofft, dass ihre Söhne schon bald wieder Fußballspielen dürfen: „Ich vermisse das genauso.“

Teamkollegen am Rasen und beim Gang zum Verfassungsgerichtshof: A

## 1.000 Vereine wollen Leben am Mi

Jugendfußballklubs wehren sich mit Aktionen gegen Sportverbot auf

**Protest.** Um es in der Fußballersprache zu beschreiben: „Die Devise heißt Pressing!“ Die Jugendabteilungen von rund 1.000 Fußballvereine in ganz Österreich wollen heute der Bundesregierung mit Protestaktionen ihr Unverständnis über das aufrechte Mannschaftssportverbot für Kinder und Jugendliche im Freien signalisieren.

Der überwiegende Teil der Vereine beteiligt sich am stillen Protest der Initiative „Kinder brauchen Sport“,



Jugendfunktionär Hannes Hörndler initiierte Protest

die der Nachwuchsfunktionär Hannes Hörndler aus Allhartsberg (NÖ) mit Gleichgesinnten ins Leben gerufen hat. „Es werden Trikots um den Mittelkreis auf-

gelegt, als Symbol, dass darin wieder Leben stecken soll“, kündigt Hörndler an. Gut 60 Klubs, darunter auch Bundesligaverene, haben Versammlungen behördlich angemeldet. Maximal 25 Kinder werden sich dabei auf den Sportplätzen treffen, so Hörndler. Für Sicherheit durch genügend Abstand und FFP2-Masken wird bei der Aktion gesorgt sein.

Die Botschaft sei dringend, weil dem Sport durch die Sperre täglich Tausende

Kir  
sag  
nie  
ret  
an  
eb  
tik  
Ve  
we  
  
wt  
tit  
der  
40  
eir  
ve

## Zum Impftermin in Begleitung des Nachbarn

Verein Nachbarschaftshilfe Plus erweitert in Zeiten der Pandemie ständig sein Angebot

**Sozialeinrichtung.** Knapp 10.000 Personen haben bislang im Burgenland eine Impfung gegen das Coronavirus erhalten, knapp 6.000 davon sind vollimmunisiert. Nicht immer ist es für ältere Menschen einfach, ohne Hilfe den Impftermin wahrnehmen zu können. Familienangehörige sind in Zeiten der Pandemie wohl besonders gefragt.

Im Verein Nachbarschaftshilfe Plus will man unter anderem die berufstätigen Angehörigen etwas entlasten. So hat sich der Verein seit 2004 dem Dienst am Mitmenschen verschrieben. Vor allem für die ältere Bevölkerung werden in mittlerweile 21 Gemeinden im ganzen Burgenland Fahrdienste zum

Maria Ertl, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Vereins aus Neutal, begleitete Gisela Reisenhofer zum Impftermin



Arzt, Einkaufs- und Medikamentenservice, sowie Spaziergeh- und Besuchsdienste angeboten. Um mit dem Nachbarn trotz strenger Abstandsregeln im Gespräch bleiben zu können, bietet die Nachbarschaftshilfe Plus seit dem Vorjahr die Telefon-Besuchsdienste an. Dabei haben die Klienten die Gelegen-

heit, mit den ehrenamtlich engagierten Mitgliedern des Vereins zu plaudern. Sämtliche Services des Vereins sind kostenlos.

### Fahrdienste

Neu bietet man seit Kurzem auch Fahrdienste zu Covid-Testungen und -Impfungen an, falls Angehörige dies

nicht übernehmen können. Auch die ehrenamtliche Mitarbeiterin Maria Ertl aus Neutal (Bezirk Oberpullendorf) ist im Dienst ihrer Nachbarin im Einsatz: Sie chauffierte und begleitete Gisela Reisenhofer zur Impfung in die Ordination nach Lutzmansburg. Maria Ertl ist eine von etwa 550 Ehrenamtlichen, die derzeit für den Verein tätig sind.

„In Zeiten wie diesen wird besonders sichtbar, wie wichtig gegenseitige Hilfe im Ort ist“, betont Projektkoordinatorin Astrid Rainer. Auch wer Informationen zu Themen wie Pflege oder Kinderbetreuung benötigt, wird unterstützt.

C. KOGLBAUER

nachbarschaftshilfeplus.at



# K Menschen

Seite 11 | Samstag, 25. Dezember 2021 | KURIER.at



**Vollversammlung der Landwirte**  
„Versorgung mit regionalen Lebensmitteln sichern“, lautet die Kernbotschaft von LWK-Präsident Berlakovich.

JEFF MANGIONE

KURIER

## Nachbarschaftshilfe startet

Rudersdorf. Im März 2022 soll das Angebot in der Gemeinde beginnen

VON ROLAND PITTNER

Die Nachbarschaftshilfe Plus startet nun auch in Rudersdorf (Bezirk Jennersdorf) durch. „Ich freue mich sehr, dass wir in der letzten Gemeinderatsitzung das Angebot einstimmig beschlossen haben“, sagt Bürgermeister Manuel Weber. Im September bekamen alle Haushalte einen Fragebogen, in dem jede Familie angeben konnte, ob Unterstützung gebraucht wird und wer sich vorstellen kann, ehrenamtlich aktiv zu werden. Mit Beginn des kommenden Jahres starten die Vorbereitungen des Projektes. Abhängig von Covid-19 soll das Angebot mit März 2022 in Rudersdorf, Rudersdorf-Berg und Dobersdorf starten.

Bürgerinformationsveranstaltungen und Informationstreffen für mögliche



**Gemeindevorständin Christel Reicher-Muth und Bürgermeister Manuel Weber**

Ehrenamtliche wird es schon vorab geben. Der Rücklauf war ermutigend und das Potenzial an ehrenamtlichem Engagement sei sehr erfreulich. Die Gemeinde wird dem gemeinnützigen Trägerverein des Projektes beitreten und mit den anderen Projektge-

meinden im Süden des Burgenlandes Mischendorf, Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen und Wolfau eine Kooperation eingehen.

„Die steigende Lebenserwartung und der wachsende Anteil der älteren Bevölkerung sind Entwick-

lungen, die auch vor dem ländlichen Bereich nicht haltmachen“, meinen Gemeindevorständin Christel Reicher-Muth und Vizebürgermeister David Venus. Aktuell sind in 21 Gemeinden rund 700 Ehrenamtliche für den Verein aktiv.

## Nikitscher: Ehrungen für langjährige Mitarbeiter

**St. Michael.** Die Nikitscher GmbH hat ihre langjährigen Mitarbeiter Dietmar Wilfinger und Markus Peischl ausgezeichnet. Wilfinger ist seit 20 Jahren, Peischl seit 25 Jahren bei dem Betrieb in St. Michael, Bezirk Güssing, beschäftigt. Die langjährigen Mitarbeiter erhielten seitens der Wirtschaftskammer Burgenland Ehrenmedaillen und Ehrenurkunden überreicht. Der Schlossereibetrieb wurde von Wolfgang Nikitscher 1993 in Kukmirn gegründet.



**Eine Abordnung der WK Güssing gratulierte**

## Historischer Fund für Liszt-Verein

**Raiding.** Der Raidinger Günther Freiberger hat dieser Tage dem Franz-Liszt-Verein Raiding ein historisches Bild über-

reicht. Darauf ist das „Denkmal-Comite“ abgebildet, das sich im Jahre 1907 zum Zweck der Neuerrichtung der baufälligen

Kirche in Raiding gegründet hat. Dieses „Comite“ beschloss darüber hinaus die Errichtung einer Gruft, in der die sterblichen Überreste von Franz Liszt und seiner Eltern bestattet werden sollten. Zum Neubau der Kirche ist es erst nach dem Ersten Weltkrieg gekommen. Die Gruft wurde nicht errichtet. Freiberger überreicht dem Obmann des Franz Liszt-Vereins Raiding, Manfred Fuchs, die Originalurkunde in der Liszt-Bibliothek, wo jene Orgel steht, auf der Liszt als Jugendlicher gespielt hat.



**Freiberger überreicht Obmann Fuchs die Originalurkunde**

## Blumen für die Retter

**Künstlerin Hermine Schlag** schenkte jedem Mitarbeiter der Intensivstation eines ihrer Blumen-aquarelle



**Eisenstadt.** Die Künstlerin Hermine Schlag wollte sich bei den Mitarbeitern der Intensivstation des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt für deren Einsatz in der Pandemie bedanken.

Deshalb schenkte sie jedem einzelnen der 67 Beschäftigten eines ihrer Blumen-aquarelle. Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf steuerte die passenden Passepartouts für die Gemälde bei.





### Kleinkunst zur Weihnachtszeit

**Oberwart.** Heute startet auf der Homepage des Offenen Hauses Oberwart eine virtuelle Ausstellung mit Werken namhafter burgenländischer Künstler. Die Kunstwerke können auch käuflich erworben werden und kosten maximal 400 Euro.



OHRO

# „Ohne Freiwillige gebe es kein Leben in den Gemeinden“

**Tag des Ehrenamtes.** 700 Personen engagieren sich bei Nachbarschaftshilfe Plus

SPENDEN  
ADVENTKALENDER  
KURIER-SERIE

VON CLAUDIA KOGLBAUER

Am internationalen Tag der Freiwilligen am 5. Dezember werden jedes Jahr die Leistungen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in das Rampenlicht gerückt. Mehr als die Hälfte der über 15-Jährigen – das sind rund 3,4 Millionen Österreicher – engagiert sich österreichweit für den guten Zweck. 14 Millionen Stunden freiwilliger Arbeit werden dabei geleistet, berichtet der Fundraising Verband Austria. Zu den Freiwilligen zählen unter anderem Rettungsdienste, Kultur- und Tierschutzorganisationen sowie Dienste im Sozialbereich. Eines der Sozialprojekte, bei dem sich Ehrenamtliche engagieren, ist die Nachbarschaftshilfe Plus.

2014 wurde das burgenländische Pilotprojekt gestartet, mittlerweile sind 21 Gemeinden – aktuell von Nickelsdorf bis Mischendorf – mit 700 Ehrenamtlichen beteiligt. Das kostenlose Angebot umfasst viele Bereiche, dazu zählen Fahr- und Begleitdienste, Besorgungsservice – wie etwa der Einkauf von Lebensmitteln und Medikamenten, Besuchsdienste, die auch telefonisch erfolgen können, Spaziergehdienste oder vorübergehende Kinderbetreuung.

Hans Skarits ist – wie auch Christine Sprung – einer der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Sozialprojektes in der Landeshauptstadt. „Ich bin seit dem Beginn in Eisenstadt dabei“, sagt Skarits. Für den 81-Jährigen sei es selbstverständlich, seinen



Christine Sprung ist ehrenamtliche Mitarbeiterin, mit Elfriede Nowotny spielt sie gerne Karten

*„Wir spüren auch die große Dankbarkeit derer, die auf diese Hilfe angewiesen sind“*

**Astrid Rainer  
Projektleiterin**

Mitmenschen unter die Arme zu greifen, wenn sie Unterstützung benötigen. Für die Klienten erledigt er Einkäufe, oder er fährt mit ihnen zum Arzt, oder in die Apotheke. Auch Spaziergänge im Schlosspark oder in der Wulkaebene werden gemeinsam unternommen.

„Ohne Freiwillige würde das Leben in den Gemeinden

schnell zum Stillstand kommen, das sagen uns auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister immer wieder“, erklärt Projektleiterin Astrid Rainer.

**„Ein Herzensbedürfnis“**

Jemandem zu helfen oder einem Menschen Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken, sei für viele der Ehrenamtlichen ein Herzensbedürfnis. „Gleichzeitig spüren wir auch die große Dankbarkeit derer, die auf diese Hilfe angewiesen sind, besonders während der Pandemie.“

Würden die Ehrenamtlichen gefragt, worüber sie sich freuen, antworten die meisten „ein aufrichtiges

Danke ist der schönste Lohn“. Auch wenn Unterstützung für viele selbstverständlich ist, ist sie für jene, die Hilfe brauchen, unbezahlbar. „Man kann den Wert der Freiwilligenarbeit gar nicht genug schätzen“, betont Rainer.

Finanziert wird das Projekt von den Gemeinden, Land und Bund stellen eine Kofinanzierung zur Verfügung. Wer helfen möchte, kann das über folgendes Spendenkonto an den Verein für Gemeinde-Entwicklung im Mittelburgenland tun. IBAN: AT313306 5000 0017 0449; BIC: RLBBAT2E065; Raiffeisenbank; Zahlungszweck: Adventsspende [nachbarschaftshilfeplus.at](http://nachbarschaftshilfeplus.at)

# Die Helfer in der Nachbarschaft

**Soziale Dienste.** Verein bietet kostenlose Unterstützung vor allem für Ältere; eine Begleitung zur Impfung ist geplant

VON CLAUDIA KOGELBAUER

6.152 Personen haben sie im Burgenland schon bekommen, 81.676 (Stand: Montag) über das elektronische Vormerksystem Interesse an ihr bekundet – die Covid-19-Impfung. Aufgrund der neuen Datenlage muss das Land aber den Impfplan überarbeiten.

Nachdem sich das nationale Impfzentrum dafür ausgesprochen hat, dass der Impfstoff von Astra Zeneca für ab 65-Jährige derzeit nicht verabreicht wird, habe das auch für das Burgenland Konsequenzen, sagte Landesrat Leonhard Schneemann (SPÖ) am Montag. „Wir schauen, wie wir mit den Impfdosen umgehen“, so Schneemann. Im Burgenland gebe es genug Kapazitäten, um Impfungen durchzuführen. Was fehle, sei der Impfstoff.

Wenn es so weit ist, will man auch bei der Nachbarschaftshilfe Plus gerüstet sein.

21 Gemeinden im Burgenland sind Mitglied bei dem gemeinnützigen Verein, der sich dem Dienst am Mitmenschen verschrieben hat. Geboten werden vor allem für ältere Bewohner Fahrdienste zum Arzt, Einkaufs- und Medikationenservice, sowie Spaziergeh- und Besuchsdienste. 7.366 soziale Dienste wurden im Vorjahr von 600 Ehrenamtlichen ausgeführt, die Nachfrage steigt stark an.

**Zum Testen chauffieren**

In Zeiten der Pandemie werde auch immer öfter das Angebot der Telefon-Besuchsdienste in Anspruch genommen, sagt Sylvia Wimmer, Koordinatorin für Lackenbach und Untertrautenhard (Bezirk Oberpullendorf). „Oft fragen

WIMMER/NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS



Sylvia Wimmer (Bild rechts) koordiniert die sozialen Dienste. Karl Lakits hilft, wo es geht. Für Katharina wieder erledigt er auch auf Wunsch den Einkauf

zeigt, unter anderem auch aufgrund des Angebotes der „Impf-Begleitung“.

**Mann der ersten Stunde**

Einer, der sich im Verein gut auskennt, ist der 85-jährige Lackenbacher Karl Rosenits: Seit der Gründung 2014 engagiert er sich für seine Mitbewohner. „Ich helfe, wo es geht“, sagt Rosenits, der schon so manches Fest des Vereins durch seine Dekoration verschönert, oder den Mitgliedern durch Zustellung von Glückwunschkarten den Tag verstüßt hat. Er selbst wartet nun auf seine Impfung, für die er bereits angemeldet ist. Seinen Mitmenschen rät er, es ihm gleichzutun. „Denn ohne Impfung ist das nichts“, ist Karl Rosenits überzeugt. Infos: [burgenland.at/coronavirus\\_nachbarschaftshilfeplus.at](http://burgenland.at/coronavirus_nachbarschaftshilfeplus.at)

uns die Klienten auch, wie man sich für die Impfung anmelden kann.“ Wichtig sei es, immer flexibel zu bleiben, und Untertrautenhard (Bezirk Oberpullendorf). „Oft fragen

dienste zu den Impfungen und Testungen angeboten. Der 43-jährige Karl Lakits aus Lackenbach engagiert sich ehrenamtlich bei der Nachbarschaftshilfe Plus. Er

begleitet Klienten hauptsächlich zum Arzt und zur Physiotherapie, oder erledigt Einkäufe. Dass die Nachfrage nach den Diensten noch mehr werden, davon ist er über-

Immer gut informiert  
Tagesaktuelle Nachrichten  
aus dem Burgenland gibt es laufend  
auf [KURIER.at/burgenland](http://KURIER.at/burgenland)

# „Impuls Award“ für Nachbarschaftshilfe Plus

**Sozialprojekt.** Seit 2014 gibt es den gemeinnützigen Verein, der bereits in 21 Gemeinden Hilfe und Ansprache für ältere Mitbürger anbietet. 16 Mitarbeiter und 600 ehrenamtliche Helfer sind dabei

VON CLAUDIA KOGLBAUER

114 Projekte aus ganz Österreich wurden eingereicht, die Nachbarschaftshilfe Plus hat es geschafft: Das Sozialprojekt aus dem Burgenland konnte den österreichischen Kommunal Impuls Award 2021 für sich gewinnen (siehe *Zusatzbericht*). 2014 startete die Nachbarschaftshilfe im Mittelburgenland und wird heute in 21 Gemeinden im ganzen Land angeboten.

Die Freude in den Mitgliedsgemeinden sowie bei den 16 Mitarbeitern und 600 Ehrenamtlichen ist groß: „Nach einem Jahr, das uns alle sehr gefordert hat, wo die Hilfe der Ehrenamtlichen für viele noch unentbehrlicher war, ist das eine besonders schöne Anerkennung“, sagt Projektkoordinatorin Astrid Rainer nach der Preisverleihung in Tulln.

### Kooperation

Dass das Projekt im Rahmen einer überparteilichen Gemeindekooperation durchgeführt werde, sei „innovativ und zukunftsweisend“, betont Rainer: „Dadurch profitieren Gemeinden, Vieles wird möglich, was alleine schwer oder gar nicht ginge.“

Projektmitglied der ersten Stunde ist Sylvia Wimmer, die als Mitarbeiterin die Nachfrage der Klienten mit dem Engagement der 82 Ehrenamtlichen in Unterfrauenhaid und Lackenbach (Bezirk Oberpullendorf) koordiniert. Das Angebot des gemeinnützigen Vereins wurde immer wieder erweitert. „Wir haben mit den Fahrdiensten begonnen. Vor drei, vier Jahren haben wir begonnen, Treffen zu organisieren“, schildert Wimmer. Organisiert werden für die Klienten Unternehmungen wie etwa Eisessen, Spaziergänge oder Besuche bei einem der Laientheater in der



600 ehrenamtliche Helfer sind für die Klienten der Nachbarschaftshilfe Plus im Burgenland unterwegs, um zu helfen



Anton Klug, Franziska Drescher und Sylvia Wimmer (v.li.)

Umgebung. Aufgrund der Pandemie gibt es seit dem Vorjahr auch telefonische Besuchsdienste. „Neu ist seit dem Sommer auch das Bankersitzern“, schildert Wimmer. Die alte burgenländische Tradition, sich auf der Gasse zu einem „Plauscherl“ einzufinden, lässt man wieder hochleben. Mit Erfolg, wie Wimmer berichtet: „32 der 40 eingeladenen Personen waren jüngst beim Bankersitzern vor dem Gemeindeamt dabei.“ Der Bürgermeister (Friedrich Kreisits, *Am.*) hat auf der Ziehharmonika gespielt, die Klienten haben gefeiert. Das Echo war groß.

Auch Franziska Drescher aus Unterfrauenhaid hat

schon die Freizeitangebote des Vereins in Anspruch genommen, erzählt die 86-Jährige. Ihre Kinder seien berufstätig und leben in Wien. „Wenn ich unter der Woche zum Arzt muss, rufe ich bei der Nachbarschaftshilfe an. Das ist eine große Hilfe für mich“, sagt Frau Drescher.

Anton Klug – im Brotberuf Polizist – ist regelmäßig mit Klienten unterwegs. Durch seine Schichtdienste sei es ihm möglich, ältere Bewohner bei Bedarf auch vormittags zum Arzt zu begleiten. „Der Bürgermeister (Friedrich Kreisits, *Am.*) sieht er das Engagement keinesfalls, wie er betont. „Wenn man keine Zeit hat, ist das kein Problem. Dann sucht die

### Kommunal Award

**Der Preis**  
Nachbarschaftshilfe Plus erhielt den 1. Platz in der Kategorie „Soziales Engagement“ und zusätzlich den 1. Platz in der österreichischen Gesamtwertung über alle neun Bundesländer und die vier Kategorien: Soziales Engagement, Nachhaltigkeit, Wirtschaftsimpuls, Bürgerkommunikation

### Gala

Der Preis wurde im Rahmen einer Galaveranstaltung des österreichischen Gemeindetages 2021 in Tulln von Innenminister Karl Nehammer überreicht

### Ehrenamt

Es engagieren sich aktuell über 600 Ehrenamtliche, die versichert sind. Seit dem Start 2014 wurden etwa 40.000 soziale Dienste koordiniert und von Ehrenamtlichen ausgeführt. Das Angebot ist für Klienten kostenlos  
[www.nachbarschaftshilfe-plus.at](http://www.nachbarschaftshilfe-plus.at)

Koordinatorin jemand anderen. Es wird einem richtig leicht gemacht, Gutes zu tun, weil der Verein professionell aufgebaut ist.“

Die Ehrenamtlichen sind während der Fahrdienste versichert und es gibt Kilometergeld. Finanziert wird das Projekt von den Gemeinden sowie Land und Bund.

Stillstand ist jedenfalls keine Option im Verein: Nicht nur die Angebote für die Klienten werden je nach Bedarf erweitert, auch die Zahl der Mitgliedsgemeinden wächst. In Rudersdorf und Pinkafeld wurde der ergebnisoffene Analysephase für die Nachbarschaftshilfe bereits gestartet.

## Überblick

## WEITERE MELDUNGEN

### Aktion mit Riesen-Rucksack

**Oberwart.** „Die Last gemeinsam schultern“ – unter diesem Motto installierte das SOS Kinderdorf Pinkafeld einen Riesen-Rucksack im Einkaufszentrum Oberwart. Mit dem mehr als drei Meter großen Rucksack von „garbage – upcycling design“ appelliert das Kinderdorf an Gesellschaft und Politik, die Last der Jungen mitzutragen und die Anliegen von jungen Menschen in Entscheidungen einfließen zu lassen, erklärt SOS-Kinderdorf-Burgenland-Leiter Marek Zeliska. Der Rucksack „wandert“ unterdessen bereits in die Steiermark weiter und wird in Graz zu sehen sein.

### Bauernladen lud zum Herbstfest

**St. Martin/Raab.** Am Samstag fand der traditionelle Bauernherbst im Bauern- und Weinladen am Hauptplatz in St. Martin an der Raab, Bezirk Jennersdorf, statt. Spezialitäten vom Wild, Schwein, Rind und Lamm sowie Mehlspeisen wurden den Gästen angeboten. Der Nahversorger im Zentrum von St. Martin an der Raab hat Produkte von rund 40 Direktvermarktern und neun Weinbauern aus der Region im Sortiment. Ab 1. Oktober gibt es neue Öffnungszeiten: Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr.

### Prozess gegen Frau, die 58 Tiere hielt

**Landesgericht.** Heute am frühen Nachmittag muss sich am Landesgericht Eisenstadt vor Einzelrichterin Karin Lückl eine Frau wegen des Vorwurfs der Tierquälerei und der Urkundenunterdrückung verantworten. Die Angeklagte soll im Frühjahr 2019 durch nicht artgerechte Haltungsbedingungen „Tieren unnötig Qualen zugefügt“ haben, heißt es vom Landesgericht. Die Frau soll demnach die von ihr gehaltenen 58 Tiere (darunter 48 Hunde, fünf Katzen, drei Freutchen und zwei Stinktiere) unter „desaströsen hygienischen Bedingungen gehalten“ haben.



Anneliese Salamon, Maria Adam und Cornelia Salamon halfen mit

### Deftiges Essen und flotte Musik

**Mattersburg.** Am Wochenende veranstaltete die ÖVP Mattersburg-Walbersdorf einen Sautanz. Neben Schweins- und Surbraten gab es auch geröstete Leber und Blunzn. Für musikalische Begleitung sorgte die Stadtkapelle Mattersburg. „Das Fest war ein voller Erfolg“, dankte ÖVP-Obmann Andreas Feiler Besuchern und freiwilligen Helfern.

### Aktion: Impfen in der Halbzeit

**Siegendorf.** Beim heutigen ÖVP-Cupspiel in Siegendorf wird es die Möglichkeit zur Covid-19-Schutzimpfung geben. Während sich auf dem Rasen der ASV Siegendorf und RZ Pellets WAC begegnen, wird ein Impfteam des Landes Burgenland und des Roten Kreuzes vor Ort sein. Ab 17 Uhr werden noch ungeimpfte Fußballfans die Gelegenheit haben, sich direkt am Sportplatz gegen das Coronavirus immunisieren zu lassen. Eine Voranmeldung für den sportlichen Stich ist nicht notwendig.

**NAMENSTAG, 21. 9.**  
Deborah, Gerulf, Jonas

## REGIONALMEDIEN

28


---

Impuls Award 2021: x +


https://www.meinbezirk.at/burgenland/c-leute/nachbarschaftshilfe-plus-wird-oesterreichweit-sieger\_a4888894

**meinbezirk.at** Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs Marktplatz Community

17. September 2021, 10:10 Uhr




Die Freude bei allen Beteiligten ist groß Foto: Nachbarschaftshilfe Plus hochgeladen von Kristina Kopper

 **Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!**  
Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

ABLEHNEN **FÜR BENACHRICHTIGUNGEN ANMELDEN**

Der Kommunal Impuls Award 2021 wurde am 15.9. im Rahmen einer Galaveranstaltung des österreichischen Gemeindetages 2021 in Tulln überreicht. Zwei Siege sichert sich ein Projekt aus dem Burgenland.



**Regionauten-Gewinnspiel**  
1 Wochenende mit Familie in der **Therme Laa** gewinnen!

**Aktuelle Themen**



MeinBezirk.at

Das Online-Portal der



Bezirk auswählen Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs

Themen > Tag des Ehrenamtes

## Tag des Ehrenamtes

### Beiträge zum Thema Tag des Ehrenamtes



Bezirk Oberpullendorf

### Nachbarschaftshilfe Plus holt Ehrenamtliche vor den Vorhang

Astrid Rainer, Projektleiterin von Nachbarschaftshilfe Plus Burgenland, nimmt den Tag des Ehrenamtes - 5. November - zum Anlass und holt die vielen Ehrenamtlichen vor den Vorhang. BEZIRK. Astrid Rainer erklärt: „Ohne Freiwillige würde das Leben in Gemeinden schnell zum Stillstand kommen, das sagen...

Bgld Oberpullendorf Barbara Diewald

Newsletter ePaper Push-Nachrichten Gewinnspiele Suche Anmelden/registrieren

**MeinBezirk.at** Das Online-Portal der **Bezirks Rätter**

Oberpullendorf Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs Marktplatz Community


Burgenland > Oberpullendorf > Lokales

Redaktion **Barbara Diewald** zu Favoriten

### Nachbarschaftshilfe Plus

## Stooper Kindergartenkinder bastelten Weihnachtsgeschenke

8. Dezember 2021, 10:53 Uhr



Lucille überreichte die liebevoll verpackten Weihnachtsgeschenke. Foto: Nachbarschaftshilfe Plus hochgeladen von Barbara Diewald

3 Bilder

**Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!**  
Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.  
NEIN, DANKE **JETZT AKTIVIEREN**

**Die Kinder des Kindergartens Stoob haben für Ehrenamtliche und Klienten von Nachbarschaftshilfe Plus Engel gebastelt und mit weihnachtlicher Trinkschokolade und einem süßen Leckerbissen liebevoll verpackt.**

STOOB. Mit viel Freude hat Elke Graf gemeinsam mit ihrer Tochter Lucille allen Ehrenamtlichen und Klienten die Weihnachtsüberraschung persönlich zugestellt. „Gerade in schwierigen Zeiten werden solche kleinen Gesten besonders geschätzt. Auch das letzte Jahr hat verstärkt gezeigt, wie wichtig gegenseitige Hilfe im Ort ist. Für viele ist Nachbarschaftshilfe selbstverständlich, für die, die Hilfe benötigen, ist Nachbarschaftshilfe unbezahlbar!“, so Elke Graf.

WERBUNG

**alle jobs** DIE NEUE JOB-SUCHMASCHINE  
Mit nur einem Klick alle freien Stellen in Österreich finden!  
AMS

**KELLER** JETZT BEWERBEN  
Wir suchen DICH für UNSERE Baustellen

Nachbarschaftshilfe Plus: Wohnortnahe und unkomplizierte Hilfe

https://www.meinbezirk.at/mattersburg/c-lokales/wohntnahe-unkomplizierte-hilfe\_a4509002

Apps Anmeldung - Raiffe... Bank Burgenland FinanzOnline Login easy internetbanking news.ORF.at Livestreams - ORF...


**meinbezirk.at** Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs Marktplatz Community

**Doris Pichlbauer**  
zu Favoriten

**Nachbarschaftshilfe Plus**

### Wohnortnahe, unkomplizierte Hilfe


2. März 2021, 17:09 Uhr



Maria Durinovic, eine der Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe Plus, bringt Katrin Annaker aus Hirm zu einem medizinischen Termin nach Eisenstadt, anschließend geht's zum begleiteten Einkauf. Foto: Nachbarschaftshilfe Plus hochgeladen von Doris Pichlbauer

**Gerade in Zeiten, wie diesen, zeigt sich, wie wichtig gegenseitige und vor allem schnelle Hilfe ist. Unter Einhaltung der Corona-Vorschriften sind die Ehrenamtlichen Helfer der Nachbarschaftshilfe Plus in Hirm zur Stelle.**

HIRM. Seit dem Jahr 2019 bietet das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus schnelle wohnortnahe und unkomplizierte Hilfe in Hirm an. Über 30 Ehrenamtlichen, wie Maria Durinovic, aus dem Ort helfen meist älteren Personen, deren Angehörige entweder weiter weg wohnen, berufstätig sind oder sonst Gründe vorliegen, die es schwer oder unmöglich machen, die Eltern, Großeltern zu unterstützen. Egal ob Einkauf, Wege zur medizinischen Versorgung, die Fahrt zur Corona-Impfung, Begleitete Spaziergänge oder Besuchsdienste – die aufgrund der Corona-Krise derzeit telefonisch stattfinden – die Helfer der Nachbarschaftshilfe Plus sind zur Stelle.



**meinbezirk.at**

Aktuell



MEINBEZIRK.AT/EISENSTADT

LOKALES 7

## Große Auszeichnung für Nachbarschaftshilfe Plus

TULLN/BURGENLAND. Letzte Woche wurde der Kommunal Impuls Award 2021 in Tulln überreicht. Zwei Siege sicherte sich ein Projekt aus dem Burgenland: Die „Nachbarschaftshilfe Plus“ setzte sich gegen 114 Einreichungen durch und gewann den 1. Platz in der Kategorie Soziales Engagement sowie den 1. Platz in der österreichischen Gesamtwertung. Das Projekt koordiniert gegenseitige Hilfe und nachbarschaftliche

Unterstützung in mittlerweile 21 Gemeinden (davon 2 Städte) im Burgenland, unter anderem auch in Eisenstadt, Müllendorf und Hornstein. Aktuell engagieren sich über 600 Ehrenamtliche, die versichert sind. Seit dem Start 2014 mit damals sechs Pioniergemeinden wurden bis dato an die 40.000 soziale Dienste koordiniert und von Ehrenamtlichen unterschiedlichsten Alters ausgeführt.



Die Freude bei der Galaveranstaltung des österreichischen Gemeindetages 2021 in Tulln war bei allen Beteiligten groß. Nachbarschaftshilfe Plus

## Einfach sprühen und vor Coronaviren schützen



Wenn Abstandhalten allein nicht ausreicht, bietet Carravir® Protect Schutz gegen Krankheitserreger.

**Wenn Viren einmal im Körper sind, können sie sich rasch verbreiten und eine Infektion ist kaum mehr aufzuhalten.**

Grund genug, neben den bekannten Maßnahmen wie Abstand halten, Mund-Nasen-Schutz tragen oder Hände waschen rechtzeitig eine weitere Barriere aufzubauen: Schützen Sie sich jetzt vor Viren, noch bevor sie überhaupt in den Körper gelangen. Einfach zum Sprühen gelingt diese Abwehr mit einem speziellen Nasenspray. Carravir® Protect mit dem Inhalts-

stoff der Rotalge – der Carragelose® – umhüllt und reduziert eindringende Viren. Der Nasenspray wurde in Österreich entwickelt und als Medizinprodukt zugelassen.

**Auch unterwegs immer geschützt**  
In einer leichten und handlichen Kunststoffflasche hat der Nasenspray Platz in jeder Schultasche oder Handtasche und ist im Restaurant, im Bus oder in der Schule und am Arbeitsplatz immer zur Hand. Mit mindestens 3 Anwendungen pro Tag sorgen Sie für Schutz.

Für Ihre Apotheke:  
PZN: 5395115

Für Erwachsene und Kinder ab 1 Jahr

**SCHÜTZT VOR VIREN**

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Medizinproduktes informieren Gebrauchsanweisung, Anzi oder Apotheker.

WERBUNG

BVZ Woche 23/2021 Bezirk 21

# „Ich helfe dir gerne“

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Die Müllendorfer Vorschulkinder brachten sich beim Sozialprojekt ein und fertigten Kunstwerke an.

**MÜLLENDORF** | Unter dem Motto „Ich helfe dir gerne“ machten sich die Vorschulkinder des Kindergartens Müllendorf Gedanken und brachten viele bunte und sehr persönliche Bilder zu Papier. Zu sehen sind die kleinen Kunstwerke im Gemeindeamt Müllendorf.

Miteinander und füreinander – das Motto des Sozialprojektes NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS zeigt sich auch in kleinen Hilfen für den Alltag, die nicht nur Älteren das Leben Zuhause erleichtern, sondern auch berufstätige Angehörige entlasten.

Das Angebot an kostenlosen sozialen Diensten reicht von begleiteten Fahrten mit netten Ehrenamtlichen zum Einkauf, zur medizinischen Versorgung,

auch zu COVID-Testungen und -Impfungen, über persönliche oder telefonische „Plauderzeit“ gegen Einsamkeit, bis zu gemeinsamen Spaziergängen im Ort. Immer sind hilfsbereite Ehrenamtliche gerne zur Stelle und die Koordination ist unkompliziert und freundlich.

Informationen sind bei der Büromitarbeiterin für Müllendorf, Jennifer Bartl, erhältlich unter ☎ .0664 53 66 950

Das Projekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS wird aktuell in 21 Gemeinden des Burgenlandes umgesetzt, arbeitet mit circa 650 Ehrenamtlichen. Die Kosten tragen die Gemeinden, das Land greift bei der Finanzierung ebenfalls unter die Arme.

Rechts, Jennifer Bartl ist für die Nachbarschaftshilfe Plus in Müllendorf zuständig. Unten. Eines der Kunstwerke der Müllendorfer Vorschüler.

Fotos: zVg

ne Partei, die als einzig-  
Klimaschutz im Fokus haben.  
Ich darf nun mit anpacken  
und das Team verstärken, da-  
rauf freue ich mich sehr“, so  
der neue Parteimanager.

### Übergabe des Steuerrades

Drei Wahlkämpfe – EU-Wahl,  
Nationalratswahl und Land-

sympathischen und kompeten-  
ten Nachfolger. Michael  
hat alle Qualitäten, die die  
Grünen brauchen. Ich wün-  
sche ihm alles nur erdenklich  
Gute dabei“, verabschiedet  
sich Hajdusich. Die coronabe-  
dingte Abschiedsparty wird  
nachgeholt.

## Osterüberraschung von Ehrenamtlichen



HORNSTEIN. Auch heuer wird  
das Osterfest wieder nicht wie  
gewohnt gefeiert werden kön-  
nen. So hat sich Romana Mez-  
golits (am Foto re.), Ehrenamt-  
liche der Nachbarschaftshilfe  
Plus aus Hornstein, etwas Be-

sonderes für Klienten des Pro-  
jektes ausgedacht: „Ich möch-  
te älteren Menschen Freude  
schenken. Denn wer freut sich  
nicht, wenn jemand an einen  
denkt und man eine Kleinig-  
keit überreicht bekommt?“

2021

# Spaziergänger 19

## WENN, DIE PRICHT !



**Veronika Pinter,**  
Buchautorin  
und Fotografin  
aus Marz

ter brachte im Ein-  
Band „L(i)ebens-  
land - Gestern  
eraus. Darin zu fin-  
/issenswertes über  
um, altes Hand-  
er die Menschen im  
**Seite 24**

lor-  
sth,  
ne-  
ein



er Verschönerungs-  
heuer das erste  
raften für Blumen-  
ntlichen Raum an.  
llen im Ort Blur-  
für Bienen und In-  
schen. **Seite 31**



**Marko  
Amminger,**  
Trainer des  
MSV 2020

urger Sportverein  
im vergangenem  
et. Ab Sommer  
ein eine Kampf-  
mannschaft. Für die  
arko Amminger der  
„Co“ ist Michael  
**Seite 44**

## 'RUMMLER



**Parkplätze  
bringen auch  
Umsatz**

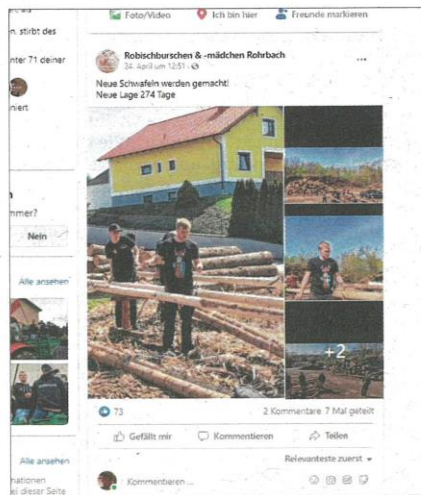
irg hätten sich die  
uf zusätzliche Park-  
. Die wären eigentlich  
e Sache – am ehema-

## SPAZIERGÄNGER



**MATTERSBURG |** Die „Nachbarschaftshilfe Plus“ bietet kostenlose Tätigkeiten wie Einkaufs- und Medikamentservice, Spaziergehndienst oder auch Telefon-Besuchsdienst an. Kürzlich gratulierten Büroleiterin Birgit Haider und die Ehrenamtliche Christine Langecker Klientin Helene Forstik zu ihrem 90. Geburtstag. *Foto: zVg*

## AUS DEM NETZ GEFISCHT



**ROHRBACH |** Die Robischburschen & -mädchen Rohrbach posteten von ihren Vorbereitungen für den anstehenden Robischkirtag. „Neue Lage 274 Tage“ wurde dort festgehalten. *Foto: Facebook*

ligen Florianihof-Parkplatz wolt die Gemeinde in Absprache mitn neuen Grundstücks-Besitzer a zusätzliche Kurzparkzone zur Verfügung stellen.

Des is jetzt aber erst Ende Mai möglich. Der Grund: Der Masseverwalter im Commercialbank-Verfahren, des jo a den Florianihof betrifft, gibt des Grundstück erst frei, wenn der Verkauf voll

und ganz über die Bühne gangen ist. Da halt man sich hoid strikt an die Vorschriften.

A bissl Flexibilität hätt ma vielleicht schon an den Tag legen können – im Sinne der Stadt und vor allem der Wirtschaft, damit die Leut noch besser parken und einfacher einkaufen gehen können. Aber Gesetz is hoid Gesetz, meint ihr Gmoa-Trummer



**Andreas Reisner**  
Raiffeisenlandesbank Burgenland

## DIE ZUKUNFT MITGESTALTEN AB 50 EURO/MONAT

Wer die Zukunft aktiv mitgestalten will, kann schon ab 50 Euro pro Monat einen wesentlichen Beitrag leisten. Denn Fondssparen mit den Nachhaltigkeitsfonds von Raiffeisen heißt, in Unternehmen zu investieren, die umwelt- und klimaschonend handeln, faire Arbeitsbedingungen bieten und transparent informieren, wie und wo das Geld eingesetzt wird. Das macht Fondssparen mit den Nachhaltigkeitsfonds von Raiffeisen zu einer zeitgemäßen Veranlagungsmöglichkeit. Infos unter [raiffeisen.at/nachhaltiganlegen](https://raiffeisen.at/nachhaltiganlegen).



Ein Investmentfonds ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten. Die veröffentlichten Prospekte sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Nachhaltigkeitsfonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H stehen unter [www.rcm.at](https://www.rcm.at) in deutscher Sprache zur Verfügung.

Marketingmitteilung der Raiffeisenbankengruppe Burgenland Landeswerbung



4 **LOKALES**

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND • 22./23. SEPTEMBER 2021

**Nachbarschaftshilfe Plus wird Sieger**



Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

Der Kommunal Impuls Award 2021 wurde im Rahmen einer Galaveranstaltung des österreichischen Gemeindetages in Tulln überreicht. Die Nachbarschaftshilfe Plus setzte sich unter 114 Einreichungen durch und holte sich den 1. Platz in der Kategorie Soziales Engagement und den 1. Platz in der Österreichischen Gesamtwertung über alle 9 Bundesländer und 4 Kategorien. „Wenn viele Menschen viele kleine Dinge tun, kann Großartiges entstehen. Das ist ganz klar in diesem Projekt der Fall. Ich bin als Bürgermeisterin einer kleinen Gemeinde sehr stolz, bei diesem Projekt dabei zu sein“, sagt Inge Posch, Bürgermeisterin aus Hirn.

# Wiesen Festivals wollen noch „grüner“ werden

**Die Bogner Veranstaltungsfirma strebt eine Umwelt-Zertifizierung für das Festivalgelände in Wiesen an.**

WIESEN. Seit diesem Jahr trägt die Bogner Veranstaltungsfirma Ges.m.b.H., Veranstalter der Wiesen Festivals, das Österreichische Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events. Jetzt wird an der Zertifizierung als Green Location für das Festivalgelände gearbeitet. Als erste lizenzierte „Grüne“ Veranstaltung fand „Artists, Drums and Fire“ am Festivalgelände in Wiesen statt. Als offizielles „Green Event“ wurde es mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Kriterien müssen dafür in den neun Bereichen Mobilität und Klimaschutz,

Unterkunft, Veranstaltungsstätte, Beschaffung, Material- und Abfallmanagement, Catering/Gastronomie, Kommunikation, soziale Aspekte und Veranstaltungstechnik erfüllt werden.

„Green Location“ Familie Bogner macht sich jetzt daran, auch die Veranstaltungsstätte als „Green Location“ zertifizieren zu lassen. Ein Schritt, der es externen Veranstaltern in Zukunft noch leichter macht, Green Events am Festivalgelände Wiesen durchzuführen.

**Das Umweltzeichen** Das Familienunternehmen Bogner leistet seinen Beitrag, in dem es bevorzugt umweltverträgliche und regionale Produkte bezieht, Energie und Wasser sinnvoll einsetzt, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert,



**Wiesen Festivals wollen noch „grüner“ werden.** Foto: Isabella Rameder

erneuerbare Energie verwendet, die Mitarbeiter schult und motiviert, die regionale Wirtschaft fördert, die natürliche Vielfalt und das kulturelle Erbe bewahrt, Angebote für Gäste und lokale Bevölkerung schafft, die (Umwelt-) Qualität des Betriebes laufend verbessert und bevorzugt regionale, umweltfreundliche und abfallarme Produkte einkauft.

**WELLNESS FÜR DEIN HAAR**

**-20%\*** auf Pflegebehandlungen

**KLIPP UNSER FRISÖR**

\*ausgenommen Struktur Aufbau mit Produkten von Olaplex und K18  
Aktion gültig von: 20.9.–23.10.2021.  
www.klipp.at

**RADIO FLAMINGO**

Jetzt einschalten!

**DEIN NEUES SCHLAGERRADIO FÜR GANZ ÖSTERREICH**

www.radioflamingo.at

**Es werden Zeiten kommen, in denen das einzig Ansteckende unser Lachen ist.**

**SONNENLAND**

Bio Produkte für Gesundheit und Wohlbefinden

Dein Reformgeschäft in der ARENA Mattersburg - www.sonnenland.cc - Tel.: 0664 / 54 54 112

## 10 LOKALES

### Nachbarschaftshilfe Plus geht ins 3. Jahr

HIRM. Die Nachbarschaftshilfe Plus gibt es in Hirm bereits seit 2019. 35 Menschen aus der Gemeinde arbeiten ehrenamtlich mit. Durch die Corona-Pandemie musste das Angebot der Nachbarschaftshilfe Plus angepasst werden. Doch gerade diese herausfordernde Zeit hat gezeigt, wie wichtig eine wohnortnahe gegenseitige Unterstützung ist.

„Ich bin seit Beginn an dabei und habe schon zahlreiche Dienste durchgeführt. Wenn man sieht, wie dankbar die Menschen sind, dann berührt mich das und bestärkt mich, das Projekt weiter zu unterstützen“, sagt Ehrenamtliche Putzi Wallner.



**Ehrenamtliche Putzi Wallner bringt Anna Mandl zum Impfen.** NBH Plus

https://www.meinbezirk.at/neusiedl-am-see/c-lokales/helmut-hoermann-unterstuetzt-nickelsdorfer\_a4603292?fbclid=IwAR3v...  
 Anmeldung - Raiffe... Bank Burgenland FinanzOnline Login news.ORF.at Livestreams – ORF-... JW Jehovas Zeugen –...

**meinbezirk.at**
Nachrichten **Leben** Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs Marktplatz **Community**

Bezirks Blätter

Redaktion  
**Kathrin Haider**

zu Favoriten

Nachbarschaftshilfe plus

## Helmut Hörmann unterstützt Nickelsdorfer

28. April 2021, 14:53 Uhr

hochgeladen von **Kathrin Haider**




Hörmann Helmut beim regelmäßigen Einkaufsservice im Dorf Foto: Nachbarschaftshilfe plus

NICKELSDORF. Helmut Hörmann ist einer von 30 Ehrenamtlichen, die sich im überparteilichen Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe plus in Nickelsdorf engagieren. Seit Jänner war er schon 30 Mal im Einsatz, indem er wichtige Einkäufe besorgt und zu Menschen nach Hause bringt. „Ich mach das so gern. Wenn ich jemandem helfen kann, macht mich das happy“, so der engagierte Helfer.

### Hilfe, die ankommt

„Die Familien im Ort sind sehr dankbar und froh, dass es Nachbarschaftshilfe plus mit so lieben Ehrenamtlichen in der Gemeinde Nickelsdorf gibt“, freut sich Veronika Polan, Standort-Koordinatorin des Projektes im Ort. Sie ist immer Dienstag und Donnerstag Vormittag telefonisch erreichbar und koordiniert Nachfrage und Angebot an sozialen Diensten.



Aktuell

24 Bezirk

Woche 32/2021



Theaterstadt: Endspurt der Probephase

Die neue Open Air Bühne für den Theaterstadt Gattendorf in der A-Nobis Sektkellerei in Zornsdorf ist bereits fertig. Obmann Robert Sinn und Darsteller Bürgermeister Gerhard Zapfl durften mit Landtagsabgeordneten Kilian Brandsstätter, Gattendorfs Vizebürgermeister Robert Kovacs, Autor Robert Sommer und den Hausherrn Birgit und Norbert Sziget die ersten Gäste begrüßen.

# „Bankerlsitzen“ als soziale Schnittstelle

**Dorfleben** | In Nickelsdorf möchte man den Brauch des „Bankerlsitzens“ wieder aufleben lassen, um den sozialen Austausch zu fördern.

Von Saskia Jahn

**NICKELSDORF** | Brauchtum und Traditionen sollten gepflegt werden, besonders dann, wenn sie die Kommunikation und sozialen Kontakte in einer Gemeinde fördern und pflegen. Denn: Die letzten eineinhalb Jahre waren geprägt von Schlagwörtern wie Social Distancing und Distance Learning. Die Menschen mussten Mindestabstände einhalten, zeitweise sogar auf körperliche Nähe sowie längere persönliche Gespräche verzichten. Nachdem vor Kurzem viele Covid-Maßnahmen zumindest gelockert wurden, möchte die Gemeinde Nickelsdorf nun die Menschen wieder zusammenbringen und zum gemeinsamen „Bankerlsitzen“ motivieren. „Dieser schöne Brauch soll in unserem Dorf gefördert werden“, betont Obfrau Ina Sattler (Nachbarschaftshilfe Plus).

Aus diesem Grund lud der soziale Verein vergangene Woche

zum „Gemeinsamen Sommer-Bankerlsitzen“ in den Innenhof des Gemeindeamtes. Das Wetter ließ zwar zu wünschen übrig, dennoch folgten rund 30 Ehrenamtliche und Interessierte der Einladung.

Es war die erste persönliche Zusammenkunft seit eineinhalb Jahren. Im Rahmen dessen gaben die Vereinsverantwortlichen, Koordinatorin Veronika Polan und Obfrau Ina Sattler, einen Rückblick der Aktivitäten und Einsätze der Ehrenamtlichen in den letzten Monaten der Krise. Gleichzeitig wurden gemeinsam in der Gruppe Ideen und Anregungen gesammelt, welche Maßnahmen in Zukunft gesetzt werden können.

„Als Dankeschön für die vielen Helfer und ihre Einsätze gab es vom Verein ein oranges Sitzkissen fürs Bankerl. So kann jeder seinen ‚Nachbarschaftshilfe Plus - Polster‘ mit aufs nächste Bankerl nehmen und dort gemütlich tratschen und somit vielleicht auch neue oder etwas

‚einsamere‘ Leute aus ihren Häusern locken“, erklärt Polan.

Abgerundet wurde das Treffen durch ein kleines, aber sehr feines Brötchen-Buffer - diesmal von dem neuen Nickelsdorfer Caterer, der „Genusswerkstatt“ von Bernd und Kerstin Gindl.

**ZITIERT**

„Gemeinsam können wir Gutes tun“

„Ich möchte die Wichtigkeit der sozialen Dienste im Dorf hervorheben. Diese sollen in Zukunft noch weiter verstärkt werden.“

Bürgermeister Gerhard Zapfl

„Ein großer Dank gilt hier der gesamten politischen Vertretung, unserem Nickelsdorfer Gemeinderat, die dieses Projektleben unseres Vereines wirklich übergreifend unterstützen: Gemeinsam können wir im Dorf für unsere Bevölkerung Gutes tun!“

Veronika Polan und Ina Sattler



Der Verein „Nachbarschaftshilfe Plus“ lud vergangene Woche zum „Gemeinsamen Sommer-Bankerlsitzen“ in den Innenhof des Gemeindeamtes. Als Dankeschön wurden orangene Sitzkissen ausgeteilt. So kann nun jeder seinen Polster mit aufs nächste Bankerl nehmen und dort gemütlich tratschen. Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

BVZ Woch

A  
E

Koop  
mit E

Von Ott

**BRUCKN** dass w  
in der  
Servio  
SPÖ-B  
Dreis  
tet die  
dern“  
neudo  
Erm  
sozial  
ne Ko  
gründ  
men  
Aicha  
Rohra  
Die  
ihrer  
einer  
den  
sond  
Zuste

BLI

Br  
Im

**BRU** schl  
die  
Aug  
für  
für  
„Ich  
bus  
me  
Ge  
ne  
de  
NÖ  
„T  
ke  
m  
Zu  
au  
at  
n

28 Bezirk

Woche 22/2021 BVZ

# „Möchte etwas bewegen“

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Ehrenamtliche vor den Vorhang: Monika Cuvaj und René Tischler-Mauch sind sich ihrer sozialen Verantwortung - vor allem gegenüber Älteren - bewusst.

Von Saskia Jahn

**NICKELSDORF** | In Zeiten wie diesen sind Nächstenliebe und Wohltätigkeit von großer Bedeutung. Ehrenamtliche Arbeit bedarf höchster Anerkennung.

Die BVZ sprach mit zwei aktiven Ehrenamtlichen des Nickelsdorfer Vereins „Nachbarschaftshilfe PLUS (NH+)“ über ihre Intentionen und Tätigkeiten: Monika Cuvaj ist 35 Jahre alt und Zweifachmama, René Tischler-Mauch Pensionistin und aktives Vereinsmitglied (Rechnungsprüferin).

**BVZ: Was bedeutet ehrenamtliche Arbeit für Sie?**

**Monika Cuvaj:** Für mich bedeutet diese Arbeit eine Chance, um unsere Gesellschaft mitzugestalten und positiv zu verändern.

**René Tischler-Mauch:** Dass ich in meiner Freizeit anderen helfen kann.

**BVZ: Warum haben Sie sich dafür entschieden, bei dem Verein Nachbarschaftshilfe PLUS mitzuwirken?**

**Cuvaj:** Ich wohne nun seit fast sechs Jahren in Nickelsdorf. Ich bin mir der sozialen Verantwortung gegenüber der älteren Ge-



Die Pensionistin René Tischler-Mauch ist bereits seit zwei Jahren als Ehrenamtliche tätig. Foto: privat

neration bewusst. Es ist auch für mich eine Form der Integration, ich lerne dadurch neue Leute kennenlernen.

**Tischler-Mauch:** Weil ich im Dorf etwas bewegen möchte, man weiß ja nie, wann man in einer Situation ist, wo man selber Hilfe braucht, dann ist man dankbar, dass jemandem auch geholfen wird.

**BVZ: Was genau machen Sie als Ehrenamtliche bei Nachbarschaftshilfe PLUS?**



Medikamentendienst auf dem Fahrrad. Montagvormittag holte Monika Cuvaj für eine Klientin die Medikamente von der Hausärztin ab und lieferte ihr diese bis vor die Haustür. Die gebürtige Slowakin sieht das Ehrenamt als eine Form der Integration.

Foto: Polan

**Cuvaj:** Ich bin eine neue Ehrenamtliche, aber ich konnte schon mehrere Medikamenten- und Einkaufsdienste erledigen sowie auch Fahrt- und Begleiddienste mit Klienten durchführen. Wenn es die COVID-Maßnahmen wieder ermöglichen, möchte ich auch Besuchsdienste - vielleicht auch mit meinen Kindern - bei den älteren Klienten machen.

**Tischler-Mauch:** In den zwei Jahren habe ich verschiedene Dienste durchgeführt. Fahrdienste nach Eisenstadt ins Spital oder zu anderen Fachärzten oder jetzt in der Pandemie-Zeit Medikamentendienste, Einkaufsdienste und ich plane auch einige Besuchsdienste.

**BVZ: Finden Sie, dass das soziale Projekt NH+ in Nickelsdorf gut angenommen wird?**

**Cuvaj:** Ja, es wird sehr gut angenommen. Ich bekomme sehr viel positives Feedback von den Klienten. Die ältere Generation schätzt diese Möglichkeit sehr, da es keine Selbstverständlichkeit und leider auch nicht in jeder Gemeinde vorhanden ist.

**Tischler-Mauch:** Ich finde, das Projekt ist sehr präsent und aktiv bei uns in Nickelsdorf, trotz-

dem finde ich, dass es noch mehr Bedarf im Dorf gibt, die Leute scheuen sich aber leider immer noch. Die Hemmschwelle ist bei manchen noch groß. Es ist einfacher, zu helfen als Hilfe anzunehmen. Wir als Ehrenamtliche versuchen immer wieder, die potenziellen Klienten zu ermutigen.

**BVZ: Wie könnte man junge Menschen motivieren, sich als Ehrenamtliche bei NH+ zu engagieren?**

**Cuvaj:** Ich denke, die beste Motivation für die Jugend ist, wenn wir Erwachsenen uns als Vorbild sozial engagieren und sie so von den guten Taten inspiriert werden.

**Tischler-Mauch:** Ich finde es toll, wie sich die Jugend bei uns im ersten Lockdown abgesprochen hat. Sechs aktive Burschen haben Einkaufs- und Medikamentendienste für die Bevölkerung in Nickelsdorf übernommen - für die Risikogruppen, die älteren Personen. Dies war sicher auch eine Motivation für andere Jugendliche bei uns im Dorf.

## Informationen

**Kostenlose, soziale Dienste des Vereins Nachbarschaftshilfe PLUS:**

- Fahr- und Begleiddienst (in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf)
- Einkaufs- und Medikamentenservice (Besorgungen werden nach Hause gebracht, kontaktlos - auch für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- Telefon- und Besuchsdienst (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)
- Spaziergehdiens (in netter Begleitung durch den Ort)
- technische Hilfestellungen bei COVID Tests, Test- und Impf-anmeldungen
- weitere Informationen: Veronika Polan, 0664 - 53 66 980

## ZITIERT

### 30 Ehrenamtliche

„In Nickelsdorf haben wir um die 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Wir schätzen unsere Ehrenamtlichen sehr und freuen uns, wenn wir wieder ein persönliches Treffen oder einen Besuch beim Heurigen machen können, da wir uns alle schon lange - wegen Corona - nicht gesehen haben.“

Wir freuen uns immer über neue Anfragen und würden gerne auch neue Ehrenamtliche an Bord begrüßen.

**Veronika Polan, Nachbarschaftshilfe PLUS - Nickelsdorf**



26 Bezirk

Woche 17/2021 BVZ

# Marienkron: Wirbel um Baumrodung

**50 Birken gefällt** | Die Zufahrtsstraße zum Mönchhofer Kurhaus bot einen kahlen Anblick. 25 Bäume wurden nun nachgepflanzt.



Gefällt. Die Geschäftsführung befürchtete, herabfallende Äste der kranken Bäume könnten Menschen verletzen. *Foto: Facebook*

Von Birgit Böhm-Ritter

**MÖNCHHOF** | Das Kurhaus Marienkron liegt mit seinem gut gepflegten Park in einem kleinen Naturparadies. Sowohl Kurgäste als auch Einheimische nutzen die Anlage gerne für Spaziergänge. Nicht verwunderlich also, dass Baumrodungen in einem größeren Ausmaß sofort auffallen und Verwunderung auslösen. Im Fall Marienkron führte die Fällung von 50 Bäumen gar zu wüsten Beschimpfungen, wie Geschäftsführer Gunther Farnleitner berichtete.

Auf Nachfrage der BVZ erklärte er, warum die Rodung der Allee auf der Zufahrtsstraße notwendig geworden war. Die 50 Birken hätten ihre Lebensdauer erreicht und seien von Krankheiten befallen gewesen. „Birken sind eigentlich nördliche Bäume. Je nach Standort werden sie 50 bis 100 Jahre alt. Die

vergangenen Hitzeperioden haben den Bäumen stark zugesetzt. Wir konnten zuschauen, wie sie kaputt werden.“

Die 50 Jahre alten Bäume wurden nun durch Arten ersetzt, die an die klimatischen Bedingungen besser angepasst sind: Am Mittwoch wurden bereits Hopfenbuchen, Purpur-Erlen, Lederhülsenbäume und Spitzahorn gepflanzt. Die 25 Bäume werden allerdings nicht mehr doppelreihig gesetzt, „um ihnen mehr Platz zu geben“, so Farnleitner.

### 1.200 Bäume werden gepflegt

Der Geschäftsführer betonte, dass man in Marienkron sehr viel Wert auf einen gepflegten Park mit gesunden Bäumen lege. Man habe sogar einen eigenen Baumkataster erstellen lassen, jedes Jahr müssten allerdings Bäume gefällt und wieder

nachgepflanzt werden: „Insgesamt haben wir rund 1.200 Bäume. Für ihre Pflege geben wir jährlich etwa 50.000 Euro aus.“



Nach der Rodung wird gepflanzt. 25 neue Bäume säumen seit Mittwoch die Zufahrtsstraße zum Kurhaus Marienkron. *Foto: Jahn*

## AUS DEN GEMEINDEN

### „Wir sind offen für Partnergemeinden“

**NICKELSDORF** | „Ein spürbarer sozialer Mehrwert für alle beteiligten Personen ist unser Nickelsdorfer Resultat der letzten beiden Jahre - vor allem auch während der Pandemiezeit!“, resümiert Ina Sattler, Obfrau des Sozialprojektes Nachbarschaftshilfe Plus in Nickelsdorf. Der Verein sei bereit, seine Erfahrungswerte auch anderen Gemeinden des Bezirks Neusiedl am See weiterzugeben. „Wir sind offen für neue Partnergemeinden und informieren gerne über die angebotenen Hilfestellungen für Teile der Bevölkerung mit oben genanntem Bedarf.“

Nachbarschaftshilfe Plus wird bereits in 21 burgenländischen Gemeinden umgesetzt, seit nun über zwei Jahren auch im Bezirk Neusiedl: Nickelsdorf hat sich - bislang als einzige Gemeinde des Bezirks - bewusst im Gemeinderat für dieses Sozialprojekt ausgesprochen. Die Gemeinde übernimmt auch die Finanzierung, das Land Burgenland und das BMASK stellen eine Co-Finanzierung zur Verfügung. „Besonders liegt uns am Herzen, dass Ältere ihre sozialen Kontakte pflegen können, möglichst zuhause gut versorgt werden und auch die berufstätigen Angehörigen entlastet werden. Gleichzeitig gibt es viele Menschen, die im Dorf gern ein bisschen Freizeit schenken, um anderen Menschen ehrenamtlich

zu helfen. Wir bringen beides zusammen!“, sind sich Ina Sattler und Veronika Polan, Büromitarbeiterin Nachbarschaftshilfe Plus, einig.  
 ○ persönliche Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag von 8

bis 10 Uhr am Gemeindeamt Nickelsdorf  
 ○ Telefon: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr unter 0664 / 536 69 80  
 ○ Obfrau Ina Sattler: 02146-2201

### Das Angebot

Das Angebot ist kostenlos und unkompliziert - unter Einhaltung der behördlichen Auflagen:

- Fahr- und Begleitdienst (Begleitung zu medizinischen Versorgung, Impfungen, Tests oder Einkauf)
- Einkauf- und Medikamentenservice (Besorgungen werden nach

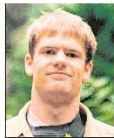
Hause gebracht, kontaktlos – auch für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)

- Besuchsdienst, auch telefonisch (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)
- Spaziergehndienst (in netter Begleitung durch den Ort, zum Friedhof, aufs Bankerl)

# 14 Spaziergänger

Woche 14/2021 BVZ

## MENSCHEN, ÜBER DIE MAN SPRICHT !



**Daniel Hahofer**  
BVZ-Redakteur

Daniel Hahofer wurde positiv auf Covid-19 getestet. In seiner Kolumne „Corona & ich“ beschreibt der BVZ-Redakteur seine Erfahrung mit dem Virus, erzählt von Stressfaktoren während der Quarantäne und dem Krankheitsverlauf. **Seite 12**

**Rudi Treiber**  
Künstler  
Neusiedl am See



Der Neusiedler Künstler und Olivenbauer Rudi Treiber hat ein Buch über seine zweite Heimat in Griechenland geschrieben. Die Erstauflage von „Mein verrücktes Griechenland“ ist bereits ausverkauft. **Seite 18**



**Noah Frank**  
Neusiedl am See

Der begabte Neusiedler Noah Frank begeistert derzeit 100.000 Gamer mit seinem selbst programmierten Computerspiel „Funny Bunny“ - das bereits dritte in Folge. „Es ist für mich ein kleines Osterwunder.“ **Seite 19**

**Tanja Frank**  
Seglerin vom  
Union  
Yachtclub  
Neusiedler See



Die aktuellen Reisebeschränkungen verhindern das geplante Trainingslager der rot-weiß-roten Segler im Olympia-Revier im japanischen Enoshima. So bleibt das 49erFX-Duo weiter vor Vilamoura. **Seite 44**

## AUFGESCHNAPPT



Doris Demuth und Pamas Vizebürgermeister (ÖVP) Hans-Jürgen Werdenich organisierten gemeinsam die „Mission Ostereiersuche“. *Fotos: zVg*

### Ostern im Bezirk Neusiedl am See

Die Gemeinden des Bezirks Neusiedl ließen es sich nicht nehmen und organisierten, den Umständen und geltenden Maßnahmen entsprechend, österliche Veranstaltungen für Groß und Klein. Die ÖVP Pama lud alle Kinder ein, bei der „Mission Ostereier-

suche“ mitzumachen. Von Samstag bis Mittwoch hatten sie die Möglichkeit, ein Foto mit dem Lösungswort an die Hasenhotline zu schicken. „Es machten sensationelle 67 Kinder bei unserer Aktion mit, die wir dann mit einem Ostergeschenk überraschen konnten“, freut sich Vizebürgermeister Hans-Jürgen Werdenich (ÖVP).



Die Osterhasen in Zurndorf verraten, wie die Schnitzeljagd weitergeht. Alle Kinder, die daran teilnehmen, erhalten natürlich eine Überraschung.

In Zurndorf haben die Kinder seit Gründonnerstag bis einschließlich kommenden Freitag, 9. April, die Gelegenheit, an der Osterhasen-Schnitzeljagd teilzunehmen. Die SPÖ Zurndorf hat sich wieder etwas Tolles einfällen lassen: „Sechs bunte Ostereier haben sich in Zurndorf versteckt und hoffen, von euch entdeckt zu werden.“



Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus Nickelsdorf rief vor Ostern eine kollektive kreative Betätigung ins Leben: Ostereier zeichnen, malen und basteln. Die bunten Kunstwerke sind nun in der Teststraße und im Gemeindeamt zu bestaunen. Der Osterhase hatte auch für jede abgegebene Zeichnung eine kleine Überraschung vorbereitet. Bilanz: 100 Zeichnungen aufgehängt und ca. 300 Eier verteilt. *Foto: Nachbarschaftshilfe Plus*

## GMOA-TRUMMLER



**Ein kleines Osterwunder vom Wunderkind**

Ich gebe es gerne zu: Ich bin immer wieder völlig baff, wenn ich sehe, zu welchen technischen

Meisterleistungen junge Menschen im Stande sind. Jemand wie ich hat - mit mittlerweile 20 Jahren Handyerfahrung - immer noch Probleme, eine verständliche SMS zu schreiben. Währenddessen macht sich ein 16-jähriger Neusiedler einen Spaß daraus, innerhalb weniger Monate das Programmieren von Computerspielen

zu lernen. Noah Frank heißt das junge Genie. Sein neuestes Spiel hat er vorige Woche herausgebracht und es wurde schon 100.000 Mal im Internet heruntergeladen. Er selbst findet, das ist ein echtes kleines Osterwunder. Ich sage: Das wundert mich nicht, bei so einem Wunderkind, **schmunzelt Ihr Gmoa-Trummler.**

## 18 LOKALES

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND • 22./23. SEPTEMBER 2021

**SOZIALPROJEKTE  
AUSGEZEICHNET**

TULLN/NICKELSDORF. Der Kommunal Impuls Award 2021 wurde am 15. September im Rahmen einer Galaveranstaltung des österreichischen Gemeindetages 2021 in Tulln überreicht.

**Sieger aus 114 Projekten**

Das burgenländische Projekt Nachbarschaftshilfe Plus – mit einem Standort in Nickelsdorf – setzte sich unter 114 Einreichungen durch. Das Projekt erhielt den 1. Platz in der Kategorie „Soziales Engagement“ sowie in der österreichischen Gesamtwertung. „Es erfüllt mich mit großer Freude, dass dieses Projekt im Burgenland sehr gut funktioniert. Die Kooperation zwischen Land, Gemeinden und den vielen Freiwilligen war und ist ein Erfolgsrezept. Dass Nickelsdorf als bislang einzige Gemeinde des Bezirkes Neusiedl am See mit seinen Ehrenamtlichen mit dabei ist, macht mich sehr stolz!“, freut sich Bürgermeister Gerhard Zapfl.

**Elite übte am TÜPI  
in Bruckneudorf**

BRUCKNEUDORF. Nahezu 700 Soldaten vom Jägerbataillon 25 aus Klagenfurt kamen mit ihrem gesamten Material mittels Eisenbahntransport nach Bruckneudorf.

**Reale Einsatz-Situation**

Ziel der Übung von 13. bis 17. September am Truppenübungsplatz Bruckneudorf war es, reale Einsatz-Szenarien zu üben und zu bewältigen.

**Hohes Ausbildungsniveau**

Es folgte ein Übungstag mit Angriffen auf gegnerische Kräfte, sowohl in bewaldetem Gebiet als auch in urbanem Umfeld. Das Bataillon ist der einzige luftbewegliche Verband des österreichischen Bundesheeres. Als Kaderpräsenzeinheit handelt es sich ausschließlich um Kadersoldaten oder länger verpflichtete Soldaten mit einem äußerst hohen Ausbildungsniveau.

**1.200 Soldaten vor Ort**

Da der Truppenübungsplatz überbelegt war, wurde ein zusätzliches



Markus Hiesler

Feldlager mit Großraumzelten, Bürocontainern, Sanitär- und Duschcontainern sowie einer eigenen Energieversorgung mit zwei entsprechend starken Aggregaten aufgebaut.

**„Herzstück des Bundesheeres“**

Der Kommandant des Truppenübungsplatzes Oberleutnant Markus Ziegler dazu: „Es ist heuer das dritte Mal, dass ein Verband des österreichischen Bundes-

heeres geschlossen verlegt wird, um in einer intensiven und anspruchsvollen Übung die Einsatzbereitschaft zum Schutze unserer Heimat zu steigern. Durch die bereits laufende, zeitnahe Errichtung von zusätzlichen Ausbildungsanlagen, Schießbahnen und Schießanlagen wird der Truppenübungsplatz ein Herzstück für die Sicherstellung der Ausbildung der Einsatzverbände des österreichischen Bundesheeres.“

# Willkommen bei NovaGyn

Seit September 2021 verstärkt Dr. Agnieszka Soltesz unser Team in der gynäkologischen Praxis NovaGyn.

BRUCK/LEITHA: Um Ihnen eine noch bessere Versorgung anbieten zu können, haben wir unser Team erweitert. Ab sofort steht Ihnen Frau Dr. Soltesz jeden Mittwoch von 8 - 12 Uhr zur Verfügung. Sie hat in Kosice in der Slowakei Medizin studiert und promoviert. Während des Studiums hat sie in Deutschland und in Österreich Praxiserfahrung gesammelt.

Es folgte die Ausbildung zur Gynäkologin in den Krankenhäusern Znaim und Brunn mit besonderem Schwerpunkt Endometriose und Onkologie. Frau Dr. Soltesz spricht neben Deutsch und

Englisch auch Slowakisch, Ungarisch und Polnisch. Sie lebt seit 2019 in Wien, wo sie bis zur Geburt ihrer kleinen Tochter in Ordinationen gearbeitet hat. Ich freue mich sehr, Frau Dr. Soltesz nach ihrer Babypause bei Novagyn begrüßen zu können. Sie können auch bei ihr direkt online Termine auf unserer Website vereinbaren.

**Infobox**

Dr. Agnes Hofer, Wahlarztordination NovaGyn  
Lagerstraße 5, Bruck an der Leitha, Tel.: 02162/21290,  
www.novagyn.at

online Terminvereinbarung  
Ordinationszeiten:

- Frau Dr. Agnes Hofer:  
Mo. und Fr. 9 - 15 Uhr
- Frau Dr. Agnieszka Soltesz:  
Mi. 8 - 12 Uhr

Ordination in Hollabrunn:  
www.agneshofer.at WERBUNG



Frau Dr. Agnieszka Soltesz (links) und Frau Dr. Agnes Hofer versorgen Ihre Patientinnen freundlich und kompetent. Foto: Hofer

**NovaGyn Bruck**  
Dr. Agnes Hofer • Frauenärztin

KORREKTUR

## Tag des Waldes: Holz als Energieträger

**BEZIRK** | Anlässlich des Tag des Waldes am 21. März unterstrich Landwirtschaftskammerpräsident Niki Berlakovich die Bedeutung von Holz als erneuerbarer Energieträger. Vor Kurzem hat der Ministerrat das Erneuerbare-Ausbau-Gesetz (EAG) beschlossen. „Das Erneuerbare-Ausbau-Gesetz ist wichtig, um unsere Klimaziele zu erreichen. Im Burgenland haben wir aufgrund des Borkenkäfers knapp 8 Prozent Schadholz, das zur Gewinnung von erneuerbarer Energie verwendet werden kann. Biomasse-Anlagen tragen im Klimaschutz bei und fördern zudem auch einen klimafreundlichen Wald. Schadholz, das durch Windwürfe, Borkenkäferfall und Klimawandelanpassungen im Wald verursacht wird, wird durch energetische Nutzung in den Kreislauf zurückgeführt“, so Berlakovich. Und ein Drittel der burgenländischen Landesfläche ist bewaldet (133.000 Hektar), wobei sich hier als die Hälfte des burgenländischen Waldes in den Bezirken Oberpullendorf und Oberwart befindet. Immer länger anhaltende Trockenperioden und Stürme, gefolgt von Stark-



**BEZIRK** | Kammerpräsident Martin Koch und Niki Berlakovich machen auf die Bedeutung von Holz für den Klimaschutz aufmerksam.

genereignissen, schädigen die Bäume und machen sie anfällig für Schädlinge. Im Burgenland sind aktuell knapp 18 Prozent des gesamten Holzinschlages (195.441 Festmeter) vom Borkenkäfer geschädigt. Daher ist es von großer Bedeutung, den Wald klimafit zu gestalten.

## Service für die Impfanmeldung

**NEUTAL** | Die Gemeinde Neutal hat Impfanmeldungen im Rahmen des Bürgerservice organisiert, unterstützt von Eva Loibl mit Nachbarschaftshilfe Plus, die auch Fahrten zu den Impfzentren und zum BITZ organisiert hat. Es wurden bisher 57 Personen (80+), 18 Personen (60+) und 25 Risikopatienten zur Impfung ange-



**NEUTAL** | Maria Kautz, Anna Loibl und Adolf Kautz konnten vor der Impfung im BITZ ein beratendes Gespräch mit Arzt Gerald Königer führen. Foto: NIP/Eva Loibl

meldet. „Wir von der Nachbarschaftshilfe Neutal konnten wieder einmal einen guten Beitrag zur derzeitigen Covid-Situation leisten. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neutal haben wir rund 70 Personen im Alter über 80 Jahren sowie Risikopatienten, die keinen Internetzugang haben, bei der Online-Anmeldung zur Impfung unterstützt“, so Eva Loibl.

## Mit Erfolg inserieren!

Ihr persönlicher Berater für Ihre BVZ-Lokalausgabe



**Dieter Dank**  
 d.dank@bvz.at  
 0664/88714261  
 7350 Oberpullendorf, Spitalstraße 117  
 Tel. 050/8012-7353

**BVZ** ist Vielfalt.

BVZ.at

IBVZ Woche 10/2021

# Spaziergänger 17

## AUFGESCHNAPPT



**Weltgebetstag I.** Christine Binder, Martina Pauer, Elisabeth Scheiberger, Johanna Schumann, Anneliese Wildzeiss, Evelyn Klettmann, Christa Frauenschiel, Anneliese Pauer, Tanja Tröscher, Karin Geissler und Claudia Supper organisierten den Gottesdienst am vergangenen Freitag in der evangelischen Kirche in Kobersdorf.



**Weltgebetstag II.** Miriam Kerschbaum, Pfarrerin Irmi Langer, Birgit Wohlmut und Sibylle Kerschbaum waren als ökumenisches Team in Stoob für die Organisation verantwortlich.

Fotos: zVg

Versorgung fahren oder wie jetzt ganz aktuell zu COVID Testungen und Impfungen. Es geht um gegenseitige, wohnortnahe Hilfe und Entlastung von Familien“, so Projektleiterin Astrid Rainer. „Das Projekt freut sich über die Hilfe vieler, starker, positiver Frauen und wir sind dankbar für deren engagierten Einsatz. Im Projekt sind neben den vielen ehrenamtlich aktiven Frauen auch 15 angestellte Mitarbeiterinnen für die Koordination der sozialen Dienste in den 21 Gemeinden verantwortlich. Sie stecken viel Herzblut in diese Arbeit, für sie

ist es „mehr als ein Job“, sie leisten hervorragende Arbeit“, so Projektleiterin Astrid Rainer. 2020 wurden in 21 Gemeinden 7366 soziale Dienste koordiniert und von Ehrenamtlichen ausgeführt, auch für Personen in Quarantäne und immer unter dem Aspekt des Gesundheitsschutzes für alle und mit Einhaltung der behördlichen Bestimmungen.

Das Angebot an kostenlosen, sozialen Diensten umfasst Fahr- und Begleiddienste (Einkauf, medizinische Versorgung, Behörden), Besorgungsservice (Dinge des täglichen Bedarfs und Medi-

kamente werden nach Hause gebracht, auch kontaktlos, für Personen in Quarantäne), begleitete Spaziergänge und telefonische Besuchsdienste.

### Vanuatu im Mittelpunkt

**Weltgebetstag.** Am ersten Freitag im März trafen sich katholische und evangelische Christen, um den Weltgebetstag der Frauen als ökumenischen Abendgottesdienst zu feiern. Dieser wurde heuer von der Inselrepublik Vanuatu unter dem Motto „Worauf bauen wir“ gestaltet.



**Dominik Heißler**  
Raiffeisenbank Draßmarkt-Kobersdorf-St. Martin

## DAS RAIFFEISEN JUGENDKONTO.

Je früher wir Dinge lernen, desto leichter fallen sie uns.

Auch, wenn es ums Geld geht!

Hat Ihr Kind schon ein Jugendkonto? Wenn nein, dann tauchen Sie ein in die Vorteilswelt von Raiffeisen und angeln Sie sich jetzt die Vorteile des Jugendkontos für Ihr Kind:

- ✓ Gratis Raiffeisen Debitkarte\* und gratis Kontoführung\*\*
- ✓ Gratis Unfallversicherung\*\*
- ✓ Gratis Mobile Banking mit der Mein ELBA-App\*\*\*
- ✓ Gratis Online Banking mit Mein ELBA\*\*\*\*
- ✓ Kontaktlos bezahlen mit ELBA-pay

Zu jedem neuen Jugendkonto gibt es jetzt gratis JBL TUNE 500BT Headphones.



Weitere Infos finden Sie unter [raiffeisenclub.at/bgld](http://raiffeisenclub.at/bgld) oder bei Ihrem Raiffeisenberater.

Marketingmitteilung der Raiffeisenbankengruppe Burgenland Landeswerbung

\* Die neue Raiffeisen Debitkarte ist ab April 2021 verfügbar. \*\* Die Raiffeisenbank übernimmt die Kosten für das Konto und das Basispaket 1 der Unfallversicherung während der Schul-, Lehr- und Studienzeil bis zum 24. Geburtstag. Übernahme der Kosten bei Studierenden erfolgt bei regelmäßiger Vorlage der Inskriptionsbestätigung. Gilt für Kontoveröffnungen bzw. -umstellungen ab 01.03.2017. \*\*\* Internetbanking auf dem Smartphone. \*\*\*\* Internetbanking

Gültig in allen teilnehmenden burgenländischen Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.



## AUS DEM NETZ GEFISCHT



**Bot-schaft.** Die Mitarbeiterinnen von der Apotheke „Zum Mohren“ in Oberpullendorf wünschen allen Frauen alles Liebe zum Welt-Frauentag.

Foto: FB



**Gefahr gebannt.** Markt St. Martins Bürgermeister Jürgen Karall berichtete auf Facebook von zwei aufmerksamen Bürgerinnen, die ein Umweltproblem meldeten. Ein Kanal war verstopft, was in weiterer Folge den Bach massiv betroffen hätte. Er bedankte sich bei den Bürgerinnen und beim Abwasserverband Mittelburgenland, der am Sonntagabend ausdrückte.

Foto: Facebook

Die BVZ präsentiert in dieser Rubrik interessante/kuriose Social-Media-Beiträge von Menschen aus dem Bezirk.

**AUFGESCHNAPPT**



**Soziale Dienste I.** Ehrenamtliche Maria Ertl fährt mit Gisela Reisenhofer (beide aus Neutal) zur Impfung nach Lutzmannsburg in die Ordination von Ärztin Galuska. *Fotos: Nachbarschaftshilfe*



**Soziale Dienste II.** Franz Pinezits, Ehrenamtlicher in Horritschon, hilft neben den Fahrdiensten, die er immer wieder gerne übernimmt, jetzt auch bei den COVID-Testungen in seinem Heimatort.



**Spendenaktion I.** SOS-Kinderdorf Pinkafeld-Leiter Marek Zeliska mit Sunny Bunny und Hans Peter Filz bei der Übergabe der Glückssternerne. *Fotos: zVg/Sonnentherme*



**Seite 19**



**Frühlingsgruß.** Die milden Sonnenstrahlen und die spritzenden Schneeglöckchen kündigen den Frühling an. Karla Schöll-Frittemmel freut sich über den „Frühlingsgruß“. *Foto: zVg*

## Nachbarschaftshilfe plus in COVID-Zeiten

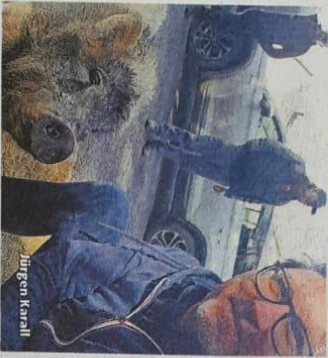
**Soziale Dienste.** In Zeiten wie diesen, wird besonders sichtbar, wie wichtig gegenseitige Hilfe im Ort ist. So bietet Nachbarschaftshilfe Plus aktuell in den 21 Projektgemeinden unter anderem auch Fahrdienste zu COVID-Testungen und Impfungen für ältere Personen an, wenn Angehörige dies nicht übernehmen können. Weite Dienste werden folgende soziale Dienste kostenlos – unter Einhalt-

tung der aktuellen COVID-Bestimmungen angeboten: Fahrdienst und Begleitservice (in Begleitung zu Behörden, Arzt/Ärztin, zum Einkauf etc.), Einkaufsservice (Einkauf, Medikamente werden nach Hause gebracht, auch für Personen in Quarantäne), (Telefon)-Besuchsdienst (plaudern, in Kontakt bleiben, Karten spielen etc.), Spaziergänger (in Begleitung zum Bankerl, in die Kirche, zum Friedhof etc.) sowie Informationen zu sozialen Themen (Pflege, Kinderbetreuung, Essen auf Rädern etc.).

**Seite 28**

18 LOKALES

**Bürgermeister fing Hängebauschwein**



NEUDORF: Eine Begegnung der etwas anderen Art hatte Bürgermeister Jürgen Karall letzten Freitag in Neudorf: „Auf dem Weg zu einem Termin in Landsee „schwartele“ plötzlich ein Schweinderl mit- ten auf der Landesstraße daher! Es handelte sich um ein zahmes, etwas übergroßes Hängebauschwein ...und wenn sie hören, der Bürgermeister von Markt St. Martin treibt ein Schwein mit einem Stecken auf der Landesstraße in Neudorf herum, dann, ...ähm... dann glauben Sie jedes Wort.“ Das entlaufene „Schweinderl“ konnte rasch eingefangen und der Besitzerin zurückgegeben werden.

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND • 17./18. MÄRZ 2021

# Jung und alt halten im Corona-Zeiten zssam

**Wohnortnahe und unkomplizierte Hilfe bietet die Nachbarschaftshilfe Plus in 10 Gemeinden im Bezirk.**

BEZIRK. Die Nachbarschaftshilfe Plus bietet aktuell für ältere Menschen Fahrdienste zu COVID-Testungen und Impfungen an, wenn Angehörige dies nicht übernehmen können.

In Zeiten wie diesen wird besonders sichtbar, wie wichtig gegenseitige Hilfe im Ort ist.

**10 x im Bezirk**  
Nachbarschaftshilfe Plus bietet in den 10 Projektgemeinden im Bezirk Oberpullendorf (Lackebach, Unterfrauenhaid, Lackendorf, Horitschon, Kobersdorf, Pingsdorf, Steinberg-Dörf,



Die Ehrenamtliche Maria Ertl fährt mit Gisela Reisenhofer zur Impfung nach Lutzmansburg.

Nachbarschaftshilfe Plus

Draßmarkt, Stoob und Neutra) folgende soziale Dienste kostenlos an:

- Fahr- und Begleitedienst (in Begleitung zu Behörden, Arzt/Ärztin, Covid Testung & Impfung, zum Einkauf)
  - Einkaufsservice (Einkauf, Medikamente werden nach Hause gebracht, auch für Personen in Quarantäne)
  - (Telefon) - Besuchsdienst (plaudern, in Kontakt bleiben, Kartenspielen)
  - Spaziergehndienst (in Begleitung zum Bankerl, in die Kirche, zum Friedhof)
  - Informationen zu sozialen Themen (Pflege, Kinderbetreuung, Essen auf Rädern)
- Bei allen sozialen Diensten werden die aktuellen COVID-Bestimmungen berücksichtigt.





26 Bezirk

Woche 03/2021 BVZ

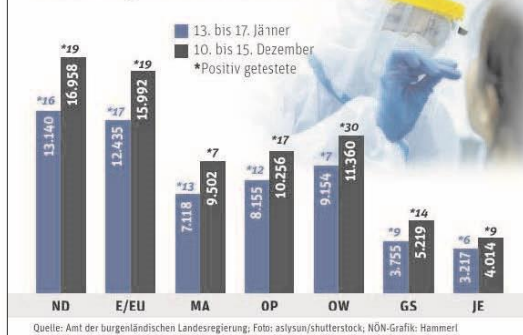
# Impfstraße wird in Neutal installiert

**Im Technologiezentrum** | Schon am 23. Jänner geht Teststraße in Betrieb. Ab wann geimpft werden kann, steht noch nicht fest. Voranmeldungen zur Impfung sollen ab 22. Jänner möglich sein.

**NEUTAL** | 8.155 Personen haben sich im Bezirk an den von 13. bis 17. Jänner durchgeführten Corona-Massentests beteiligt, 12 wurden positiv getestet. Die Massentests in der nun bekannten Weise werden vorerst der Vergangenheit angehören. Das Land ist gerade mit dem Roten Kreuz dabei permanente Teststationen in allen Bezirken einzurichten. Dort wird es nicht nur die Möglichkeit geben, sich kostenlos testen zu lassen, künftig sollen vor Ort auch Impfungen durchgeführt werden.

Die sogenannten BITZ – die Burgenländischen Impf- und Testzentren – werden laut Landesrat Leonhard Schneemann so positioniert, dass sie aus allen Landesteilen in einer Fahrzeit von rund 30 Minuten erreichbar sein werden. Das BITZ für das Mittelburgenland wird im Technologiezentrum in Neutal sein und gemeinsam mit jenen in den anderen Bezirken am 23. Jänner in Betrieb gehen. Die BITZ werden sieben Tage die

## Corona-Massentests in den burgenländischen Bezirken



Weniger Massentests als im Dezember. Von 13. bis 17. Jänner ließen sich burgenlandweit 54.849 Personen testen, bei 74 war Ergebnis positiv.

Woche, von 7 bis 20 Uhr, geöffnet sein. Wie bei den Massentests soll es künftig für die Teststationen ein Online-Anmeldesystem geben. Das elektronische Vormerkensystem für die Impfung, bei dem auch Risikoeinkrankungen angegeben werden

können, soll laut Schneemann am 22. Jänner an den Start gehen. Angemeldete Personen werden dann verständigt, sobald Impfstoff für die dementsprechende Gruppe zur Verfügung steht. Wann mit den Corona-Impfungen in den neuen Impf-

zentren begonnen werden kann, hänge von der Verfügbarkeit des durch den Bund beschafften Impfstoffes ab, so Schneemann.

„Die Planung des Corona-Krisenstabes dürfte das Technologiezentrum aufgrund der zentralen Lage, der Barrierefreiheit und der direkten Anbindung an die S 31 ausgewählt haben. Nicht nur die gute Örtlichkeit der landeseigenen Liegenschaft spielen eine Rolle, sondern sicherlich auch die ausreichenden Parkplätze und die Größe der Räumlichkeiten“, so Neutals Bürgermeister Erich Trummer. Seiner persönlichen Einschätzung nach werden breit angelegte Impfungen für Menschen über 80 und Hochrisikogruppen noch nicht im Jänner stattfinden können, aufgrund der zu wenigen Impfstoff-Kapazitäten. „Am wichtigsten ist, wenn ausreichend Impfstoff-Kapazitäten da sind, dass diese so schnell wie möglich verimpft werden, um keine Zeit zu verlieren.“



**RAIDING** | Beim traditionellen Christbaumabholen der JVP Raiding wurden zirka 140 Christbäume in der Ortschaft abgeholt und zur Grünschnittsammelstelle gebracht. Dominik Hofer, Matthias Kienzl, Alexander Bauer, Bernhard Freiberger und Bürgermeister Markus Landauer halfen mit. Foto: zVg



**UNTERFRAUENHAID** | Vor Kurzem wurden bei der fünften Christbaum-Abholaktion 104 Christbäume entsorgt. Thomas Niklos, Gerold Freiberger, Bernhard Larnsack, Gottfried Reisner, Reinhold Renner, Martin Kreitschitz sowie Christian und Laurenz Schumitsch engagierten sich. Foto: zVg



## SALI VOR GERICHT

EINE SERIE DER **BVZ**

Foto: Adehoidar/shutterstock.com

Eine Kolumne unserer Expertin bei der sich alles um Essen, Konsum und Gesundheit dreht.

**Diese Woche in Ihrer BVZ!**

BVZ ist Vielfalt. BVZ.at

## AUS DEN GEMEINDEN

### Fahrdienste zu Tests und Impfungen

**BEZIRK** | Beim Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ bereitet man sich in den Mitgliedsgemeinden auch für den Beginn der COVID-Impfungen vor.

„Wir bieten durch Ehrenamtliche begleitete Fahrdienste zu den COVID-Impfungen und den Testungen an. Selbstverständlich stehen wir auch mit Infos rund um die Anmeldung zur Verfügung und arbeiten eng mit den Gemeindeverwaltungen zusammen“ so Julia Gmeiner, eine der Regionalkoordinatorinnen. Gerade das vergangene Jahr habe durch Corona gezeigt, wie wichtig das Angebot sei, meint Projektleiterin Astrid Rainer.

„7.366 soziale Dienste wurden 2020 von ungefähr 600 Ehrenamtlichen ausgeführt. Die Nachfrage nach unserem Einkaufs- und Medikamentenservice hat stark zugenommen. Darunter verstehen wir, dass Ehrenamtliche für Menschen in ihrer Gemeinde Besorgungen erledigen und den Einkauf nach



Angebot. Regionalkoordinatorin Julia Gmeiner führt aus, dass man für Informationen zur Anmeldung zur Verfügung steht.

*Foto: zVg*

Hause bringen – auch kontaktlos für Menschen in Quarantäne. Ebenfalls zugenommen hat die Nachfrage nach dem neu geschaffenen Telefon-Besuchsdienst. Die Lockdowns haben erheblich zur Vereinsamung vorrangig Älterer, die wenig oder keine familiäre Unterstützung bzw. Sozialkontakte haben, beigetragen. Wir möchten da entgegenwirken“, meint Rainer.

Das Angebot von „Nachbarschaftshilfe Plus“ umfasst neben Fahrdiensten, Einkaufs- und Medikamentenservice, Telefon-Besuchsdienst und Spaziergehdiens auch Informationsvermittlung zu sozialen Themen, wie etwa Fragen zur Anmeldung und Registrierung für die COVID-Impfung.

BVZ Woche 13/2021

Bezirk 29



Bürgermeister Christian Weninger,  
Vizebürgermeister Norbert Cserinko,  
die GemeinderätInnen sowie die  
GemeindemitarbeiterInnen wünschen allen  
BürgerInnen von Lackenbach Gesundheit und  
Zuversicht, um die aktuelle Krise zu überstehen.

**Frohe Ostern!**





Bürgermeister Friedrich Kreisits,  
Vizebürgermeister Thomas Niklos  
und die GemeinderätInnen  
wünschen allen BürgerInnen  
von Unterfrauenhaid

**frohe Ostern**  
und erholsame Feiertage




AUS DEN GEMEINDEN



**BEZIRK |** Da Ostern auch heuer wieder nur anders als gewohnt gefeiert werden kann, haben Büromitarbeiterinnen und Ehrenamtliche des Sozialprojekts Nachbarschaftshilfe Plus in den 10 Projektgemeinden des Bezirkes kleine Geschenke an andere Ehrenamtliche und Klienten des Projektes verteilt. Michaela Mally verteilte mit ihrem Sohn Ostergeschenke in Kobersdorf, Lackendorf, Horitschon (Foto ganz links). Sylvia Wimmer und Walter Popp verpackten die Geschenke für die Verteilung in Unterfrauenhaid und Lackenbach (Foto Mitte links), wofür sie von Gerda Deutsch und Maria Kallinger vom Eierhof Stinakovits in Unterfrauenhaid orange gefärbte Eier erhielten (Foto Mitte). In Stoob bereitete Büromitarbeiterin Elke Graf die Ostergeschenke vor (Foto Mitte rechts). Ehrenamtlicher Bernhard Prangl war als Osterhase in Steinberg-Dörfel unterwegs (Foto ganz rechts).  
*Fotos: Nachbarschaftshilfe Plus*

SPÖ fordert Konsequenzen

**OBERPULLENDORF |** Die SPÖ-Mandatare aus dem Bezirk zogen Bilanz zum Untersuchungsausschuss im Fall Commercialbank Mattersburg und fordern nun Konsequenzen bei der Bankenaufsicht und Aufklärung im Bund. „Der Bund muss aktiv werden, die Bankenaufsicht erneuern, um alle Burgenländer

vor der nächsten Banken-Pleite zu schützen“, ist Landtagsabgeordneter Roman Kainrath überzeugt. Zusätzlich verlangt er die weitere Aufklärung der Causa Commercialbank auf Bundesebene, denn „das Land trifft keine Schuld“. „Auch im Bundesrat haben wir versucht, wichtige Fragen vom Finanzminister beantwortet zu bekommen. Wir haben 30 Fragen gestellt und keine ordentlichen Antworten bekommen. Das ist äußerst be-

dauerlich“, meint Bundesrätin Sandra Gerdenitsch. „Der ÖVP, FPÖ und den Grünen ging es in der Causa nur darum, das Burgenland zu schädigen und von der eigenen Verantwortung und fragwürdigen Aktionen abzulen-

ken. Das ist enttäuschend und bedauerlich für die Geschädigten. Wir fordern eine Aufklärung darüber, wohin die Millionen der Menschen geflossen sind“, betont auch Landtagsabgeordnete Elisabeth Trummer.



**OBERPULLENDORF |** Bundesrätin Sandra Gerdenitsch und die beiden Landtagsabgeordneten Roman Kainrath und Elisabeth Trummer fordern Aufklärung im Bund.



Bürgermeister Werner Hofer,  
Vizebürgermeister Andreas Bauer,  
die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte  
sowie die Gemeindeverwaltung  
wünschen allen BürgerInnen von Lackendorf  
ein frohes Osterfest und erholsame Feiertage




# 16 Spaziergänger

Woche 10/2021 BVZ

## MENSCHEN, ÜBER DIE MAN SPRICHT



Robert Friedl

Er war seit 2014 Schulleiter der Handelsakademie und Handelsschule in Oberpullendorf, 2017 wurde er offiziell zum Direktor bestellt. Nun trat Robert Friedl seinen Ruhestand an.

Seite 18

Ruben Dimitri  
Foto: Wöckinger



Der Musiker kombiniert österreichischen Pop mit tief sinnigen Texten und startet in seinem neuen musikalischen Kapitel mit der Debütsingle „Immer mehr“ durch.

Seite 53



Christian Janitsch

Der Neckenmarkt-Trainer steht einer Wiederaufnahme der Meisterschaft unter den derzeitigen Voraussetzungen skeptisch gegenüber, wünscht sich eine fairere Lösung.

Seite 53

## AUFGESCHNAPPT



**Nachbarschaftshilfe plus.** Sabine Draxler unterstützt Irene Wurz beim Ausfüllen der nötigen Formulare und bringt sie dann zur Impfung ins BITZ.

Foto: Nachbarschaftshilfe Plus



**Teststraße.** Jeden Mittwoch von 16 Uhr bis 19 Uhr wird im Raidinger Gemeindezentrum gratis getestet – mittlerweile zum dritten Mal. Ein Dank gilt allen Helfern – im Bild Harald und Carina Sumper, Verena Löschnauer, Elisabeth Ackerler, Caterina Judmann, Conny Freiberger, Gertrude Iby, Irene Grabner, Michaela Tesch-Wessely, Peter Minasch, Dagmar Löschnauer, Bürgermeister Markus Landauer und Vize Christian Zimmer.

## 2 von 3 Ehrenamtliche sind weiblich

**Nachbarschaftshilfe Plus.** Der internationale Frauentag fällt auch mit dem Gründungstag des Projekts Nachbarschaftshilfe Plus zusammen, das im März 2014 mit sechs Pilotgemeinden gestartet ist und nun mit 21 Projektgemeinden in sein achties Jahr geht. Dies ist aber nicht das einzige, was den internationalen Frauentag und Nachbarschaftshilfe Plus verbindet, denn dass „Nachbar-

schaftshilfe“ größtenteils weiblich ist, zeigt sich am Projekt. Etwa zwei Drittel der fast 600 Ehrenamtlichen ist weiblich, bei den Klienten ist der Prozentsatz noch höher. Wenn der Partner wegstirbt, der über Auto und Führerschein verfügt, schaut es mit der Mobilität der Witwen oft schlecht aus. Die Kinder oder andere Angehörige springen ein, aber das ist nicht immer so einfach möglich, es müssen Urlaubstage genommen, damit etwa medizinische Termine unter der Wo-

che absolviert werden können. Traditionell sei in vielen Familien zusätzlich zur Berufstätigkeit und der Versorgung der Familie, auch die Betreuung der älteren Angehörigen oft allein in Frauenhand. „Nachbarschaftshilfe Plus kann durch das vielfältige Angebot an kostenlosen sozialen Diensten auch genau diese berufstätigen Frauen entlasten, indem Ehrenamtliche aus den Gemeinden, die einen Teil ihrer Freizeit schenken, mit Klienten, Besorgungen erledigen, zur medizinischen

## PISTA-BÁCSI



Guten Rutsch!

Liebe Mitbürger! Der rot-gelbe Rutschenturm ist schon lange fast ein Wahrzeichen für die Sonnen-

therme. Insgesamt stehen 18 Rutschen mit 800 Meter Rutschenspass zur Verfügung, darunter Europas längste Virtual-Reality Rutsche. Mit der neuen Experience-App bietet man künftig ein völlig neues digitales Rutsch-Erlebnis. Diese für die Gäste kostenlose Apps erlaubt es Rutschen-Junkies ihre Rutschzeiten zu stoppen, ihre

Tages-Rutschmeter sammeln und sich mit Freunden beziehungsweise anderen Rutsch-Fans im persönlichen Online-Wettkampf vergleichen. Die Sonnentherme hat sich mit dem neuen Angebot quasi selbst eine Rutsche für die Wiedereröffnung nach der coronabedingten Pause gelegt,

meint ihr Pista-Bácsi

## Muttertagsreise 2021 ins Salzkammergut

9. bis 13. Mai

4 Nächte 4\* Mondi Hotel  
am Grundlsee – schimmerndes  
Juwel im Ausseer Land

Informationen und Buchungen: Im Raiffeisen Reisebüro St. Pölten;  
Franziskanergasse 4 & allen Raiffeisen & GEO Reisebüros österreichweit  
02742/354681 E-Mail: bvz@raiffeisen-reisen.at

BVZ ist Vielfalt.

Ab  
€ 599,-  
Preis p.P.  
im DZ

BVZ.at

40 Bezirk

Woche 34/2021 BVZ

Sanierungsplan angenommen

**STOOB** | Beim Landesgericht Eisenstadt fand am 23. August 2021 die Sanierungsplantagsatzung im Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung über die Kollarits Josef GmbH aus Stooß statt. Die Gläubiger haben laut Kreditschutzverband von 1870 (KSV1870) mit großer Mehrheit den Sanierungsplan angenommen. Dieser umfasst 20 Prozent in vier Raten zu je fünf Prozent innerhalb von zweieinhalb Jahren. Peter Stromberger vom KSV1870 berichtet Folgendes zum Sanierungsplan: „Dem Sanierungsplan war auch aus Gläubigersicht der Vorzug zu geben, da im Liquidationsfall mit einer wesentlich geringeren Quote für die Gläubiger zu rechnen ist.“ Insgesamt wurden 116 Gläubigerpositionen angemeldet, welche in einer Summe von rund 6,5 Millionen Euro auch anerkannt wurden.

Edler Tropfen in der KUGA

**Wein** | Luka Zeichmann baute für die KUGA einen Naturwein als neuen KUGA-Wein aus.

Von Sarah Tesch

**GROSSWARASDORF/UNTERPULLEN-DORF** | Das Angebot in der KUGA ist vor Kurzem erweitert worden – und zwar um eine kulinarische Komponente. Der Winzer Luka Zeichmann aus Unterpulendorf hat für das KUGA-Beisl einen neuen KUGA-Wein kreiert. Der Wein mit dem Namen „Piano forte“ steht für Exzess und Eskalation, was auch das Logo des Weines deutlich zeigt: Ein Mann hat so großen Durst, dass er direkt aus dem Weinfass trinkt. Aber der Wein ist auch eine Hommage an die Kunst und an die Musik in der KUGA, das Logo selbst hat ein befreundeter Künstler entworfen. Die Weintrauben hat Luka Zeichmann mit einer Gruppe von KUGA-

Mitgliedern in einem Weingarten zwischen Unterpetersdorf und Deutschkreutz geerntet, den das Weingut Bauer-Pöldt zur Verfügung gestellt hat. Ausgebaut wurde der Wein ein Jahr lang im 600 Liter-Holzfass.

„Lebendiger und strahlender Wein“

„Ich bin kein großer Freund von Weinbeschreibungen, aber um das unkonventionell zu sagen: Es ist ein sehr lebendiger, strahlender, leichter, trinkfreudiger Blaufränkisch“, so Zeichmann. Beim „Piano forte“ geht es darum, Spaß zu haben und Kultur und Wein zu genießen. Zeichmann vertreibt Naturweine im Weingut Zeichmann und im Weingut JOISEPH.



KUGA-Wein. Der Piano forte ist bestens dafür geeignet, im KUGA-Beisl nach einer Vorstellung eine Flasche Wein zu bestellen und Spaß zu haben, so Luka Zeichmann.

**Was Sie schon immer wissen wollten**

**Frag die BVZ**

**Wir recherchieren für Sie und geben Ihnen die Antwort.**

Sie haben Fragen wie „Was wird hier gebaut?“, „Was macht eigentlich XY?“ oder „Wieviel kostet uns Steuerzahlern das?“ – dann schreiben Sie uns per Mail an [fragdiebvz@bvz.at](mailto:fragdiebvz@bvz.at), per Post an BVZ, Hauptstraße 52a, 7000 Eisenstadt oder auf Facebook mit dem Hashtag #fragdiebvz.

Die BVZ arbeitet für Sie, um keine Fragen offen zu lassen.

**BVZ ist Vielfalt.**



**UNTERFRAUENHAID** | Nachbarschaftshilfe Plus lud vor Kurzem zum gemütlichen Bankersitzten am Dorfplatz ein. Karl Roszenits, Anton und Aurelia Wiedeschitz, Herma Gstraunthaler, Erich Frühstück, Sylvia Wimmer von Nachbarschaftshilfe Plus, Bürgermeister Friedrich Kreitsits, Rudolf Waranits, Gabi Moodt und Werner Gmeiner nahmen an dem Treffen mit Kaffee und einer kleinen Jause teil.



**KALKGRUBEN** | Dominik Mössner, Alexander Horvath, Dominik Tritremmel, Sebastian Mössner, Sophie Werfring, Julia Steiner, Yvonne Tritremmel, Nadja Binder, Tina Pauer, Gottfried Fraunschiel, Jennifer Pauer, Gerhard Schöll, Burschenobmann Dominik Wieland, Julia Pauer, Karina Tritremmel und Lisa Grössing waren beim Burschenkirtag dabei. Es gab das traditionelle Kirtagsbaumaufstellen, Dämmerchoppen beim Gasthaus Horvath, einen ökumenischen Gottesdienst und gute Unterhaltung mit „Music&Life“.

er

## AUFGESCHNAPPT



**Toller Fund.** Viktoria Heiss lichte ihre Sohne- man Vinzent auf einer „Schwammerlwiese“ ab. Gefunden hat die vielen Pilze ihr Onkel und „Schwammerl-Aficionado“ Alois Bader im Wald in Unterpetersdorf.



**Nachbarschaftshilfe Plus I.** In Lackendorf plauderten auch Monika Fuchs, Helga Kirsch, Rosa Dorner, Anna Dörr sowie ihre Pflegerin, Herta Jantzer, Familie Mikulic und Lara am „Bankerl“.

Fotos: Nachbarschaftshilfe Plus



**Nachbarschaftshilfe Plus II.** In Oberrabnitz waren Reinhard Bertha, Josef Liebentritt, Anna Kogler, Bürgermeister Anton Wiedenhofer, Standort-Koordinatorin Julia Gmeiner, Christine Pfneisl, Ortsvorsteherin Regina Schlägl, Anni Heissenberger, Maria Halling und Katharina Supper dabei.

## „Bankerlsitzen“ ist beliebt

**Nachbarschaftshilfe Plus.** Auf Initiative von Nachbarschaftshilfe Plus wurde in zwei Gemeinden das „Bankerlsitzen“ wiederbelebt. „Sich beim nächst gelegenen Bankerl zu treffen, miteinander zu plaudern und vielleicht sogar ein Glaserl zu trinken, hat im Burgenland zwar eine lange Tradition, ist in den vergangenen Jahren in vielen Gemeinden aber leider nicht mehr so gepflegt worden – und im vergangenen Jahr ist es aufgrund von COVID gar nicht möglich gewesen“, so die Verantwortlichen. In Lackendorf und Oberrabnitz wurde nun ein Anfang gemacht, insgesamt kamen 25 Personen. Beim „Bankerlsitzen“ halfen Ehrenamtliche, auch die beiden Bürgermeister Werner Hofer aus Lackendorf und Anton Wiedenhofer aus Draßmarkt sowie Ortsvorsteherin Regina Schlägl aus Oberrabnitz waren mit dabei. Über den Sommer bis in den Herbst hinein, möchte man das „Bankerlsitzen“ nun regelmäßig anbieten. In Lackendorf findet das Bankerlsitzen alle zwei Wochen statt, immer am Montagvormittag vor dem Gemeindeamt.

In Oberrabnitz ist der nächste Termin Ende August. Alle sind herzlich willkommen, Informationen bei Michaela Stögerer (Lackendorf) unter ☎ 0680/ 111 05 11 bzw. Julia Gmeiner (Draßmarkt) unter ☎ 0664 /53 66 884.

MEINBEZIRK.AT/OBERPULLENDORF

## „Setz' ma uns z'samm und red' ma driwa“



Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

LACKENDORF. Ehrenamtliche und Klienten von Nachbarschaftshilfe Plus trafen sich zu einem fröhlichen „Bankersitzzen“ vor dem Gemeindeamt. Es war das erste Mal dieses Jahr, soll aber ab nun regelmäßig gepflegt werden. Unter dem Motto: „Setz' ma uns z'samm

und red' ma driwa“ haben Ehrenamtliche Geschichten und Witze in Mundart vorgelesen, für ein unterhaltsames Miteinander und viel Spaß gesorgt. Allen hat es gut gefallen, war es doch auch wieder eine Gelegenheit, persönlich zusammenzukommen.

**sehr am**  
P Unterpöhlendorf

Unanmungs durch das neue Raum- meinde durch das neue Raum- ordnungsgesetz verpflichtet, leistbares Bauland zur Verfügung zu stellen. Im Zuge der zurzeit laufenden Flächenwidmungsänderung seien von den zuständigen Abteilungen der Landesregierung keine Bedenken während der Auflagefrist eingegangen.

zehn Bauplatze errichtet und durch einen Bauzwang die Bebauung der Bauplatze garantiert werden. Danach erfolge die Aufschlebung der restlichen zehn Bauplatze. „Dies kann in fünf, zehn oder 20 Jahren passieren“, so Milleder.

Die Behauptung der „Initiative gegen die Errichtung kostengünstiger Bauplatze“ ist eine Fiktion. „Über die Vergabe entscheidet der Ortschaftsrat bzw. Gemeinderat nach bestem Wissen und im Sinne unserer Dorfgemeinschaft.“ „Leider haben sich bis dato die Bezirks-Grünen bei mir nicht gemeldet, ich hätte ihnen unsere Pläne gerne persönlich dargestellt. Wer mich kennt weiß, dass auch mir die Natur sehr am Herzen liegt!“

**Nachbarschaftshilfe Plus: Eine süße Aufmerksamkeit zum Muttertag**

STOOB. In Zeiten wie diesen ist es besonders wichtig, aneinander zu denken und miteinander in Kontakt zu bleiben. Büro-Mitarbeiterin Elke Graf hat daher alle Damen, Ehrenamtliche und Klientinnen des Sozialprojektes am Muttertag mit einer süßen Aufmerksamkeit beglückt, so auch Silvia Wohlmuth aus Stooß. „Alle waren überrascht und haben sich sehr gefreut über die Kleinigkeit“, erzählt Elke Graf.

gleichs au  
Bei der Fr  
Heckmotc  
Bikes mit  
Fahrverha

**gar**  
Österrei  
Schnerer

**LA**  
2

**GA**

• Über  
• Viel  
• Sch  
• Neu  
• Han

FR-M  
GE

**CE**

ell ver-  
e Liefe-  
nstigen  
sogar  
bis in-  
22. Mai,  
ultima-  
pchen  
nstage.  
rtpools  
es nur  
d-Op-

**Sensationelle Einlagerungs-Aktion zu Absoluten Spitzenpreisen**  
**BUCHE, WEISSBUCHE**  
25 oder 33 cm

**LUTSCHBURGER**  
**STURIN**  
Urüg  
gmiatisch  
guat

**Nachbarschaftshilfe Plus**







## Nachbarschaftshilfe Plus: „Für einander da sein“

KOBERSDORF. In Zeiten wie diesen wird besonders sichtbar, wie wichtig gegenseitige Hilfe im Ort ist.

### 45 Ehrenamtliche

Außer den von Ehrenamtlichen begleiteten Fahrten zu Ärzten sowie einem Einkaufsservice, wo Besorgungen nach Hause gebracht werden, sind derzeit auch begleitete Fahrten zu COVID Impfungen & Testungen sehr gefragt. Ein „telefonischer Besuchsdienst“ gegen Vereinsamung und spazieren gehen in netter Begleitung (mit Abstand) wird von den Kobersdorfern ebenfalls gerne in Anspruch genommen.

Diese sozialen Dienste wären ohne die 45 hilfsbereiten Ehrenamtlichen in Kobersdorf nicht möglich – ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön.



Elisabeth Pauer unterstützt Barbara Niederkircher gerne. Nachbarschaftshilfe

### Unterstützung im Alltag

Elisabeth Pauer, eine der Ehrenamtlichen aus Kobersdorf, besorgt für Barbara Niederkircher Medikamente aus der Apotheke.

Bei den Diensten ergeben sich auch oft nette Gespräche die allen gut tun.

BVZ Woche 10/2021

# Spaziergänger 17

## AUFGESCHNAPPT



**Weltgebetstag I.** Christine Binder, Martina Pauer, Elisabeth Schefferger, Johanna Schumann, Anneliese Wildzeiss, Evelyn Klettmann, Christa Frauenschiel, Anneliese Pauer, Tanja Tröscher, Karin Geissler und Claudia Supper organisierten den Gottesdienst am vergangenen Freitag in der evangelischen Kirche in Kobersdorf.



**Weltgebetstag II.** Miriam Kerschbaum, Pfarrerin Irmi Langer, Birgit Wohlmut und Sibylle Kerschbaum waren als ökumenisches Team in Stoob für die Organisation verantwortlich.

Fotos: zVg

Versorgung fahren oder wie jetzt ganz aktuell zu COVID Testungen und Impfungen. Es geht um gegenseitige, wohnortnahe Hilfe und Entlastung von Familien“, so Projektleiterin Astrid Rainer. „Das Projekt freut sich über die Hilfe vieler, starker, positiver Frauen und wir sind dankbar für deren engagierten Einsatz. Im Projekt sind neben den vielen ehrenamtlich aktiven Frauen auch 15 angestellte Mitarbeiterinnen für die Koordination der sozialen Dienste in den 21 Gemeinden verantwortlich. Sie stecken viel Herzblut in diese Arbeit, für sie

ist es „mehr als ein Job“, sie leisten hervorragende Arbeit“, so Projektleiterin Astrid Rainer. 2020 wurden in 21 Gemeinden 7366 soziale Dienste koordiniert und von Ehrenamtlichen ausgeführt, auch für Personen in Quarantäne und immer unter dem Aspekt des Gesundheitsschutzes für alle und mit Einhaltung der behördlichen Bestimmungen.

Das Angebot an kostenlosen, sozialen Diensten umfasst Fahr- und Begleiddienste (Einkauf, medizinische Versorgung, Behörden), Besorgungsservice (Dinge des täglichen Bedarfs und Medi-

kamente werden nach Hause gebracht, auch kontaktlos, für Personen in Quarantäne), begleitete Spaziergänge und telefonische Besuchsdienste.

### Vanuatu im Mittelpunkt

**Weltgebetstag.** Am ersten Freitag im März trafen sich katholische und evangelische Christen, um den Weltgebetstag der Frauen als ökumenischen Abendgottesdienst zu feiern. Dieser wurde heuer von der Inselrepublik Vanuatu unter dem Motto „Worauf bauen wir“ gestaltet.



**Dominik Heißler**  
Raiffeisenbank Draßmarkt-Kobersdorf-St. Martin

## DAS RAIFFEISEN JUGENDKONTO.

Je früher wir Dinge lernen, desto leichter fallen sie uns.

Auch, wenn es ums Geld geht!

Hat Ihr Kind schon ein Jugendkonto? Wenn nein, dann tauchen Sie ein in die Vorteilswelt von Raiffeisen und angeln Sie sich jetzt die Vorteile des Jugendkontos für Ihr Kind:

- ✓ Gratis Raiffeisen Debitkarte\* und gratis Kontoführung\*\*
- ✓ Gratis Unfallversicherung\*\*
- ✓ Gratis Mobile Banking mit der Mein ELBA-App\*\*\*
- ✓ Gratis Online Banking mit Mein ELBA\*\*\*\*
- ✓ Kontaktlos bezahlen mit ELBA-pay

Zu jedem neuen Jugendkonto gibt es jetzt gratis JBL TUNE 500BT Headphones.



Weitere Infos finden Sie unter [raiffeisenclub.at/bgld](http://raiffeisenclub.at/bgld) oder bei Ihrem Raiffeisenberater.

Marketingmitteilung der Raiffeisenbankengruppe Burgenland Landeswerbung

\* Die neue Raiffeisen Debitkarte ist ab April 2021 verfügbar. \*\* Die Raiffeisenbank übernimmt die Kosten für das Konto und das Basispaket 1 der Unfallversicherung während der Schul-, Lehr- und Studienzeil bis zum 24. Geburtstag. Übernahme der Kosten bei Studierenden erfolgt bei regelmäßiger Vorlage der Inskriptionsbestätigung. Gilt für Kontoveröffnungen bzw. -umstellungen ab 01.03.2017. \*\*\* Internetbanking auf dem Smartphone. \*\*\*\* Internetbanking

Gültig in allen teilnehmenden burgenländischen Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.



## AUS DEM NETZ GEFISCHT



**Bot-schaft.** Die Mitarbeiterinnen von der Apotheke „Zum Mohren“ in Oberpullendorf wünschen allen Frauen alles Liebe zum Welt-Frauentag.

Foto: FB



**Gefahr gebannt.** Markt St. Martins Bürgermeister Jürgen Karall berichtete auf Facebook von zwei aufmerksamen Bürgerinnen, die ein Umweltproblem meldeten. Ein Kanal war verstopft, was in weiterer Folge den Bach massiv betroffen hätte. Er bedankte sich bei den Bürgerinnen und beim Abwasserverband Mittelburgenland, der am Sonntagabend ausrückte.

Foto: Facebook

Die BVZ präsentiert in dieser Rubrik interessante/kuriose Social-Media-Beiträge von Menschen aus dem Bezirk.

„Tolle Leistung. Ich freue mich über unseren Erfolg, das ist eine tolle Sache!“

**ZITIERT**

**Bürgermeister Thomas Hauser aus Piringsdorf**

„Diese Auszeichnung ist ein weiterer Beweis, wie gut das Konzept eigentlich ist. Eigentlich schade, dass wir überhaupt noch politische Überzeugungsarbeit leisten müssen. Gratulation und herzlichen Dank an das ganze Team.“

**Bürgermeister Christian Weninger aus Lackenbach**

„Wenn ich auf der Bühne stehe mit diesem Preis in der Hand und zurückdenke an die Anfänge, dann wird mir wieder bewusst, dass wir oft auch Mut, Durchhaltevermögen und Standfestigkeit beweisen muss-

währte Tradition in der Nachbarschaftshilfe hat.“ Darauf habe man aufgebaut und die demografische Entwicklung berücksichtigt und so ein zukunftstaugliches Modell entwi-

ten, um dieses Projekt gemeinsam aufzubauen. Ich habe große Freude, dass es gelungen ist und dass wir als 21 Gemeinden aus dem Burgenland eine hochkarätige Jury überzeugt haben. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch zukünftig die Herausforderungen meistern werden und Zusammenarbeit lohnt sich immer!“

**Bürgermeisterin Klaudia Friedl aus Steinberg-Dörfel**

„Ich bin überglücklich dabei gewesen zu sein und diesen Preis entgegenzunehmen. Dies ist eine besondere Auszeichnung über ein soziales Engagement, das wir Gemeinden unserer älteren Generation entgegenbringen, um ihnen allen den Tagesablauf zu erleichtern! Ich bin sehr stolz darauf und bedanke mich als Bürgermeister bei allen Ehren-

terentwickelt. Einerseits ist die Zahl der Projektgemeinden auf 21 angewachsen und mit Rundersdorf und Pinkafeld starten gerade zwei weitere in die ergebnis-

amtlichen für ihren unermüdeten Einsatz!  
**Bürgermeister Friedrich Kreisits aus Unterfrauenhaid**

Mein Dank gebührt den Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde. Weiter so!

**Bürgermeister Werner Hofer aus Lackendorf**

„Ich bin stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und auf die Ehrenamtlichen von Nachbarschaftshilfe Plus, die nun diese bundesweite Auszeichnung erhalten haben. Diese zeigt aber auch von der sozialen Modellregion Burgenland und von der guten Interkommunalen Zusammenarbeit.“

**Bürgermeister Erich Trummer aus Neutral**

nungsfreundliche App, die Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche bei der Administration entlasten soll.

**Zum Projekt**

○ Nachbarschaftshilfe Plus koordiniert gegenseitige Hilfe in 21 Gemeinden wie begleitete Fahrten zur medizinischen Versorgung (auch zu COVID-Testungen und Impfungen), telefonische oder persönliche Besuchsdienste und Spaziergänge in Begleitung. Auch ein Besorgungsservice wird angeboten, das auch für Menschen in Quarantäne möglich ist.

○ Es engagieren sich aktuell über 600 Ehrenamtliche. Seit dem Start 2014 mit sechs Pioniergemeinden ist das Projekt gewachsen. Bis dato wurden an die 40.000 soziale Dienste von Ehrenamtlichen unterschiedlichsten Alters ausgeführt, darunter auch viele Zugzogene, die sich so ins Dorfleben integrieren. Ältere Menschen verbleiben länger in der vertrauten Umgebung und auch die Ehrenamtlichen profitieren, denn das Projekt schafft zusätzliche soziale Kontakte und Zufriedenheit, anderen zu helfen. [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

38

Ein Sonderprodukt der



Bezirk Oberpullendorf



Bei der Preisverleihung. Der Preis wurde im Rahmen einer Galaveranstaltung beim österreichischen Gemeindetag 2021 in Tulln in Anwesenheit von Gemeinde- und Interessensvertretungen aus ganz Österreich von Innenminister Karl Nehammer überreicht. Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

# Award für Nachbarschaftshilfe

**Bundessieg** | Bei 114 Einreichungen konnte Nachbarschaftshilfe Plus beim Kommunal Impuls Award 2021 die österreichische Gesamtwertung für sich entscheiden.

**BEZIRK** | Die Freude ist groß bei den 21 Bürgermeistern, 16 Mitarbeiterinnen und über 600 Ehrenamtlichen des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“. Das überparteiliche Sozialkooperationsprojekt konnte beim Kommunal Impuls Award 2021 unter 114 eingereichten Projekten aus ganz Österreich nicht nur Platz eins in der Kategorie Soziales Engagement erreichen, sondern auch die österreichische Gesamtwertung über alle neun Bundesländer und vier Kategorien (Soziales Engagement, Nachhaltigkeit, Wirtschaftsimpuls, Bürgerkommunikation) für sich entscheiden. „Nach einem Jahr, das uns alle sehr ge-

fordert hat, wo die Hilfe der Ehrenamtlichen für viele noch unentbehrlicher war, ist das eine besonders schöne Anerkennung“, meint Projektleiterin Astrid Rainer. „Ich freue mich für unsere engagierten Bürgermeister, Bürgermeisterinnen, die Menschen in den 21 Gemeinden und auch für meine tollen Kolleginnen. Eine schöne Anerkennung für uns alle, ein schönes Geschenk auch aus Burgenland, das ja eine lange und bewährte Tradition in der Nachbarschaftshilfe hat.“ Darauf habe man aufgebaut und die demografische Entwicklung berücksichtigt und so ein zukunftstaugliches Modell entwi-

## Von 6 zu 21 Gemeinden in sieben Jahren

ckelt. „Auch dass das Projekt im Rahmen einer überparteilichen Gemeindekooperation durchgeführt wird, ist innovativ und zukunftsweisend“, so Rainer. „Durch profitierender Gemeinden, vieles wird möglich, was alleine schwer oder gar nicht ginge.“

nisoffene Analysephase. Andererseits wurde das Kernangebot um bedarfsorientierte Angebote erweitert wie die begleiteten Fahrten zu COVID-Testungen und -Impfungen, die Unterstützung bei der Anmeldung sowie „Bankersitzen reloaded“. Aktuell kooperiert man mit der Fachhochschule Pinkafeld im Rahmen von vier Mastertarbeiten. Außerdem sind Erste Hilfe-Kurse für alle Ehrenamtlichen und eine Digitalisierungsoffensive für die ältere Generation geplant sowie eine bedienungsfreundliche App, die Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche bei der Administration entlasten soll.

## ZITIERT

## Zum Projekt

**Zentrum für Pflege**  
 Von Sarah  
**LACKENBA**  
 jüdische  
 sich im  
 von in I  
 werden in  
 nungszu  
 lichen P  
 von drei  
 beitslosen  
 beitsmarkt  
 durchgeföh  
 im Auftrag  
 land und d  
 usgemeind  
 lichen Verein  
 ickelt.  
 diese Friedn  
 esitz der Isr  
 reide von  
 icken des  
 n Burgenlan  
**Amt**  
 ier Glanz /  
 imische Sar



# 20 Spaziergänger

## MENSCHEN, ÜBER DIE MAN SPRICHT



Werner R. Hosiner

Bei der Generalversammlung der Sozialstation Oberpullendorf wurde vor Kurzem ein neuer Vorstand gewählt. Als neuer Obmann wurde Hosiner bestimmt. Die Sozialstation Oberpullendorf vermietet unter anderem Pflegebetten. **Seite 25**



Pia Strehn

Sie hat die Betriebsführung des Weinguts von Mama Monika übernommen. „Es gibt bereits viele Pläne und Projekte für die kommende Ernte und den Umbau des Weinguts“, erzählt Pia Strehn. **Seite 27**



Adrian Bernhart

Vor Kurzem fand die Vollversammlung des Naturparks Landschaftsseeer Berge statt. Dabei wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Als Obmann wurde Vizebürgermeister Adrian Bernhart aus Schwarzenbach bestimmt. **Seite 35**



Peter Mihalkovits

Der Mountainbiker aus Dörfel fuhr beim Weltcup-Qualifier im slowakischen Kalnica seinen zweiten Titel auf dieser Ebene ein. Auch seinen ersten Erfolg feierte er 2019 beim dortigen Bikerfest. **Seite 64**

## AUFGESCHNAPPT



**Pilzsucher.** Derzeit sind wieder viele Schwammerlsucher unterwegs. Auch Ylvi aus Oberloisdorf freut sich über jeden gefundenen Pilz (Foto links). Einen besonderen Fund machte Stoobs Seniorenbund Obfrau Veronika Stibi. Beim morgendlichen Walken in Stoob/Mitterwald entdeckte sie einen prachtvollen Herrenpilz mit einem Durchmesser von 39 Zentimetern und einem Gewicht von 1,34 Kilogramm (Foto rechts).



**Am Bankerl.** Helene Heisz, Hilda Bauer, Elisabeth Leidl, Renate Trenker, Rosina Hettlinger sowie Martha Draxler und Maria Anna Ecker ließen sich von den frischen Temperaturen nicht vom „Bankerlsitzen“ mit Nachbarschaftshilfe Plus abhalten. *Foto: Nachbarschaftshilfe Plus*



**Kneipp Aktiv Club.** Susanne Sklenar, Peter Kovacs, Brigitte Rois, Georg Jillich, Ritta Grosz, Iris Nevasad und Elisabeth Reumann waren mit dabei.

## PISTA-BÁCSI



Tierisches Glück

Liebe Mitbürger! Sunny und Honey hätten sich sicherlich nie in ihrem (Hühner-)Leben gedacht,

dass sie mal Stars in einem Buch werden. Und doch hat ihre „Hühnermama“ Sabine Rabel sie jetzt in Wort und Bildern festgehalten, nämlich in ihrem ersten Buch „Sunny und Honey im Hühnerglück“.

Sie hat das Buch auch selbst illustriert und benutzt dafür Eitempera. Sie nimmt also die Eier ihrer

## Premiere bei frischen Temperaturen

**Am Bankerl.** Trotz frischer Temperaturen fanden sich neun Horischonerinnen zum ersten von Nachbarschaftshilfe Plus organisierten „Bankerlsitzen“ ein. Die Ehrenamtliche Maria Anna Ecker hatte alles vorbereitet, so konnten sich gleich alle Teilnehmerinnen wohlfühlen.

## Tag der offenen Tür beim Geburtstag

**60er.** Zu seinem runden Geburtstag lud Werner Schöll zum Tag der offenen Tür in Oberpetersdorf. Zahlreiche Gratulanten kamen vorbei, um den Jubilar zu beglückwünschen – unter anderem auch seine Nachbarn und die Mitglieder des Petersklubs. Werner Schöll ist Gründungsmitglied und Geschäftsführer des Vereins.

## Mit dem Besuch im Weingarten

**Kneipp Aktiv Club.** Vergangenen Freitag hatte der Kneipp Aktiv Club Deutschkreutz Besuch vom Kneippbund Leoben. Obfrau Ritta Grosz freute sich, das Team der Kneipp Zentrale mit dem Präsidenten des österreichischen Kneippbundes, Georg Jillich, zur Weingartenwanderung begrüßen zu dürfen. Ebenfalls mit dabei waren Eisenstadts Obfrau Iris Nevasad, samt Stellvertreter Peter Kovacs und Trainerin Verena. Der Deutschkreutzer Kneippverein lud zur Wanderung in das Weingebirge. Zum Abschluss wurde ein Heuriger besucht.

meint Ihr Pista-Bácsi.

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND · 08./09. SEPTEMBER 2021

# Ehrenamtlich für andere da sein

Herma Gstraunthaler ist ehrenamtlich für Nachbarschaftshilfe Plus tätig

ELISABETH KLOIBER

UNTERFRAUENHAID. Herma Gstraunthaler ist vor 10 Jahren gemeinsam mit ihrer Familie von Tirol ins Mittelburgenland gezogen. In Unterfrauenhaid hat sie ihren neuen Lebensmittelpunkt gefunden und möchte das Leben in der rund 640 Einwohner-Gemeinde nicht mehr missen. Um den Leuten ein wenig zurückzugeben, engagiert sich die umtriebige Pensionistin für Nachbarschaftshilfe Plus.



Herma Gstraunthaler engagiert sich für die Mitmenschen. Foto: Gstraunthaler

**BEZIRKSBLÄTTER: Seit wann sind Sie ehrenamtlich für Nachbarschaftshilfe Plus tätig?**

HERMA GSTRAUNTHALER: Ich engagiere mich seit fast sechs Jahren für die Nachbarschaftshilfe Plus in Unterfrauenhaid. Und es macht mir nach wie vor großen Spaß, mich für andere einzusetzen.

**Wie wurden Sie darauf aufmerksam?**

Bei einer Weihnachtsfeier der Pensionisten, da traf ich Sylvia Wimmer, die Leiterin von Nachbarschaftshilfe Plus in Lackenbach und Unterfrauenhaid. Sie fragte mich, ob es

mich interessieren würde anderen Menschen im Dorf zu helfen. Von da an war ich dabei.

**Waren Sie davor schon einmal ehrenamtlich tätig?**

Davor war ich in Tirol 15 Jahre lang ehrenamtlich als Schriftführerin in einem Gartenverein tätig.

**Welche Arbeiten leisten Sie genau?**

Frau Wimmer erhält von den Klienten Aufträge für etwaige Dienstleistungen wie einkaufen gehen, Arztbesuche, und vieles mehr. Sie koordiniert dann die Aufträge und leitet diese an uns Ehrenamtliche

weiter. Dann hole ich den oder die Klienten direkt von ihrem Zuhause ab und erledige mit ihnen das Gewünschte. Sollte jemand weitere Unterstützung brauchen, so begleite ich den Klienten natürlich gerne. So zum Beispiel nach dem Arztbesuch, sollte noch ein Rezept zum Abholen sein, fahren wir schnell in die Apotheke und manchmal gleich noch weiter zum Einkaufen. Viel geplaudert wird natürlich auch.

**Welchen persönlichen Gewinn ziehen Sie aus Ihrem Ehrenamt?**

Dieses Ehrenamt zeigt mir, wie wichtig es ist, miteinander und füreinander da zu sein und auch helfen zu können. Wenn jemand Hilfe braucht, bekommt er sie auch.

**Mein schönstes Erlebnis als Ehrenamtliche war ...**

Ich hatte bisher nur schöne Erlebnisse. Jeder Klient oder Klientin ist sehr dankbar, dass man sie unterstützt, mit ihnen plaudert. So wie kürzlich beim „Bankerl sitzen“ im Ort, da war bei jedem die Freude groß, dass man sich endlich wieder treffen und ausgiebig plaudern kann.

## Grenzschutz erheblich verstärkt

BVZ Woche 49/2021

Spaziergänger 15



Adventlich. Christian Gradwohl, Bürgermeister Andreas Kacsits, Vizebürgermeisterin Petra Aminger und Evi Heidenreich.

**Adventstimmung in Deutschkreutz**

Bei einem abendlichen Spaziergang durch die Blaufränkischgemeinde kann man die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung am eindrucksvollsten bewundern. Mit 1.250 Weihnachts-

kugeln wurden der Kirchen- und der Gemeindeplatz geschmückt. Ein Hingucker ist die 11 Meter große Tanne, umsäumt von 20 Christbäumen am Hauptplatz. „Ich bedanke mich bei den Vereinen für die tatkräftige Unterstützung sehr herzlich“, so Christian Gradwohl.

Aus dem Netz gefischt



**Danke an Helfer**

Landesrat Heinrich Dörner dankte den Mitarbeitern der Baudirektion am Standort Oberpullendorf für die Durchführung der Antigen-Testungen. Foto: Facebook

Raiffeisen



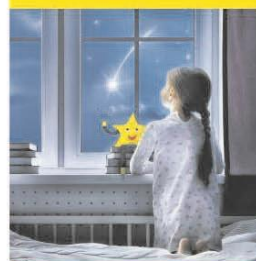
Gertraud Kallinger Raiffeisenbank Lutzmannsburg-Frankenau

**BAUSPAREN UND HERZENSWÜNSCHE ERFÜLLEN**

Entscheiden Sie sich bis 31.12. für eine der beliebtesten Sparformen Österreichs und erhalten Sie die volle Bausparprämie für 2021!

Damit können Sie in sechs Jahren einen persönlichen Traum realisieren und jetzt auch Herzenswünsche erfüllen. Mit jedem abgeschlossenen Bausparvertrag unterstützen wir die Stiftung Kindertraum mit einer Spende. Gemeinsam erfüllen wir Herzenswünsche für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Weitere Infos dazu bei Ihrem Raiffeisenberater oder unter [raiffeisen.at/herzenwunsch](https://www.raiffeisen.at/herzenwunsch).



WERBUNG Marketingmitteilung der Raiffeisenbankengruppe Burgenland Landeswerbung

Pista-Bácsi



**Vorfrende**

Liebe Mitbürger! Auch wenn wir derzeit nicht Glühwein am Punschstand trinken und über den Weihnachtsmarkt bummeln können, die Adventzeit ist dennoch sichtbar. Das verdanken wir vielen kreativen Menschen in unseren Gemeinden, die ihre Häuser, aber auch die öffentlichen Plätze weihnachtlich herausputzen, wie etwa den Lockenhauser Hauptplatz, wo es heuer besonderen Baumschmuck wie gestricktes Lametta oder Mobiles aus Fahrradteilen zu bewundern gibt. Das verdanken wir aber auch Menschen wie den Lehrern und Schülern der Musikschule, die einen musikalischen Online-Adventskalender kreiert haben. Auch wenn man in Zeiten wie diesen auf manches verzichten muss, dann sicher nicht auf die Vorfrende aufs bevorstehende Fest, meint *Ihr Pista-Bácsi*

**700 Ehrenamtliche in 21 Gemeinden**

Anlässlich des Tags des Ehrenamts (5. Dezember) holte Nachbarschaftshilfe Plus seine Ehrenamtlichen vor den Vorhang. Beim überparteilichen Sozialprojekt engagieren sich 700 Ehrenamtliche in 21 Gemeinden bei Fahr- und Begleitdiensten zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, etc., fürs Besorgungsservice (Einkauf und Medikamente), für Besuchsdienste, für Spaziergehendienste und für vorübergehende Kinderbetreuung („Leih-Oma“). „Ohne Freiwillige würde das Leben in Gemeinden schnell zum Stillstand kommen, das sagen uns auch die Bür-

germeister immer wieder. Auch unser Projekt ginge ohne großzügige Freiwillige nicht“, so Nachbarschaftshilfe Plus-Leiterin Astrid Rainer. „Jemandem zu helfen oder Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken, ist für viele Ehrenamtlichen ein Herzensbedürfnis. Gleichzeitig spüren wir die große Dankbarkeit derer, die auf diese Hilfe angewiesen sind, besonders während der Pandemie. Wenn wir die Ehrenamtlichen fragen, wober sie sich freuen, sagen die meisten ‚ein aufrichtiges Danke ist der schönste Lohn‘. Auch wenn Unterstützung für viele Freiwillige selbstverständlich ist, ist sie für die, die Hilfe brauchen, unbezahlbar.“



Helfen freiwillig. Anja Loibl aus Draßmarkt beim Einkaufen und Franz Pinezits aus Horitschon beim COVID-Teststützpunkt der Gemeinde. Fotos: NP



# 18 Spaziergänger

Woche 38/2021 BVZ

## MENSCHEN, ÜBER DIE MAN SPRICHT



Astrid Rainer

Bei 114 Einreichungen konnte das überparteiliche Sozialkooperationsprojekt Nachbarschaftshilfe Plus mit Projektleiterin Rainer beim Kommunal Impuls Award 2021 die österreichische Gesamtwertung für sich entscheiden. **Seite 30**



Herbert Schedl

Nachdem Mannersdorfs Bürgermeister Johann Horvath vom Bürgermeisteramt zurückgetreten war, musste bei der Gemeinderatssitzung ein neuer Ortschef gewählt werden. Die Wahl fiel auf Schedl. **Seite 31**



Christoph Dorner

Der Markt St. Martin erfuhr einen ganz besonderen Familienbesuch: Die 640 Kilometer vom Mittelburgenland bis nach Konnersreuth (Bayern) war er mit seinem Rad unterwegs. Er bewältigte die Strecke in fünf Tagen. **Seite 32**



Peter Mihalkovits

Der Mountainbiker aus Dörfel erreichte mit dem 74. Platz beim letzten Event der Enduro World Series in Finale Ligure sein bislang bestes Weltcup-Ergebnis. Nun freut er sich auf die Staatsmeisterschaften. **Seite 37**

## AUFGESCHNAPPT



**Zu Fuß nach Mariazell.** Franz Schütz, Gerhard Lovranich, Hermann Hotwagner, Bruno Stutzenstein, Otmar Kuzmits, Sepp Kogler, Thomas Hoschopf, Josef Grabner, Harald Rathmanner, Johannes Seidl, Pisti Guczogi, Andreas Rabel, Markus Liebenritt, Ludwig Freiler, Paul Reitter sowie Gery Schmidt und Walter Hoschopf (nicht am Bild) waren dabei.

### Feuerwehrmänner als Wallfahrer

**Zu Fuß nach Mariazell.** Zum achten Mal pilgerten Feuerwehrcameraden des Abschnittes III unter bewährter Leitung von Ehrenabschnittsbrandinspektor Otmar Kuzmits nach Mariazell. In diesem Jahr starteten die Wallfahrer

in Oberrabnitz. Ortskommandant Erich Heissenberger und seine Crew sorgten in der Früh für das leibliche Wohl der Gruppe, die von Bezirkskommandant Martin Reidl verabschiedet wurde. Nach dem Segen durch Pfarrer Grzegorz Kotynia starteten die Pilger, um über Mönichkirchen, Feistritz- und Pfaffensattel sowie die

Schneealpe und die Hinteralm in vier Tagen nach Mariazell zu gelangen. Gemeinsam mit den Buswallfahrern sowie einer Abordnung der Feuerwehr Oberrabnitz feierten die Fußpilger in der Basilika die heilige Messe, wobei der Oberrabnitzer Männerchor durch seinen Gesang zur Messe beitrug.

### Prachtexemplar im Gemüsegarten

**Stolz.** Ein Prachtexemplar von einem Kürbis ist der ganze Stolz von Hobbygärtner Helmut Lang aus Strebersdorf. Mit viel Liebe und Geduld pflegte er den ganzen Sommer über die Kürbisse in seinem Garten.

Einer davon dankte ihm seine Mühe mit außergewöhnlichem Wuchs und erreichte schließlich eine Länge von 52 Zentimetern und ein Gewicht von 10 Kilogramm. Darüber freut sich nicht nur der Hobbygärtner, sondern auch seine Frau Lisi, welche aus dem Prachtstück besondere Leckereien für die Verwandtschaft



**Stolz.** Lisi und Helmut Lang aus Strebersdorf freuten sich über einen besonders prächtig gewachsenen Kürbis.



**Beim Ausflug.** Gerlinde Werkovits, Sieglinde Ohr und Maria Palatin trafen sich zufällig beim Ausflug des Seniorenbundes wieder. *Fotos: zVg*

## PISTA-BÁCSI



Aufforderung

Liebe Mitbürger! Schon in wenigen Tagen hätten die beiden höheren Schulen im Bezirk zum Tanz aufgefordert, standen doch die

Schulbälle am Terminkalender. Doch sowohl in der Handelsakademie als auch im Gymnasium hat man sich aufgrund der aktuellen Corona-Zahlen dazu entschieden, die bereits vorjährige Tanzpause noch etwas zu verlängern. Auch wenn diese Entscheidung sicherlich bitter insbesondere für die Maturanten aber wohl auch für die Entscheidungsträger gewesen ist,

noch viel bitterer wäre ein möglicher Ball-Cluster gewesen. Von einer Absage der Bälle will heuer ohnehin noch keiner reden, stattdessen hofft man auf eine bessere Situation für die Durchführung im Frühjahr. Dazu würde wohl nicht zuletzt eine bis dahin höhere Durchimpfungsrate, vor allem auch bei den jüngeren, beitragen, **meint Ihr Pista-Bácsi.**

## 20 Oberpullendorf

Woche 38/2021 BVZ

### KOMMENTAR



**Michaela Grabner** über den Kommunal Award für Nachbarschaftshilfe Plus.

### Ausgezeichnete Unterstützung

Mangelnde Mobilität und zunehmende Vereinsamung sind nicht selten ein Grund, warum ältere Menschen am Land nicht oder zumindest nicht mehr gut allein in ihrer gewohnten Umgebung leben können.

Genau hier setzt das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus an, das begleitete Fahrten zur medizinischen Versorgung, telefonische oder persönliche Besuchsdienste, Spaziergänge in Begleitung aber auch einen Besorgungsservice anbietet und das für die Klienten völlig kostenlos. Denn diese sozialen Dienste werden von engagierten Ehrenamtlichen geleistet. Nach einem Anruf bei Nachbarschaftshilfe Plus sorgt die für die jeweilige Gemeinde zuständige Mitarbeiterin dafür, dass die benötigte Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Seit dem Projektstart mit sechs mittelburgenländischen Pilotgemeinden im Jahr 2014 waren es immerhin 40.000 soziale Dienste, die in den mittlerweile 21 Projektgemeinden geleistet wurden. Dass diese Form der Unterstützung wohl eine ausgezeichnete ist, davon zeugen nicht nur viele Stamm-Klienten im Burgenland, sondern das wird offensichtlich sogar außerhalb des Landes so wahrgenommen. Schließlich wurde das Sozialprojekt nun mit dem Gesamtsieg beim österreichweiten Kommunal Impuls Award 2021 ausgezeichnet. [m.grabner@bvz.at](mailto:m.grabner@bvz.at)

### ZITAT DER WOCHE

„Jeder Meter zu Fuß ist auch ein Meter für den Klimaschutz.“

Landesrat Heinrich Dorner bei den GEHsprächen in Lockenhaus, einer Aktion zur Europäischen Mobilitätswoche (Artikel Seite 27)

# Augasse „erblühte“

**Straßenmalaktion** | Oberpullendorfer Volksschüler beteiligten sich an Aktion „Blühende Straßen“ zur Europäischen Mobilitätswoche.



Freuten sich über die gelungenen Kunstwerke. Künstler Rene Radostics, Projektkoordinatorin Brigitte Reiner, Künstler Stefan Blagusz, Landtagsabgeordnete Elisabeth Trummer und Direktorin Elisabeth Seifried sowie Tim, Amelie und Madita.

Fotos: Grabner

**OBERPULLENDORF** | Grinsende Bäume, lachende Kinder, krabbelnde Marienkäfer und flatternde Schmetterlinge schmücken seit Dienstag den Abschnitt der Augasse auf Höhe der Volksschule.

Mit Pinseln, Farbtöpfen und Straßenkreiden trieben es die Kinder der Volksschule im wahrsten Sinn des Wortes bunt. Die Schule nahm nämlich am Straßenmal-Wettbewerb „Blühende Straßen“ teil, der vom Klimabündnis und der Mobilitätszentrale Burgenland anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche veranstaltet wurde. Insgesamt 13 Volksschulen im Burgenland gestalteten im Zuge

dessen einen Straßenabschnitt vor ihrer Schule mit Straßenmalfarben. Heuer wurden die Kunstwerke nach dem Motto „Klimafreundliche Mobilität für alle“ kreiert. Die Oberpullendorfer Schüler bekamen bei ihrer künstlerischen Tätigkeit Unterstützung von den beiden regionalen Künstlern Rene Radostics und Stefan Blagusz.

Wichtig bei der Aktion war es, einen Straßenabschnitt zu wählen, der auch tatsächlich von Autos befahren wird, um so Aufmerksamkeit zu generieren und die Straße als Raum für alle besser darzustellen. Denn durch die Verschönerung sollte die Straße als öffentlicher Raum sichtbar

gemacht werden, der für alle Verkehrsteilnehmer da ist. Denn weniger Autos auf dem Schulweg bedeuten ein geringeres Verkehrsaufkommen, einen sichereren Schulweg, eine gesundes Luft und mehr Bewegung, also gesunde und klimafreundliche Mobilität.

„Menschen, Tiere, Bäume, bei uns lachen alle, weil wir in der Corona-Zeit eh nicht viel zu lachen hatten“, so Projektkoordinatorin Brigitte Reiner. „Auch Negativberichte vom Klimawandel, Tornados, Unwetter, Überschwemmungen, usw. beängstigen. Wir lassen die Buntheit der Bilder sprechen: Lachende Bäume mit Armen zum Umarmen, Festhalten, Schatten- und Sauerstoff spenden, Kühe, die lachend ruhen, ein lachendes Schaf, krabbelnde Marienkäfer, bunte Schmetterlinge, dort eine hängende Fledermaus und viele, viele bunte Blumen zum Nektar Sammeln für Bienen und flatternde Schmetterlinge. Kinder bewegen sich auf Rollschuhen und Skateboards, ein Mädchen rollt mit dem Rollstuhl über die Straße. Hüpfende, tanzende, fröhliche, lachende Kinder. Damit es so bleibt, signalisieren alle diese Menschen, Pflanzen und Tiere, dass wir unsere Erde schützen und zukunftsfähige Aktionen setzen müssen, damit wir lächelnd in die Zukunft blicken können.“



Kleine Künstlerinnen. Auch Rebekka, Anna, Marla und Vivienne griffen zum Pinsel und zur Rolle.



Betätigten sich kreativ. Tim und Erina malten gemeinsam an dieser Biene.

30 Bezirk

Woche 33/2021 **WZ**



Bei der Preisverleihung. Der Preis wurde im Rahmen einer Galaveranstaltung beim österreichischen Gemeindetag 2021 in Tulln in Anwesenheit von Gemeinde- und Interessensvertretungen aus ganz Österreich von Innenminister Karl Nehammer überreicht. Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

# Award für Nachbarschaftshilfe

**Bundessieg** | Bei 114 Einreichungen konnte Nachbarschaftshilfe Plus beim Kommunal Impuls Award 2021 die österreichische Gesamtwertung für sich entscheiden.

**WZ** | Die Freude ist groß bei den 21 Bürgermeistern, 16 Mitarbeiterinnen und über 600 Ehrenamtlichen des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“. Das überparteiliche Sozialkooperationsprojekt konnte beim Kommunal Impuls Award 2021 unter 114 eingereichten Projekten aus ganz Österreich nicht nur Platz eins in der Kategorie Soziales Engagement erreichen, sondern auch die österreichische Gesamtwertung über alle neun Bundesländer und vier Kategorien (Soziales Engagement, Nachhaltigkeit, Wirtschaftsimpuls, Bürgerkommunikation) für sich entscheiden. „Nach einem Jahr, das uns alle sehr ge-

fordert hat, wo die Hilfe der Ehrenamtlichen für viele noch unentbehrlicher war, ist das eine besonders schöne Anerkennung“, meint Projektleiterin Astrid Rainer. „Ich freue mich für unsere engagierten Bürgermeister, Bürgermeisterinnen, die Menschen in den 21 Gemeinden und auch für meine tollen Kolleginnen. Eine schöne Anerkennung für uns alle, ein schönes Geschenk auch ans Burgenland, das ja eine lange und bewährte Tradition in der Nachbarschaftshilfe hat.“ Darauf haben man aufgebaut und die demografische Entwicklung berücksichtigt und so ein zukunftstaugliches Modell entwi-

ckelt. „Auch dass das Projekt im Rahmen einer überparteilichen Gemeindekooperation durchgeführt wird, ist innovativ und zukunftsweisend“, so Rainer. „Dadurch profitieren Gemeinden, vieles wird möglich, was alleine schwer oder gar nicht ginge.“

### Von 6 zu 21 Gemeinden in sieben Jahren

Seit dem Start mit sechs Pilotgemeinden 2014 hat sich Nachbarschaftshilfe Plus ständig weiterentwickelt. Einerseits ist die Zahl der Projektgemeinden auf 21 angewachsen und mit Rattersdorf und Pinkafeld starten gerade zwei weitere in die ergeb-

nisoffene Analysephase. Andererseits wurde das Kernangebot um bedarfsorientierte Angebote erweitert wie die begleiteten Fahrten zu COVID-Testungen und -Impfungen, die Unterstützung bei der Anmeldung sowie „Bankersitzen reloaded“.

Aktuell kooperiert man mit der Fachhochschule Pinkafeld im Rahmen von vier Masterarbeiten. Außerdem sind Erste Hilfe-Kurse für alle Ehrenamtlichen und eine Digitalisierungsoffensive für die ältere Generation geplant sowie eine bedienungsfreundliche App, die Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche bei der Administration entlasten soll.

## ZITIERT

„Tolle Leistung. Ich freue mich über unseren Erfolg, das ist eine tolle Sache!“

**Bürgermeister Thomas Hauser aus Piringsdorf**

„Diese Auszeichnung ist ein weiterer Beweis, wie gut das Konzept eigentlich ist. Eigentlich schade, dass wir überhaupt noch politische Überzeugungsarbeit leisten müssen. Gratulation und herzlichen Dank an das ganze Team.“

**Bürgermeister Christian Weninger aus Lackenbach**

„Wenn ich auf der Bühne stehe mit diesem Preis in der Hand und zurückdenke an die Anfänge, dann wird mir wieder bewusst, dass wir oft auch Mut, Durchhaltevermögen und Standfestigkeit beweisen muss-

ten, um dieses Projekt gemeinsam aufzubauen. Ich habe große Freude, dass es gelungen ist und dass wir als 21 Gemeinden aus dem Burgenland eine hochkarätige Jury überzeugt haben. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch zukünftig die Challenges meistern werden und Zusammenarbeit lohnt sich immer!“

**Bürgermeisterin Klaudia Friedl aus Steinberg-Dörfel**

„Ich bin überglücklich dabei gewesen zu sein und diesen Preis entgegenzunehmen. Dies ist eine besondere Auszeichnung über ein soziales Engagement, das wir Gemeinden unserer älteren Generation entgegenbringen, um ihnen allen den Tagesablauf zu erleichtern! Ich bin sehr stolz darauf und bedanke mich als Bürgermeister bei allen Ehren-

amtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz!“

**Bürgermeister Friedrich Kreisits aus Unterfrauenhaid**

Mein Dank gebührt den Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde. Weiter so!

**Bürgermeister Werner Hofer aus Lackendorf**

„Ich bin stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und auf die Ehrenamtlichen von Nachbarschaftshilfe Plus, die nun diese bundesweite Auszeichnung erhalten haben. Diese zeugt aber auch von der sozialen Modellregion Burgenland und von der guten interkommunalen Zusammenarbeit.“

**Bürgermeister Erich Trummer aus Neutal**

## Zum Projekt

○ Nachbarschaftshilfe Plus koordiniert gegenseitige Hilfe in 21 Gemeinden wie begleitete Fahrten zur medizinischen Versorgung (auch zu COVID-Testungen und Impfungen), telefonische oder persönliche Besuchsdienste und Spaziergänge in Begleitung. Auch ein Besorgungsservice wird angeboten, das auch für Menschen in Quarantäne möglich ist.

○ Es engagieren sich aktuell über 600 Ehrenamtliche. Seit dem Start 2014 mit sechs Pioniergemeinden ist das Projekt gewachsen. Bis dato wurden an die 40.000 soziale Dienste von Ehrenamtlichen unterschiedlichen Alters ausgeführt, darunter auch viele Zugezogene, die sich so ins Dorfleben integrieren. Ältere Menschen verbleiben länger in der vertrauten Umgebung und auch die Ehrenamtlichen profitieren, denn das Projekt schafft zusätzliche soziale Kontakte und Zufriedenheit, anderen zu helfen. [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



Nr. 38, 23.9.21, Abo: 050 8021-1802 € 3,60  
oberpullendorf.BVZ.at

**Ihr Kontakt zur BVZ:**

Tel.: 050-802 17350  
E-Mail: redaktion.oberpullendorf@bvz.at

# Wein: Um bis zur Hälfte weniger

**Weinlese** | Vor allem in Neckenmarkt büßte man an Menge ein. **Seite 24**



## „Blühende Straße“

Oberpullendorfer Schüler beteiligten sich an der Aktion zur Europäischen Mobilitätswoche. **Seite 20**

Foto: Gräßner

**BEZIRK**

**Kommunal Impuls Award für Nachbarschaftshilfe Plus**

**Seite 30**

**OBERPULLENDORF**

**Schulbälle: Hoffen auf einen neuen Termin im Frühjahr**

**Seite 21**

**TISCHTENNIS**

**Oberpullendorf startet die Bundesliga-Saison mit starken Resultaten**

**Seite 66**

## Engagement vor den Vorhang

In den 21 burgenländischen Partnergemeinden des überparteilichen Sozialprojektes Nachbarschaftshilfe Plus“ arbeiten aktuell 15 angestellte Standort-Koordinatorinnen als „Freiwilligen-Managerinnen“. Ihre Aufgabe ist es in der jeweiligen Gemeinde, die Nachfrage an wohnortnaher, praktischer Unterstützung für Ältere mit dem Angebot an ehrenamtlichem Engagement vor Ort abzugleichen. „Wenn jemand in einer unserer Partnergemeinden praktische Unterstützung

braucht, ruft die Person in unserem Projektbüro an und die Standort-Koordinatorin sucht einen Ehrenamtlichen aus der Gemeinde, der Zeit und Lust hat, diesen Unterstützungsdienst zu übernehmen“, heißt es von Nachbarschaftshilfe Plus.

Die 15 Kolleginnen stärken durch ihre Arbeit das soziale Miteinander im Dorf oder in der Stadt und bringen oft Menschen miteinander in Kontakt, die sich – trotzdem sie im gleichen Ort wohnen – vor dem Projekt nicht kannten, bedanken sich die Projektverantwortlichen.



◀ Dabei. Michaela Stögerer, Jelena Drofenik Premauer, Eva Loibl, Christiane Tropp, Sabine Uitz, Romana Schrammel, Julia Gmeiner, Nicole Koch, Anita Pallanitsch, Jenny Bartl, Elke Graf, Birgit Haider und Veronika Polan (nicht am Bild ( Sylvia Wimmer, Simone Graf, und Astrid Rainer).

Kindern die an der Mittelschule auch Halleman.  
 der Aus- durch den angebotenen Unga- Camela

# Fahrdienst zur Covid-19 Impfung

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Das Sozialprojekt bietet nun auch Fahrdienste zur Impfung oder Testung an.

Von Rosa Nutz

**BEZIRK** | All jene die selbst nicht mehr die Möglichkeit haben zu einem Covid-19 Impftermin oder auch zu einer Testung zu fahren, können die Unterstützung der Nachbarschaftshilfe Plus in Anspruch nehmen. Sowohl in Wolfau, Markt Allhau als auch Loipersdorf-Kitzladen stehen ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verfügung, die Fahrdienste für Menschen mit eingeschränkter Mobilität übernehmen, aber auch bei der Anmeldung für die Impfung helfend zur Seite stehen. Das diese Hilfe gerade in Krisenzeiten sehr wichtig ist, und viele, besonders ältere Menschen, darauf angewiesen sind, zeigte sich bereits in den vergangenen Monaten wie Astrid Reiner, Projektleiterin im Burgenland bestätigt. Besonders die Nachfrage an den Besorgungsfahren für die Klienten

wurden immer mehr in Anspruch genommen, da sich die meist älteren Menschen vor einer Infektion mit dem Corona Virus schützen wollen. Auch das neu geschaffene „Besuchstelefon“ fand in Zeiten des Lockdowns immer mehr Zulauf, es ermöglicht den Klienten, die oft unter Einsamkeit leiden mit Ehrenamtlichen zu plaudern und über Sorgen und Probleme zu reden. „Wir möchten dieser Einsamkeit entgegenwirken und soziale Kontakte fördern,“ so Andrea Resch, Büromitarbeiterin der Nachbarschaftshilfe Plus.

Andrea Resch ist zuständig für die Gemeinde Loipersdorf-Kitzladen.  
 Foto: Nachbarschaftshilfe

Kindern die an der Mittelschule auch Halleman.  
 der Aus- durch den angebotenen Unga- Camela

r und  
 er das  
 Gemeinde

k

ema-  
 ng.

orzustel-  
 tsführer  
 mit dem  
 ter für  
 u Wolf-  
 Gemein-  
 ermann  
 die Neu-  
 uf eine  
 menar-  
 rtl und

BVZ

# Sozialprojekt ist erfolgreich

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Das Sozialprojekt freut sich über eine tolle Bilanz.

Von Rosa Nutz

**WOLFAU** | Trotz vieler Hürden, besonders durch die Covid-19 Pandemie, die zum Abstand halten und dem Einschränken sozialer Kontakte zwingt, freut sich die Nachbarschaftshilfe Plus, dass sie auch im vergangenen Jahr ihre Dienste anbieten konnte. Diese wurden auch oft in Anspruch genommen, rund 330 soziale Dienste wurden von den ehrenamtlichen Helfern des Projekts geleistet. Zu diesen zählen unter anderem Botendienste, ein Einkaufsservice, Fahrdienste, aber auch das Liefern von Medikamenten. Um dies zu bewerkstelligen können, waren die 37 Ehrenamtlichen rund 557 Stunden unterwegs und leg-



Sabine Uitz koordiniert, plant und berät im Büro.

*Foto: Nachbarschaftshilfe*

ten dabei eine Strecke von rund 5.600 Kilometern zurück. Koordiniert werden die Dienste von Büromitarbeiterin Sabine Uitz, die jeden Dienstag und Donnerstag von acht bis zehn Uhr im Gemeindeamt oder auch telefonisch unter ☎ 0664 - 53 66 977 erreichbar ist.

**meinbezirk.at** Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs

ABLÄHNEN **FÜR BENACHTEILIGTEN ANMELDEN**

**Das überparteiliche Sozialprojekt "Nachbarschaftshilfe Plus" geht ins 3. Jahr im Bezirk Oberwart.**

BEZIRK OBERWART: "Nachbarschaftshilfe Plus" wird im Bezirk Oberwart aktuell in den Gemeinden Loppersdorf-Kitzladen, Markt Allhau, Wolfau (alle seit 2019) und Milschendorf (seit 2020) umgesetzt. Seit letztem Jahr ist klar, wie wichtig "Nachbarschaftshilfe Plus" in den Gemeinden ist.

2020 wurden 1.105 soziale Dienste in den 4 Gemeinden koordiniert und von ungefähr 140 Ehrenamtlichen ausgeführt, auch für Personen in Quarantäne. Immer unter dem Aspekt des Gesundheitsschutzes für alle und mit Einhaltung der behördlichen Bestimmungen.

**Junge Leute engagiert**

Auch viele junge Leute helfen in den Gemeinden mit. Vor allem die Nachfrage nach dem neu geschaffenen Telefon-Besuchsdienst hat zugenommen. "Die Lockdowns haben erheblich zur Vereinsamung vorrangig Älterer, die wenig oder keine familiäre Unterstützung bzw. Sozialkontakte haben, beigetragen. Wir möchten da entgegenwirken", so die Standortkoordinatorinnen Simone Graf (Markt Allhau), Sabine Utz (Wolfau) und Romana Schrammel (Milschendorf).

"Die Angebote von Nachbarschaftshilfe Plus werden laufend angepasst, so können wir ganz aktuell in allen vier Gemeinden Fahrdienste zu Covid Impfungen sowie Testungen anbieten. Selbstverständlich stehen wir auch mit Infos rund um die Anmeldung zur Verfügung und arbeiten eng mit den Gemeindeverwaltungen zusammen", so Regional Koordinatorin Andrea Resch.

**Kostenloses Angebot**

Das Angebot an kostenlosen, sozialen Diensten beinhaltet Fahr- und Begleitedienste (Einkauf, medizinische Versorgung, Behörden, Impfungen, Testungen), Besorgungsservice (Dinge des täglichen Bedarfs und Medikamente) werden nach Hause gebracht, auch kontaklos für Personen in Quarantäne) sowie begleitete Spaziergänge mit Abstand und (telefonische) Besuchsdienste.

"Ein großes DANKESCHÖN ergeht an die gesamten 140 Ehrenamtlichen der Region Oberwart. Auch in dieser herausfordernden Zeit ist es für sie selbstverständlich, zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Ganz im Sinne von „Miteinander – Füreinander“!“, bekräftigt Andrea Resch.


Wolfau 2021 x Einladende Wolfau\_2021.xlsx WhatsApp

https://www.meinbezirk.at/oberwart/-/lokales/sozialprojekt-seit-2019-im-bezirk-oberwart-aktiv\_a454438

**meinbezirk.at** Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs

**te**

"Ein großes DANKESCHÖN ergeht an die gesamten 140 Ehrenamtlichen der Region Oberwart. Auch in dieser herausfordernden Zeit ist es für sie selbstverständlich, zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Ganz im Sinne von „Miteinander – Füreinander“!“, bekräftigt Andrea Resch.





## Bezirk 27

# Großer Zusammenhalt

**Testkits** | Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe plus leisten tolle Arbeit. Ortschef sagt Danke.

**MISCHENDORF** | Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei den Mitarbeiterinnen des Vereins Nachbarschaftshilfe plus. Die ehrenamtlichen Helferinnen hatten sich spontan bereit erklärt die Covid-Testkits, die von der Landesregierung knapp vor Ostern geliefert wurden, an alle Haushalte zu verteilen. Bürgermeister Martin Csebits: „Ein großes Kompliment für die wirklich rasche Reaktion der Standortleiterin Romana Schrammel und ihrem Team. Zusätzlich möchte ich auch extra danke sagen an den Ortsvorsteher Josef Steiner und die Ortsvorsteherin Margit Halper, die deren Ortsteile selbst mit den Testkits versorgt haben.“

Diese gelungene Verteilaktion zeigt wieder einmal, dass der Zusammenhalt in dieser Pandemie-Krise bei uns am Land trotzdem noch immer funktioniert“, freut Csebits.



In Aktion. Miriam und Lara engagieren sich bei Nachbarschaftshilfe plus in Mischendorf.

# Oma zum Ausleihen

**Kinderbetreuung** | Ehrenamtliche Mitarbeiter des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ übernehmen nun in Ausnahmefällen auch kostenlos die Betreuung von Kindern.

**Von Rosa Nutz**

**BEZIRK** | Wenn Emma und Theo in der Früh aufstehen, ist ihre Mama oft längst schon aus dem Haus. Die diplomierte Krankenschwester arbeitet im



Irene Weber bringt die Kids wenn nötig auch in die Schule.  
Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

Krankenhaus Oberwart, Dienstbeginn ist oft schon lange bevor ihre zwei Kids zur Schule müssen. An solchen Tagen, wenn Mama mal wieder ganz früh zur Arbeit muss, kommt Irene Weber ins Spiel.

## „Leih-Oma“ unterstützt Familien im Alltag

Die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“, welches im Bezirk derzeit in vier Gemeinden umgesetzt wird, schlüpft dann in die Rolle einer „Leih-Oma“. Sie kommt, sobald die Eltern das Haus verlassen müssen, frühstückt mit den Kindern und bringt sie zur Schule. Auch so



Irene Weber, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Nachbarschaftshilfe Plus, passt regelmäßig auf Emma und Theo auf, wenn ihre Mama arbeiten ist.

manchen Nachmittage verbringen Theo und Emma inzwischen mit „Leih-Oma“ Irene, die sie bereits ins Herz geschlossen haben. „Die Familie ist sehr dankbar und froh, dass es die Nachbarschaftshilfe Plus mit so lieben Ehrenamtlichen in der Gemeinde Loipersdorf Kitzladen gibt“, so Andrea Resch, die

Standort-Koordinatorin des Projektes im Heimatort von Theo und Emma. Die vorübergehende Kinderbetreuung der Nachbarschaftshilfe ist kostenlos, die Abwicklung unkompliziert und schnell. Bei Interesse ist es jederzeit möglich, bei der „Nachbarschaftshilfe Plus“ um Unterstützung anzufragen.



**MARKT ALLHAU** | Die fleißigen Kinder des Kindergartens haben die Nachbarschaftshilfe Plus mit einem Oster-Geschenk überrascht. Die Freude über die gebastelten „Oster Lesezeichen“ war groß. „Gerade in schwierigen Zeiten, freut man sich über jede Art der Aufmunterung“, bedankte sich Standortkoordinatorin Simone Graf.

Foto: Nachbarschaftshilfe

# Nachbarschaftshilfe 2.021

**Sozialprojekt** | Im Bezirk sind mittlerweile vier Gemeinden Teil der „Nachbarschaftshilfe Plus“.

**MISCHENDORF** | Im Rahmen des Sozialprojektes Nachbarschaftshilfe Plus wird ganz bewusst drauf geschaut, dass Menschen in der aktuellen Situation nicht vereinsamen.

So verteilt der junge Ehrenamtliche, Nico Schrammel, kleine Geschenke zum Valentinstag an KlientInnen des Projektes, wie hier am Foto an Maria Halvax in Mischendorf. Nachbarschaftshilfe Plus gibt es mittlerweile in 21 Projektgemeinden, davon in vier Gemeinden im Bezirk Oberwart (Markt Allhau, Mischendorf, Loipersdorf-Kitzladen und Wolfau). Dabei werden Fahr- und Begleitdienste – auch zu COVID Testungen und Impfungen - ein Einkaufsservice (auch für Menschen in Quarantäne) und telefonische Besuchsdienste angeboten. Die sozialen

Dienste werden von einer Büro-Mitarbeiterin koordiniert und von Ehrenamtlichen in den Gemeinden ausgeführt. [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



Engagiert. Nico Schrammel hilft im Zuge der Nachbarschaftshilfe auch in Mischendorf. *Foto: Schrammel*



Irene Weber hat ihre zwei „Leih-Enkert“ Emma und Theo schon voll und ganz ins Herz geschlossen.

## Oma zum Ausleihen

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Egal ob Jung oder Alt die Nachbarschaftshilfe Plus unterstützt die Ortsbevölkerung in unterschiedlichsten Lebenslagen.

Wenn Emma und Theo aus Loipersdorf Kitzladen in der Früh ausstehen, ist ihre Mama oft längst schon aus dem Haus. Die diplomierte Krankenschwester arbeitet im Krankenhaus Oberwart. Dienstbeginn ist oft schon lange bevor ihre zwei Kids zur Schule müssen. An solchen Tagen, wenn Mama mal wieder ganz früh zur Arbeit muss, kommt Irene Weber ins Spiel.

### „Leih-Oma“ unterstützt Familien im Alltag

Die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“, welches auch in anderen Gemeinden im Bezirk umgesetzt wird, schlüpft dann in die Rolle einer „Leih-Oma“. Sie kommt, sobald die Eltern das Haus verlassen müssen, frühstückt mit den Kindern und bringt sie zur Schule. Auch so manchen Nachmittag verbringen Theo und Emma inzwischen mit „Leih-Oma“ Irene, die sie bereits ins Herz geschlossen haben. „Die Familie ist sehr dankbar und froh, dass es die Nachbarschaftshilfe Plus mit so lieben Ehrenamtlichen auch in unserem Ort gibt,“ so die Nachbarschaftshilfe Plus.

### Nicole Koch ist neue Mitarbeiterin

Aber nicht nur für die Jüngsten bietet die Nachbarschaftshilfe



Nicole Koch ist neu im Team der Nachbarschaftshilfe Plus.

fe Unterstützung, auch ältere Menschen werden unterstützt, egal ob beim Gang zum Arzt oder beim Einkaufen. Auch gemeinsame Spaziergänge und ein offenes Ohr bei Einsamkeit werden angeboten. Das Angebot wurde auch besonders während der Lockdowns sehr gerne in Anspruch genommen, aber auch so findet die Nachbarschaftshilfe regen Zulauf.

Da sich die bisherige Büro-Mitarbeiterin Andrea Resch beruflich neu orientiert hat, konnte Nicole Koch für diese Aufgaben gewonnen werden. „Ich bedanke mich bei Andrea ganz herzlich für ihre Mitarbeit, Nachbarschaftshilfe Plus in unserer Gemeinde aufzubauen und wünsche Nicole für die kommenden Aufgaben alles Gute und viel Erfolg“, so Bürgermeister Thomas Böhm.

„Ich bin im Team der Nachbarschaftshilfe Plus sehr gut aufgenommen worden und freue mich auf die Herausforderungen und anderen Freude und Zeit zu schenken,“ so Nicole Koch zu ihren neuen Aufgaben bei der Nachbarschaftshilfe.



33

Ein Sonderprodukt der



**Das Amerikanerkreuz erstrahlt wie neu: Walter Graf, Manfred Schuh**

Gleich zwei musikalische Aushängeschilder hat die Gemeinde mit dem Musikverein Trachtenkapelle Mischendorf und der vor einigen Jahren gegründeten Bauernmusik Mischendorf.

## Nachbarschaftshilfe Plus im ORF-Radio



Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus wurde zu einem wichtigen Partner vor den „Kommunal Impuls Awards“ nominiert. „Dieser wird im Rahmen der Gemeindetage in Tulln verliehen. Ich freue mich über diese Auszeichnung auch als Bürgermeister. Romana Schrammel und ihr Team leisten

in Mischendorf hervorragende Arbeit. Ein großes Dankeschön dafür“, so Bgm. Martin Csebits. Im Rahmen der Aktion „Helfer:innen-Hitparade“ des ORF Burgenland wurden einige Mitglieder von „Nachbarschaftshilfe Plus“-Mischendorf von Kristina Buconjic interviewt.

77



Foto: Michael Strini

## Frauenbundesliga in Mischendorf

Seit 2019 hat der FC Südburgenland seine Heimstätte in Mischendorf. Auch heuer hoffen die Kickerinnen auf viele Fans bei den Heimspielen, um das Ziel Klassenerhalt in der Frauenbundesliga zu erreichen.

**30** Bezirk

# Gemeinsamer Ausflug

**Nachbarschaftshilfe Plus | „Wollen wir gemeinsam zum Wochenmarkt gehen?“ Unter diesem Motto lud die Nachbarschaftshilfe zur gemeinsamen Ausfahrt nach Oberwart.**

Von Rosa Nutz

**WOLFAU** | Endlich mal dem Alltagsrott entfliehen, diese Möglichkeit bot die Nachbarschaftshilfe Plus in Form eines Wochenmarktbesuchs in Oberwart. 15 Personen nutzten das Ange-



Abschließend wurde noch am Würstelstand gespeist.

bot und freuten sich, einen gemüthlichen Vormittag in der Stadt zu verbringen.

Einige der Ausflügler entspannten bei einem Kaffee, andere spazierten zwischen den Marktständen und fanden sogar das ein oder andere Schnäppchen, das natürlich auch gleich mitgenommen wurde.

## Ehrenamtliche begleiteten Ausflug

„Für einige Teilnehmer bot der Ausflug auch die Möglichkeit, lange nicht gesehene Bekannte wieder zu treffen,“ erzählte Nachbarschaftshilfe Plus Mitarbeiterin Astrid Rainer.

Nach dem ausgiebigen Durchstöbern der Stände gab es zum



Ausflug zum Wochenmarkt. Die Teilnehmer freuten sich über etwas Abwechslung im Alltagstrott.

Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

Abschluss am Würstelstand noch eine ordentliche Jause und es konnte ausgiebig geplaudert werden. Begleitet wurde der Ausflug von ehrenamtlichen Helfern der Nachbarschaftshilfe Plus.

Diese übernehmen neben dem Begleiten von Ausflüglern auch viele andere Aufgaben um ihre Mitmenschen zu unterstützen. So übernehmen die ehrenamtlichen Helfer unter anderem Fahr- und Begleitedienste, Besuchsdienste und Spazierdienste.

# Nächster Schritt zur Nachbarschaftshilfe

**Entscheidung** | Der Sozialausschuss befürwortet das Projekt, nun geht es an die Umsetzung.

**PINKAFELD** | Der Sozialausschuss der Stadt hat sich mit dem Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ beschäftigt und einstimmig entschieden, dieses in Pinkafeld zu versuchen. „Es freut uns, dass der Sozialausschuss die Umsetzung so eindeutig unterstützt. Jetzt ist es wichtig, rasch die notwendigen Vorarbeiten und Analysen zu leisten, damit mit Jahresbeginn 2022 ‚Nachbarschaftshilfe Plus‘ auch in Pinkafeld starten kann,“ erklärt NEOS Gemeinderat Eduard Posch. „Nachbarschaftshilfe Plus ist ein Erfolgsmodell und bereits in über 20 Gemeinden des Burgenlandes vertreten. Die kostenlosen Angebote umfassen unter anderem Fahr- und Begleitedienst, Einkaufs- und Medikamentenservice, Besuchsdienst, Spaziergehdiens, Kinderbetreuung oder Informationen zu sozialen Themen. Im nächsten Schritt wird die Geschäftsführe-



NEOS Gemeinderat Eduard Posch freut sich über den Ausbau der Nachbarschaftshilfe in Pinkafeld.

*Foto: Andi Bruckner*

rin von Nachbarschaftshilfe Plus, Frau Astrid Rainer am 07. September 2021 dem Gemeinderat das Projekt vorstellen und auftretende Fragen beantworten,“ so Posch. Miteinander für Pinkafeld - NEOS ist die Förderung und Unterstützung sowie der Ausbau der Nachbarschaftshilfe in der Stadt ein großes Anliegen. Auf Antrag der NEOS hat der Gemeinderat im März 2021 einstimmig beschlossen, dass sich Pinkafeld nach Klärung der Rahmenbedingungen am Projekt ‚Nachbarschaftshilfe Plus‘ beteiligt.



## Wandertag der Ortsgruppe Allhau



Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

MARKT ALLHAU. Als Dank für ihren Einsatz lud Nachbarschaftshilfe Plus Markt Allhau alle Ehrenamtlichen zur einer Lafnitzwanderung ein. Bei herrlichem Wetter und guter Stimmung verbrachten die Ehrenamtlichen aus Markt Allhau und Buchschachen mit Standortkoordinatorin **Simone Graf** den Nachmittag an der Lafnitz.

Nach einer Wanderung wurde am Grillplatz Kitzladen gegrillt, getratscht und viel gelacht. Zum Abschluss wurden alle mit einer Traktorfahrt überrascht und wieder gut nach Hause gebracht.

## Linda Unge



GROSSPETERSDO und **Robert Höts** sich erst einige M heiraten.

**UNSBRAUT**

„Es war eine Überzeit. Wir waren zu schungsparty“ e



rsdorf  
 naprojekt...  
 serschutzanlage wird eröffnet. den am Panoramaweg. Das Sied-

## Neue Mitarbeiterin bei „Nachbarschaftshilfe Plus“

LOIPERSDORF/KITZLADEN. Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ bietet Angebote wie Fahr- und Begleitservice, Einkaufs- und Medikamentservice, Besuchsdienst, Spaziergehdiens, Kinderbetreuung und Informationen zu sozialen Themen kostenlos an. Somit werden Jung und Alt in der Gemeinde bei Bedarf immer unterstützt. Seit über zwei Jahren gibt es das Projekt auch in der Gemeinde Loipersdorf-Kitzladen. „Wir starteten das Projekt weil wir davon überzeugt sind, dass durch eine professionelle Koordination die Nachbarschaftshilfe und das Miteinander noch besser funktionieren und alltägliche Aufgaben besser bewältigt werden können“, so Bgm. Thomas Böhm.

**Neue Mitarbeiterin**  
 Die bisherige Büro-Mitarbeiterin Andrea Resch hat sich beruf-



**Nicole Koch ist die neue Büro-Mitarbeiterin.** Foto: Gemeinde Loipersdorf-Kitzladen

lich neu orientiert. Aus diesem Grund übernahm Nicole Koch ihre Arbeit. Sie ist am Dienstag und Donnerstag persönlich zwischen 8:00 - 10:00 Uhr im Gemeindeamt vor Ort. Zusätzlich ist Nicole auch Dienstag und Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr unter 0664/53 66 933 erreichbar.

eil.  
 enst-  
 Kitzladen

MEINBEZIRK.AT/OBERWART

AUFTAKT 3

# Engagement



**Das Ziel: Ehrenamtliche setzen sich für ihre Mitmenschen ein.**

Gemeinde und auch die Ehrenamtlichen profitieren, denn das Projekt schafft zusätzliche soziale Kontakte und Zufriedenheit, anderen zu helfen.

### Gratulationen

Mischendorf's Bürgermeister Martin Csebits freut sich über den Sieg: „Ich freue mich, dass unser gutes Projekt gewonnen

hat, für die Ehrenamtlichen, das Mitarbeiterinnen-Team und alle Menschen in unseren 21 Kooperationsgemeinden. Auch Bürgermeister Thomas Böhm richtet seine Glückwünsche aus: „Gratulation fürs Projekt!“

Das Projekt wird von den Gemeinden finanziert, das Land und der Bund stellen eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Nähere Infos unter [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

### ZUR SACHE

Aktuell engagieren sich über 600 Ehrenamtliche, die versichert sind. Seit dem Start 2014 mit damals 6 Pioniergemeinden, ist das Projekt gewachsen und es wurden bis dato an die 40.000 soziale Dienste koordiniert und von Ehrenamtlichen unterschiedlichsten Alters ausgeführt.

## Platz 2 beim TEC Talents-Award 2021

**PINKAFELD.** Der „TEC Talents-Award“ der Firma Stadlmann TEC GmbH bietet HTL-Absolventen die Möglichkeit, ihre kreativen und innovativen Diplomarbeiten einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen und vor einer Fachjury zu präsentieren.

Die HTL Pinkafeld-Absolventen der Abt. Elektronik und Technische Informatik, Daniel Ekker, Jan Hagenauer und Max Peschek, nutzten mit ihrer Diplomarbeit „Humanoider Roboter“ diese Möglichkeit und waren sehr erfolgreich: Anfang August konnten sie die Preise für den zweiten Platz entgegennehmen und ihre von Prof. Thomas Schlaudoschitz betreute Diplomarbeit noch einmal



**Erfolgreich: Daniel Ekker, Max Peschek, Jan Hagenauer** Foto: HTL Pinkafeld

persönlich vorstellen und mit der Fachjury diskutieren. Geschäftsführer Ferdinand Stadlmann, der die Preise überreichte, gratulierte den HTL Pinkafeld-Absolventen sehr herzlich und lobte die hohe Qualität der diesjährigen Projekte.

Von der HTL Pinkafeld

### MEHR INFOS ONLINE

**i** Mehr Infos zum Verein und Aktivitäten im Bezirk gibt es auf [www.meinbezirk.at/oberwart](http://www.meinbezirk.at/oberwart)

Foto: Nachbarschaftshilfe Plus



## DEIN WEG DEIN FORD

Ford Kuga jetzt ab  
**€ 24.290,-<sup>1)</sup>**

Ford Puma jetzt ab  
**€ 18.890,-<sup>1)</sup>**

Wir beraten Sie gerne über attraktive Finanzierungs- und Versicherungsangebote.

Ford PUMA: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,5 – 6,8 l/100 km | CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 119 – 155 g/km (Prüfverfahren: WLTP). Ford KUGA: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 – 7,2 l/100 km | CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 124 – 166 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

**Autohaus Schwarz GmbH**  
Wiener Straße 37-39, 7400 Oberwart, ☎ +43 3352 32424

**Autohaus Schendl Ges.m.b.H.**  
Obere Hauptstrasse 54, 7511 Mischendorf, ☎ +43 3366 78276

Symbolfoto 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt, inkl. etwaiger NoVA bis 30.09.2021. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf [www.ford.at](http://www.ford.at).

## KRANK DURCH NASSE WÄNDE?

Schimmel ist häufiger Ursache für Krankheiten!

Bevor Sie ausmalen, tapezieren oder verputzen, **BESEITIGEN SIE ERST DIE URSACHE DER FEUCHTIGKEIT!**

**WIR LEGEN IHR HAUS FACHGERECHT TROCKEN**

**IHRE VORTEILE**

- ✓ gratis Beratung vor Ort
- ✓ modernstes, mauerwerkschonendes Verfahren
- ✓ kein Aufgraben notwendig
- ✓ 10 Jahre Garantie
- ✓ 25 Jahre Herstellergarantie

Durch **Haustrockenlegung** erhöhen Sie den Wert Ihrer Immobilie! 💰

Aktuell werden **REFERENZPROJEKTE** gesucht!

☎ 02162 / 22268

www.meintrockenleger.at

ATG Feuchtigkeits-Abdichtung GmbH | Altstadt 1a | 2460 Bruck an der Leitha

82

**Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

**wir sind burgenland**  
100 Jahre

2 AUFTAKT

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND • 22./23. SEPTEMBER 2021



**KOMMENTAR**

Mag. (FH) Michael Strini  
Redaktionsleiter  
michael.strini@bezirksblaetter.at

**Nachbarschaftshilfe ist gelebte Solidarität**

Im Burgenland haben sich bislang 21 Gemeinden – darunter vier im Bezirk Oberwart – beim Verein „Nachbarschaftshilfe Plus“ beteiligt. Auch Pinkafeld wird dies tun und wohl noch die eine oder andere Gemeinde auch im Bezirk dem Beispiel folgen. „Nachbarschaftshilfe Plus“ ist gelebte Solidarität, die vor allem der älteren Bevölkerung zugute kommt, aber nicht nur. Das Ehrenamt ist in seiner Form und Vielfalt ein wesentlicher Anker gerade im Südburgenland und die Unterstützung der Mitmenschen gerade in den Dörfern und Gemeinden wesentlich. Nachbarschaftshilfe hat Tradition und wird nach wie vor intensiv gelebt und trägt viel zum Allgemeinwohl und gleichzeitig auch dem Wohl einzelner Mitbürger bei. Persönliche Gespräche, Einkaufswege, Spaziergehen usw. sind vielleicht nur Kleinigkeiten, können aber viel Positives bewirken. Für dieses Engagement gebührt Anerkennung. Schön, dass es diese auch in Form von Awards gibt.

**INHALT**

Auftakt	2
Lokales	4
Loipersdorf-Kitzladen	22
Burg Schlaining	24
Burgenland	28
Österreich	30
Gesundheit	34
Baureportage Licht Loidl	40
In Würde altern	43
Motor & Mobilität	44
Wirtschaft & Karriere	47
Kleinanzeiger	53
Impressum	53
Sport	55
Unger Steel Gunners Oberwart	56
Leute	60
Wann & Wo	62

# Siege für soziales

Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ räumt beim Kommunal Impuls Award 2021 groß ab.



Nachbarschaftshilfe Plus holt sich den Gesamtsieg des „Kommunal Impuls Award 2021“: Die Freude bei allen Beteiligten ist groß. Fotos: Nachbarschaftshilfe Plus

TULLN. Der Kommunal Impuls Award 2021 wurde am 15. September im Rahmen einer Galaveranstaltung des österreichischen Gemeindetages überreicht.

**Zwei Siege**

Nachbarschaftshilfe Plus setzte sich von 114 Einreichungen durch und errang zwei Siege: 1. Platz in der Kategorie „Soziales Engagement“ und 1. Platz in der österreichischen Gesamtwertung über alle neun Bundesländer und vier Kategorien (Soziales Engagement, Nachhaltigkeit, Wirtschaftsimpuls, Bürgerkommunikation). Nachbarschaftshilfe Plus koordiniert gegenseitige Hilfe und nachbarschaftliche Unterstützung in 21 Gemeinden, davon auch in zwei Städten des Burgenlandes.

**Vier Gemeinden sind dabei**  
Im Bezirk Oberwart machen die Gemeinden Markt Allhau, Mischendorf, Wolfau und Loipersdorf-Kitzladen mit Pinkafeld

plant den Einstieg. Ehrenamtliche begleiteten Fahrten zur medizinischen Versorgung, unternehmen telefonische oder persönliche Besuchsdienste, um soziale Kontakte im Ort zu pflegen oder machen Spaziergänge mit den Klienten. Ältere Menschen verbleiben dadurch länger in der vertrauten Umgebung, in der eigenen

**Innovations-Workshop für Stadtgemeinde**



OBERWART. 15 Schüler der 4. Jahrgänge der BHAK/BHAS Oberwart aus dem Ausbildungsschwerpunkt „Entrepreneurship & Management“ wurden zu einem „Design-Thinking Workshop“ in die Gemeinde Oberwart eingeladen. Die innovative Gruppe durfte, angeleitet von der Agentur „Bluelab“,

einen Vormittag zu neuen Ideen für die zukünftige Gestaltung der Innenstadt „brainstormen“. Bgm. Georg Rosner und das Projektteam zeigten sich bei der Präsentation begeistert von den innovativen und praxistauglichen Ideen.

Von der BHAK/BHAS Oberwart

**WORTE DER WOCHE**

„Die 157 Kilometer werden eher ein Schock fürs System werden, aber für mich zählt „Dabei sein, ist alles!““

Radsporthlerin Verena Eberhard über die Straßen-Weltmeisterschaft

„Das war schon eine Herausforderung, die Hänge am Kitzbüheler Horn rauf und runter zu rennen!“

Orientierungsläufer Gernot Ymsén über die Langdistanz-Staatsmeisterschaft

**FÜNF FRAGEN**

1. Wo gibt es eine „Arche Noah“?
2. Wann errang Pinkafeld bei der „Entente Florale“ Gold?
3. Was erhielt Stadtschlaining am 8.6.1977?
4. Welcher Ort hieß 1570 „Syroka Haza“?
5. Auf welcher Seehöhe liegt Redlschlag?



Auflösung im Kleinanzeiger.

**DA PEPI**



„Oiso, hiaz stüarmts richtig im Beziark. Deis liegt owa weiniga am stoarken Wind ois vümeahr aum frischn Reibnssoft. Na Mohlzeit!“

**Bezirks  
Blätter**

**OBERWART**

Ausgabe 38  
22./23. September 2021

Alle Artikel und  
mehr finden Sie auf

[meinbezirk.at](http://meinbezirk.at)

**Wann & Wo:  
Veranstaltungen  
im Bezirk Oberwart**



**Baureportagen:  
Burg Schlaining  
und Licht Loidl**

Im Bezirk wird fleißig gebaut. Am 22. September fällt nun auch der Spatenstich fürs „H2“ in Oberwart. Abgeschlossen ist nunmehr die Sanierung der Burg Schlaining. Auch Licht Loidl ist in Pinkafeld am neuen Standort eingezogen. **Seiten 24-26, 40-42**

# Auszeichnungen für Nachbarschaftshilfe

Erfolgreiches Projekt wurde mit „Kommunal Impuls Awards“ geehrt **Seiten 2/3**

Fotos: Burgenländisch-Ungarischer Kulturverein, Michael Strim, HSV Pinkafeld

## Spiel und Spaß mit Ungarisch

Das Kinderstundenjahr des Burgenländisch-Ungarischen Kulturvereins (BUKV) startete mit einem bunten Programm am 8. September am Spielplatz in Oberwart. Ziel ist es, den Kindern Grundkenntnisse der ungarischen Sprache beizubringen. Dabei gehören lustige Spiele, Lieder und viel Fröhlichkeit einfach mit dazu.



## Auszeichnung für die Volksschule Oberwart

Als einzige Grundschule in Österreich erhält die VS Oberwart den „European Innovative Teaching Award“ verliehen. **Seite 8**

Österreichische Post-AG | RM 00A000543 K | 7000 Eisenstadt

## Staatsmeister und Österreichische Meister im Orientierungslauf

Im Orientierungslauf fanden Österreichische Meisterschaften und Staatsmeisterschaften statt. Gernot Ymsén holte einen weiteren Staatsmeistertitel. Eva Friedl (Mitte) und Simon Tobler eroberten Gold im Nachwuchs. **Seite 60**



## Unger Steel Gunners Oberwart mit einigen News zum Saisonstart

Die Unger Steel Gunners Oberwart holten im Testspiel bei KK Rogaska einen 84:78-Sieg. Am 24.9. geht es gegen Rogaska (18 Uhr), am 26.9. gegen Polzela (19 Uhr). Alle Neuigkeiten zum Meisterschaftsstart gibt es in dieser Ausgabe. **Seiten 56-59**

BEZIRK 33

BEZIRK 33

Bei der Preisverleihung. Der Preis wurde im Rahmen einer Galaveranstaltung beim österreichischen Gemeindetag 2021 in Tulln in Anwesenheit von Gemeinde- und Interessensvertretungen aus ganz Österreich von Innenminister Karl Nehammer überreicht. Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

# Award für Nachbarschaftshilfe

**Bundessieg** | Bei 114 Einreichungen konnte Nachbarschaftshilfe Plus beim Kommunal Impuls Award 2021 die österreichische Gesamtwertung für sich entscheiden.

**BEZIRK** | Die Freude ist groß bei den 21 Bürgermeistern, 16 Mitarbeiterinnen und über 600 Ehrenamtlichen des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“.

Das überparteiliche Sozialkooperationsprojekt konnte beim Kommunal Impuls Award 2021 unter 114 eingereichten Projekten aus ganz Österreich nicht nur Platz eins in der Kategorie Soziales Engagement erreichen, sondern auch die österreichische Gesamtwertung über alle neun Bundesländer und vier Kategorien (Soziales Engagement, Nachhaltigkeit, Wirtschaftsimpuls, Bürgerkommunikation) für sich entscheiden.

„Nach einem Jahr, das uns alle sehr gefordert hat, wo die Hilfe der Ehrenamtlichen für viele noch unentbehrlicher war, ist das eine besonders schöne Anerkennung“, meint Projektleiterin Astrid Rainer. „Ich freue mich für unsere engagierten Bürgermeister, Bürgermeisterinnen, die Menschen in den 21 Gemeinden und auch für meine tollen Kolleginnen.“

Eine schöne Anerkennung für uns alle, ein schönes Geschenk auch ans Burgenland, das ja eine lange und bewährte Tradition in der Nachbarschaftshilfe hat.“ Darauf habe man aufgebaut und die demografische Entwicklung berücksichtigt und so ein zukunftstaugliches Modell entwickelt. „Auch, dass das Projekt im Rahmen einer überparteilichen Gemeindekooperation durchgeführt wird, ist innovativ und zukunftsweisend“, so Rainer. „Durch profitieren Gemeinden, vieles wird möglich, was alleine schwer oder gar nicht ginge.“

### Von 6 zu 21 Gemeinden in sieben Jahren

Seit dem Start mit sechs Pilotgemeinden 2014 hat sich Nachbarschaftshilfe Plus ständig weiterentwickelt. Einerseits ist die Zahl der Projektgemeinden auf 21, darunter auch die Gemeinden Wolfau, Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen und Mischendorf, angewachsen und mit Rudersdorf und Pinkafeld starten gerade zwei weitere in die ergebnisoffene Analysephase. Andererseits wurde das Kernangebot um bedarfsorientierte Angebote erweitert wie die begleiteten Fahrten zu COVID-Testungen und -Impfungen, die Unterstützung bei der Anmeldung sowie „Bankersitzen reloaded“.

Aktuell kooperiert man mit der Fachhochschule Pinkafeld im Rahmen von vier Masterarbeiten. Außerdem sind Erste Hilfe-Kurse für alle Ehrenamtlichen und eine Digitalisierungsoffensive für die ältere Generation geplant sowie eine bedienungsfreundliche App, die Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche bei der Administration entlasten soll.

### Zum Projekt

○ Nachbarschaftshilfe Plus koordiniert gegenseitige Hilfe in 21 Gemeinden wie begleitete Fahrten zur medizinischen Versorgung (auch zu COVID-Testungen und Impfungen), telefonische oder persönliche Besuchsdienste und Spaziergänge in Begleitung. Auch ein Besorgungsservice wird angeboten, das auch für Menschen in Quarantäne möglich ist.

○ Es engagieren sich aktuell über 600 Ehrenamtliche. Seit dem Start 2014 mit sechs Pioniergemeinden ist das Projekt gewachsen. Bis dato wurden an die 40.000 soziale Dienste von Ehrenamtlichen unterschiedlichsten Alters ausgeführt, darunter auch viele Zugezogene, die sich so ins Dorfleben integrieren. Ältere Menschen verbleiben länger in der vertrauten Umgebung und auch die Ehrenamtlichen profitieren, denn das Projekt schafft zusätzliche soziale Kontakte und Zufriedenheit, anderen zu helfen. [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

### ZITIERT

„Die Nachbarschaftshilfe ist wirklich eine tolle Sache, wir gratulieren zum Award. Dieser Preis bestätigt unsere Teilnahme an dem Projekt, das auch in unserer Gemeinde sehr gut angenommen wird. Gratulation fürs Projekt!“  
**Bürgermeister Thomas Böhm, Loipersdorf-Kitzladen**

„Wir sind sehr erfreut über diese Anerkennung für die Nachbarschaftshilfe Plus. Ich denke, dass diese auch immer wichtiger wird und wir sind sehr stolz, Teil dieses Projektes zu sein.“  
**Bürgermeister Walter Pfeiffer, Wolfau**

„Ich muss ehrlich sagen, dass ich über die Auszeichnung sehr überrascht bin, sie mich aber auch stolz macht. Es ist eine tolle Anerkennung für alle Mitarbeiter, die täglich mit viel Einsatz bei der Sache sind. Das Projekt Nachbarschaftshilfe hat unser Dorfleben extrem positiv beeinflusst und die Menschen sind sehr dankbar dafür. Das bekommt man jeden Tag in den Gesprächen mit.“  
**Romi Schrammel, Mitarbeiterin der Nachbarschaftshilfe in Mischendorf**

„Wir sind mitten in der Coronakrise mit der Nachbarschaftshilfe gestartet und ich muss sagen, dass uns nichts Besseres passieren hätte können. Ursprünglich hatten wir neun Klienten und mittlerweile sind es schon mehr als 30 Personen, die die Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehmen. Auch die Zahl der Ehrenamtlichen steigt immer weiter an. Der Preis selbst hat mich sehr überrascht und macht mich stolz, dass das vergleichsweise kleine Burgenland in Österreich so groß da steht. Ich freue mich, dass unser Projekt gewonnen hat, für die Ehrenamtlichen, das Mitarbeiterinnen-Team und alle Menschen in unseren 21 Kooperationsgemeinden.“  
**Bürgermeister Martin Csebits, Mischendorf**



GEMEINDE-NACHRICHTEN  
(exemplarisch)

87

---

## Nachbarschaftshilfe PLUS gewinnt den österreichischen Kommunal Impuls Award 2021



Nachbarschaftshilfe PLUS setzte sich unter 114 Einreichungen durch und holte sich den 1. Platz in der Kategorie „Soziales Engagement“ und den 1. Platz in der Gesamtwertung über alle 9 Bundesländer und 4 Kategorien. Überreicht wurde der Preis im Rahmen des österreichischen Gemeindetages in Tulln.



„Eine großartige Auszeichnung, die sich die vielen freiwilligen Helfer\*innen verdient haben. Danke, danke, danke an Euch alle, bitte macht so weiter für unsere Gemeinden und für den Personenkreis der Euch braucht“ sagt Bürgermeister Johann Fellinger.

### Sie brauchen Hilfe oder möchten helfen?

Wenn sie Fragen zur NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS haben, mithelfen wollen oder Unterstützung brauchen, melden Sie sich bitte bei mir. Gerne komme ich auch persönlich zu Ihnen nach Hause (auch vor dem Haus am Bankerl)



### Christiane Trolp

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

**Telefonisch und per Mail erreichbar:** Mo.-Fr. 8 – 12 Uhr

Tel.: 0664 53 66 940

[zillingtal@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:zillingtal@nachbarschaftshilfeplus.at)

[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

./. bitte wenden



Fahrdienste zu COVID - Testung & Impfung

Unsere engagierten Ehrenamtlichen aus Zillingtal unterstützen Sie gerne, auch in dieser herausfordernden Zeit.

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS ist für Sie da!**

Wir bieten folgende kostenlose Unterstützung - unter Einhaltung der COVID Maßnahmen - an:

- Fahrdienst - Fahrten zum Arzt/zur Ärztin, zu COVID-Testung & Impfung
- Einkaufs- und Medikamentenservice - Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel, Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht (auch - kontaktlos - für Menschen in Quarantäne)
- Telefon-Besuchsdienst - über Telefon mit netten Ehrenamtlichen plaudern, das Herz ausschütten, in Kontakt bleiben
- Spaziergehdienst - mit Abstand und in netter Begleitung
- Informationen - zu sozialen Themen, Fragen zu Anmeldung und Registrierung für die COVID-Impfung

Rufen Sie mich bitte an, ich helfe Ihnen gerne weiter!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest und bleiben Sie gesund!

Christiane Tropp

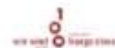
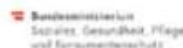
Ich bin bis auf Weiteres ausschließlich telefonisch erreichbar:

Mo – Fr von 8:00 – 12:00 Uhr unter Tel: 0664/53 66 940

oder per Mail: [zillingtal@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:zillingtal@nachbarschaftshilfeplus.at)



*miteinander - füreinander*



### Termine und Vorankündigungen

Leider dürfen Veranstaltungen nach wie vor nicht in gewohnter Weise abgehalten werden, da die vom Bund vorgegebenen Schutzmaßnahmen bzw. Beschränkungen einzuhalten sind.

Wir hoffen, dass sich die Lage bald entspannt und wir Ihnen hier wieder, wie gewohnt, einen Auszug aus dem Zillingtaler Veranstaltungskalender präsentieren dürfen.

Ich würde mich freuen, wenn diese Informationen über das Gemeindegeschehen wieder Ihr Interesse gefunden haben, wünsche Ihnen angenehme Osterfeiertage sowie einen schönen Frühlingsbeginn und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister  
Johann Fellingner eh.

**Verschönerungsverein**



Auch im **58. Jahr der Vereinsgeschichte** war es anders als gewohnt. Zum 2. Mal gab es wegen Covid-19 **keinen Dorfkirtag**. Wir haben aber trotzdem das **Ortsbild** für unser Wolfau und deren Bevölkerung mit Blumen **geschmückt**. Sowie für eine weihnachtliche Dekoration gesorgt.

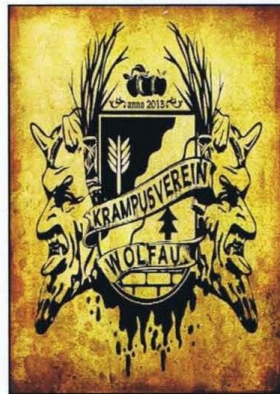
Mit **besten Dank** an Alle, die in welcher Form auch immer, unseren **Verein unterstützt** haben oder noch werden.

Wir möchten Allen besinnliche Tage zu Weihnachten und für das neue Jahr **Glück, Erfolg** und vor allem **Gesundheit wünschen**.

*Obmann Karl Kolar*

**Krampusverein**

Auch uns als **Krampusverein** hat das 2. Coronajahr erneut einen Strich durch die Rechnung gemacht. So dass wir auch Heuer **leider keinen eigenen Heimlauf** planen bzw. veranstalten konnten. Nichts desto trotz hat sich einiges im Verein intern getan. **Gründungsmitglied Niklas Koller** der seit Tag 1 als Obmann im Verein tätig war, hat das Amt zurückgelegt, um sich ganz auf seine **Maskenschnitzerei** konzentrieren zu können.



Jedoch bleibt er im Verein vertreten und wird im **neuen Vorstand** als Rechnungsprüfer aktiv bleiben. **Patrick Gschiel** tritt an die Stelle des **neuen Obmannes** und wird zusammen mit seinem neuen Vorstand den **Krampus Brauchtum** in Wolfau **weiter ausleben**. Weiter bleibt nur zu hoffen, dass sich die Corona Situation im neuen Jahr entspannt und wir unserem **Hobby** wieder wie gewohnt **nachgehen können**. *Obm. Patrick Gschiel*

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS**

**Miteinander & füreinander gerade in schwierigen Zeiten**



Seit 2019 wird das überparteiliche Sozialprojekt auch in Wolfau erfolgreich umgesetzt, **20 weitere Gemeinden** sind aktuell im Burgenland dabei. Trotz eines herausfordernden Jahres (bzgl. COVID), ist Dank der **34 Ehrenamtlichen** wieder viel geholfen worden in der Gemeinde.

8 [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

bei uns

Bis Jahresende werden es wohl um die **500 Mal** gewesen sein, dass unter Einhaltung der COVID Bestimmungen wohnortnahe Unterstützung geleistet wurde. Meist waren es durch Ehrenamtliche **begleitete Fahrten** zur medizinischen Versorgung (auch **COVID Testung und Impfung**) oder zum **Einkauf**, die gebraucht wurden. Aber auch persönliche (wenn möglich) oder **telefonische Besuchsdienste** wurden von netten Ehrenamtlichen übernommen und die Einsätze der „**Leih-Omas**“ entlasteten Familien zusätzlich. Damit niemand zu viel alleine sein musste, hat die Büro Mitarbeiterin **Sabine Uitz** auch an die 40 telefonischen oder persönlichen Hausbesuche - bei meist Älteren - gemacht, das Angebot des Projektes vorgestellt und konkrete Hilfe angeboten. Wegen der Auflagen war dieses Jahr leider nur ein persönliches Treffen mit den Ehrenamtlichen möglich, alle freuen sich, wenn es nächstes Jahr einfacher wird, sich **persönlich zu treffen**.

Für die einen ist **Nachbarschaftshilfe selbstverständlich**, für die anderen, die Hilfe brauchen, ist sie **unbezahlbar!**

Den **Ehrenamtlichen** gebührt ein **großer Dank**, aber auch dem **Gemeinderat**, der das Projekt über **Fraktionsgrenzen hinweg** unterstützt. **Finanziert** wird das Projekt von der **Gemeinde**, das **Land stellt eine Co-Finanzierung** zur Verfügung, der **Bund eine Förderung**.

**Reit- und Fahrverein Pferdefreunde Wolfau**

2021 war ein eher **ruhiges Jahr** für den Verein. Unter den ca. 45 Vereinsmitgliedern befinden sich **Züchter, Kutschenfahrer, Reiter- und Pferdeliebhaber**.



Einige aktive Reiter waren auf Fortbildungen und Wanderritten unterwegs. Von 3. Bis 4. September fanden bei uns am Vereinsgelände die **Bundesländer Mannschaftsmeisterschaften im Distanzreiten** statt. Organisiert wurde es mit dem Endurance Team Burgenland. Über **optimale Wetterbedingungen** freuten sich die Reiter. Das **burgenländische Team** konnte sich über den **Sieg** freuen. Der **Reitverein Wolfau** sorgte für das **leibliche Wohl** der Reiter und Besucher. **Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!**

Der Reitverein Wolfau wünscht allen **Frohe Weihnachten** und einen **guten Rutsch** ins neue Jahr!

DEZEMBER 2021

**# Nachbarschaftshilfe Plus ist für Sie da!**

Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus bietet folgende **kostenlose Unterstützung** unter **Einhaltung der Covid-19-Maßnahmen** an:

- **Fahrdienst** – Fahrten zum Arzt sowie zur **Covid-Impfung und Testung**
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** – Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel, Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht (auch **kontaktlos für Menschen in Quarantäne**)
- **Telefon-Besuchsdienst** – über Telefon mit netten Ehrenamtlichen plaudern, das Herz ausschütten, in Kontakt bleiben
- **Spaziergehdienst** – mit Abstand und in netter Begleitung
- **Informationen zu sozialen Themen**

Für Anfragen steht Frau Sabine Uitz unter der Telefonnummer 0664/5366977 jeden Dienstag und Donnerstag von 8 – 12 Uhr gerne zur Verfügung.

**# Holzlagerplätze – in Ordnung halten**

In letzter Zeit wurde ich einige Male darauf hingewiesen, dass die „**öffentlichen**“ **Holzlagerplätze** (z.B.: im Köllisgraben, in der Au, ....) teilweise mit **Holzabfällen** „**verschmutzt**“ und **tiefen Furchen** hinterlassen wurden.

Ich ersuche daher, die Holzlagerplätze nach deren Benutzung von **Holzabfällen zu säubern** und die **Furchen einzuebnen**, damit sie auch danach wieder benutzt werden können.

**# Dr. Günter Luschmann - Urlaub**

Herr Dr. Günter Luschmann teilt mit, dass seine Ordination vom **27. März – 06. April 2021** wegen **Urlaub** geschlossen ist. Die Vertretung haben Dr. Koller, Grafenschachen und Dr. Trisko, Markt Allhau übernommen. Die Ordination ist wieder **ab Mittwoch, den 07. April 2021 geöffnet**.

**# Praktische Ärzte – Wochenenddienste jeweils 08.00 Uhr – 16.00 Uhr**

27.03.2021 – 28.03.2021

Dr. Trisko, 03356/600, Handy: 0664/2145883

**# Nachbarschaftshilfe Plus**

Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus bietet folgende **kostenlose Unterstützung** unter **Einhaltung der Covid-19-Maßnahmen** an:

- **Fahrdienst** – Fahrten zum Arzt sowie zur **Covid-Impfung**
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** – Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel, Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht (auch **kontaktlos für Menschen in Quarantäne**)
- **Telefon-Besuchsdienst** – über Telefon mit netten Ehrenamtlichen plaudern, das Herz ausschütten, in Kontakt bleiben
- **Spaziergehdienst** – mit Abstand und in netter Begleitung
- **Informationen zu sozialen Themen**

Für Anfragen steht Frau Sabine Uitz unter der Telefonnummer 0664/5366977 jeden Dienstag und Donnerstag von 8 – 12 Uhr gerne zur Verfügung.

# Johannes Steiner, Hund Mensch Zentrum

GN Februar 2021

Gemeinde / Veranstaltungen der ÖVP Wolfau 2021

**Personelles – Veränderungen seit Dezember 2020 in der Gemeinde**

Die ÖVP Wolfau begrüßt Desiree Kainz, Deniz Kaiser, Pia Ebner und Johann Pfeiffer herzlich.



**Desiree Kainz**  
ist seit 9. Dezember 2020 als Helferin im Kindergarten tätig. Sie hat die Nachfolge von Monika Weiss angetreten, die mit 1. März 2021 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.



**Deniz Kaiser**  
ist seit 14. Dezember 2020 im Kindergarten beschäftigt. Sie wurde als Karenzvertretung für Katrin Arthaber-Sauhammel aufgenommen und hat als Kindergartenpädagogin die Verantwortung für die Kinderkrippe.



**Pia Ebner**  
hat ihren Dienst als Pädagogin im Kindergarten am 1. März 2021 angetreten. Sie vertritt Katharina Madl während ihrer Babypause und leitet eine Kindergartengruppe am Nachmittag.



**Johann Pfeiffer**  
wird Mitte Jänner seinen Dienst als Gemeindegewerkschafter beenden und ab Feber die Ausbildung zum Bademeister absolvieren. Er wurde als Nachfolger von Gerhard Janisch aufgenommen, der mit 1. Juli in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird.

**Nachbarschaftshilfe Plus**

Das Sozialprojekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS blickt auf ein erfolgreiches Jahr in der Gemeinde Wolfau zurück.

Trotz der Covid19 Pandemie, die uns leider doch noch längere Zeit begleiten wird, wurden bis Ende November über **400 soziale Dienste** von unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geleistet. Dabei wurden rund **5500 km** zurückgelegt und mehr als **600 Stunden** kostbarer Freizeit geschenkt. *Dafür ein herzliches Dankeschön!*

Unsere mittlerweile **35 Ehrenamtlichen** (zu Beginn im Jahr 2019 waren es 25 Ehrenamtliche) sind mit viel Herz und Engagement im Einsatz - getreu unserem Motto: *Miteinander - Füreinander.*

Gerade in schwierigen Zeiten wird uns allen deutlich bewusst, wie wichtig „Nachbarschaftshilfe“ im Ort ist.

Für viele ist Nachbarschaftshilfe selbstverständlich, für die, die Hilfe benötigen, ist Nachbarschaftshilfe unbezahlbar!

Vielen herzlichen Dank für das entgegengebrachte **Vertrauen** und die **großzügigen Spenden**.

Nur dadurch ist dieses sinnvolle Projekt möglich.

*In diesem Sinne wünscht Ihnen das gesamte Team von Nachbarschaftshilfe PLUS ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!*

**Vom 24.12.2021 bis 06.01.2022 ist das Büro geschlossen.**



**Veranstaltungen der ÖVP Wolfau im Jahr 2022:**

- ★ *Maibaum aufstellen* 30. April
- ★ *Frühschoppen* 29. Mai
- ★ *Familienwandertag* 26. Oktober
- ★ *Weinkost* 12.-13. November

**Teststraße Wolfau**

Seit Anfang April bietet die Gemeinde kostenlose Antigen-Tests im katholischen Pfarrzentrum an. Ein Team von jungen Wolfauerinnen und Wolfauern führte zunächst unter der Leitung von

Michael Madl die Tests durch. Anfang Juli wurde aufgrund des gesunkenen Bedarfs die Öffnungszeit reduziert und das Testteam neu aufgestellt. Ein herzliches Dankeschön an alle für ihre Mithilfe.



## Nachbarschaftshilfe PLUS



Nachbarschaftshilfe Plus blickt auf ein weiteres herausforderndes, aber auch sehr erfolgreiches Jahr in der Gemeinde zurück. Trotz der Covid-19-Pandemie haben insgesamt 24 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in diesem Jahr mehr als 300 soziale Dienste für ihre Mitmenschen übernommen und rund 300 Stunden kostbare Freizeit geschenkt. Für diese wertvolle Unterstützung gebührt ihnen großer Dank und Anerkennung!

### Auszeichnung für unser Projekt

Nachbarschaftshilfe Plus erreich-

Gesamtbundes-sieg. Die Sieger-Urkunden wurden von Bürgermeister Bruno Stutzenstein persönlich übergeben.

### Weihnachtsüberraschung von den Kleinen

Büro-Mitarbeiterin Elke Graf hat sich für alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und KlientInnen etwas Spezielles einfallen lassen. In Kooperation mit dem Kindergarten StooB wurden Engel mit weihnachtlicher Trinkschokolade befüllt. Als süßen Leckerbissen gab es für jeden einen Weihnachtskeks dazu.

wie wichtig kleine Gesten und gegenseitige Hilfe im Ort sind. Für viele ist Nachbarschaftshilfe selbstverständlich, für die, die Hilfe benötigen, ist Nachbarschaftshilfe unbezahlbar!

*Nachbarschaftshilfe Plus wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachts-*



*fest sowie Glück & Gesundheit im neuen Jahr!*



te im Rahmen des „Kommunal Impuls Award 2021“ in Tulln unter 114 Einreichungen in der Kategorie „Soziales Engagement“ den 1. Platz, sowie den

Gerade in schwierigen Zeiten wird uns allen deutlich bewusst,

Wenn Sie Hilfe benötigen oder ehrenamtlich tätig sein möchten, melden Sie sich bitte.

Nachbarschaftshilfe Plus StooB  
Mo, Di & Do 8.00 - 12.00 Uhr  
unter 0680 - 111 05 24

Persönliche Sprechstunde im Gemeindeamt: Di & Do 8.00 - 10.00 Uhr (Weihnachtsferien 24.12.21 - 9.1.22)



## Nachbarschaftshilfe PLUS

### Treffen der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen am 16. Juli

Im Caférestaurant Pfitzerl gab Elke Graf (Standort-Koordinatorin des Projektes in Stoob) einen Überblick über Entwicklungen im letzten Jahr und eine Vorschau auf die kommenden Monate. Bei einer g'schmackigen Jause, gesponsert von Pfitzerl-Chefin Sandra Graf (Danke!), wurde geplaudert und auch neue Ehrenamtliche herzlich in die Gruppe aufgenommen. Schön wars!

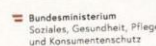


### Unterstützung durch Leih-Oma oder Opa

Unsere ehrenamtlichen „Leih-Omas“ unterstützen vorübergehend auch gerne Alleinerziehende oder junge Familien. Aus der Betreuung abholen, spielen, vorlesen, spazieren gehen... eine „Leih-Oma“ macht, was eine leibliche Oma auch macht. Denn nicht alle Eltern können auf die Unterstützung von

Großeltern zählen. So bietet NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS auch diese Unterstützung an.

Kontakt: Mo-Fr von 8.00 - 12.00 Uhr  
Tel.: 0680 111 05 24



## Wechsel an der SPÖ Stoob Spitze

Markus Schrödl war ca. 20 Jahre lang Obmann der SPÖ Ortsorganisation in Stoob und hat sich nun entschlossen dieses Amt abzugeben. In seiner Abschiedsrede vor einer vollbesetzten Friedl Halle blickte Markus auf die ereignisreichen Jahre zurück und zog positive Bilanz.

Daniel Sommer folgt ihm nach, nachdem er bei der SPÖ Vollversammlung 100 Prozent Zustimmung dafür erhalten hat.

Als der neue Obmann bei seiner Antrittsrede Markus für seine Dienste dankte, wurden alle Anwesenden emotional, auch die Dankesworte an den abtretenden Kassier Julius Horvath waren

sehr rührend: "Wir haben, glaube ich, den charmantesten Kassier im ganzen Burgenland", so Sommer.

Weiters hielt Landesrat Dörner eine informative Rede über die aktuellen Ereignisse in der Lan-

desregierung und natürlich bedankte auch er sich bei Markus Schrödl für seine Verdienste um die Gemeinde und die Region. Mit Standing Ovationen und "Danke Markus" Flyern wurde der "Alt-Obmann" verabschiedet.



LR Heinrich Dörner, Daniel Sommer, Markus Schrödl und Bruno Stutzenstein

## Nachbarschaftshilfe PLUS

Ohne großzügige Ehrenamtliche wäre dieses Projekt nicht möglich – wir sind dankbar für Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit schenken, um Anderen ein bisschen unter die Arme zu greifen.

Wir heißen unsere neuen Ehrenamtlichen herzlich willkommen!

Omar Al Dory, Waldgasse, 36 Jahre, Verschubleiter in Ausbildung (ÖBB),  
H o b b y s : Fußball, Fitness, Lesen.



Sabine Bozecski, Stoob-Süd, 61 Jahre, Pensionistin, Hobbys: Ba-



cken, Handarbeiten, Lesen.

Elmar Steiner, Ponhut, 45 Jahre, Polizist, Hobby: Laufen.



Die engagierten Ehrenamtlichen aus Stoob bieten kostenlos folgende Dienste an:

- \* Fahrdienst
- \* Einkaufs- und Medikamentservice
- \* Telefon-Besuchsdienst
- \* Spaziergehndienst
- \* Kinderbetreuung, „Leih-Oma“
- \* Informationen zu sozialen Themen, Fragen zur Anmeldung und Registrierung für die Covid-Impfung

Wenn Sie Fragen haben,

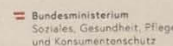
mitarbeiten möchten oder Hilfe in Anspruch nehmen wollen, melden Sie sich bei Elke Graf. Persönliche Sprechstunden im Gemeindevamt: Di. u. Do, 8.00 - 10.00 Uhr

Erweiterte telefonische Erreichbarkeit: Mo - Fr, von 8.00 - 12.00 Uhr unter Tel.: 0680 111 05 24

[stoob@nachbarschaftshilfe-plus.at](mailto:stoob@nachbarschaftshilfe-plus.at); [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



Helmuth Sturm im Nachbarschaftshilfe-Dienst



## Katharina Harreiter: Europa- und Vize-Weltmeisterin im Weltraumrecht

Katharina Harreiter, Tochter der Stooberin Andrea Pinter, hat gemeinsam mit zwei Kommilitoninnen an der Universität Wien, beim international veranstalteten Wettbewerb für Weltraum-Recht „Space Law Moot Court“ teilgenommen. Hierbei wird ein erfundener Konflikt im Weltraum angenommen und die Studentinnen müssen rechtliche Argumente für beide Prozessparteien finden. Die drei Studentinnen sind in einem fiktiven Streit um eine Kursänderung auf einer Raumstation ge-

gen zahlreiche Universitäten angetreten. Katharina und ihr Team konnten sich vor einer Jury aus Frankreich, Deutschland und Finnland, die den Internationalen Gerichtshof darstellt, im Finale erfolgreich gegen die Universität Leiden in den Niederlanden durchsetzen und gewann das Europafinale. Beim weltweiten Finale schafften sie den Vize-Weltmeister-Titel, knapp hinter Indien. Katharina Harreiter hat ihre Wurzeln in Stoob, sie verbrachte ihre

Kindheit im Haus der Großeltern. Wir wünschen der aufstrebenden Juristin noch viele, weitere Erfolge in ihrem Leben.



Katharina Harreiter (ganz rechts) und ihre beiden Mitstreiterinnen

GESAMTSIEGER BEIM  
„KOMMUNAL IMPULS AWARD 2021“



# NACHBAR- SCHAFTSHILFE PLUS



Ehrung im Rahmen der Galaveranstaltung des österreichischen Gemeindetages in Tulln

**D**as burgenländische Sozialprojekt gewann unter insgesamt 114 österreichischen Gemeinde-Einreichungen bei den „Kommunal Impuls Award 2021“ den 1. Platz in der Kategorie Soziales Engagement und erreichte zusätzlich den Sieg in der Gesamtwertung über alle neun Bundesländer und 4 Kategorien (Anm.: Soziales Engagement, Nachhaltigkeit, Wirtschaftsimpuls & Bürgerkommunikation). Bürgermeisterin Klaudia Friedl übernahm am 15. September im Rahmen einer Galaveranstaltung des österreichischen Gemeindetages 2021 in Tulln den Preis für Steinberg-Dörfel: „Wenn ich auf der Bühne stehe mit diesem Preis in der Hand und zurückdenke an die Anfänge, dann

wird mir wieder bewusst, dass wir oft auch Mut, Durchhaltevermögen und Standfestigkeit beweisen mussten, um dieses Projekt gemeinsam aufzubauen. Ich habe große Freude, dass es gelungen ist und dass wir als 21 Gemeinden aus dem Burgenland eine hochkarätige Jury überzeugt haben. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch zukünftig die Challenges meistern werden, denn Zusammenarbeit lohnt sich immer.“  
Auch Projektleiterin Astrid Rainer erinnerte sich an die Anfänge des Projekts zurück: „Als wir im Jahr 2014 starteten war nicht klar, ob und wie stark das Angebot im ländlichen Raum gebraucht wird. Heute wissen wir es besser. Die Standortkoordinatorinnen haben mit viel Herz und persönlichem Einsatz bis jetzt über 30.000 soziale Dienste koordiniert und damit nicht nur älteren Menschen ermöglicht, eigenständig ihren Alltag mit Lebensqualität zu gestalten und ihre Kontakte zu pflegen, sondern auch das Ehrenamtspotenzial in den Gemeinden sichtbar gemacht, gefördert und in Wert gesetzt.“  
Im Oktober überreichte Neu-Bürgermeister Manfred Schmidt die Siegerurkunden an die Ehrenamtlichen des Projektes und bedankte sich für das tolle Engagement im Sinne der Dorfgemeinschaft. Mit einem Gläschen Sekt und einem Imbiss wurde ein bisschen gefeiert.

Fotos: NfH+



Klaudia Friedl und Nachbarschaftshilfe PLUS-Projektleiterin Astrid Rainer mit der Medaille und dem gewonnen Gutschein



## Gemeinsamer Besuch beim Blaudruck Koo

Gemeinsam besuchten Ehrenamtliche, Gemeindevertreter/innen und Mitarbeiterinnen des Projektes den Traditionsblaudruck-Betrieb der Familie Koo. Josef Koo führte gut gelaunt durch den Betrieb und gab Einblicke in dieses schöne und mittlerweile sehr seltene Handwerk.

**Unsere kostenlosen Angebote derzeit:**

- **Fahr- und Begleitedienst** – zu dringenden Arztterminen, zu Covid-Impfung & Testung, zum Einkauf (Lebensmittel)
- **Einkaufsservice** – Dinge des täglichen Bedarfs (Lebensmittel) werden besorgt und zu Ihnen nach Hause gebracht
- **Medikamentenservice** – Medikamente werden aus der Apotheke geholt und zu Ihnen nach Hause gebracht
- **Telefon-Besuchsdienst** – übers Telefon plaudern, sich austauschen, in Kontakt bleiben

**Wie läuft die kostenlose Hilfe ab?**

1. Sie **melden sich bei mir telefonisch** und geben mir Ihr Anliegen bekannt.
2. Ich suche einen **passenden Ehrenamtlichen**, der den Dienst übernimmt. (Die Ehrenamtlichen sind geimpft, genesen oder PCR getestet.)
3. Ich **melde mich bei Ihnen**.

**Sie möchten (wieder) helfen?**

Wenn Sie gerne (wieder) ehrenamtlich in Ihrer Gemeinde aktiv sein möchten, melden Sie sich bitte bei uns – wir sind dankbar für tatkräftige Unterstützung!

**Anita Pallanitsch**  
NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS  
Steinberg-Dörfel

**Telefon:** 0680/111 05 09

**Montag – Freitag 8:00-12:00 Uhr**

**Sprechstunden:** Gemeindeamt Steinberg-Dörfel

**Montag und Mittwoch 8:00-10:00 Uhr**



13

GEMEINDEBLICK STEINBERG-DÖRFL



# GRÜNER PASS/ HANDYSIGNATUR



**D**er Grüne Pass ist ein Überbegriff für den einfachen, sicheren und überprüfbaren Nachweis einer Corona-Schutzimpfung, einer durchgemachten Infektion mit SARS-CoV-2 oder eines negativen Testergebnisses. Ein Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr ist laut COVID-19-Öffnungsverordnung für das Betreten bestimmter Orte erforderlich. Die Zertifikate des Grünen Passes sind eine Ergänzung zu den bisher bestehenden Nachweisen, wie dem Impfpass in Papierform, Impfkärtchen, einem Absonderungsbescheid, einem Testnachweis oder einem Nachweis auf neutralisierende Antikörper. Diese Nachweise werden auch nach der Einführung des Grünen Passes in Österreich weiterhin gelten. Weitere Informationen unter **Der Grüne Pass** ([gruenerpass.gv.at](http://gruenerpass.gv.at)).

### Wozu dienen die Zertifikate des Grünen Passes?

Jedes der „3G“-Zertifikate hat einen einzigartigen QR-Code. Mit diesem QR-Code können die Zertifikate beim Betreten, zum Beispiel von Gastronomiebetrieben, Kinos, Theatern, Veranstaltungen, Bädern etc. einfach und sicher überprüft werden. Der EU-weit gültige QR-Code soll auch das Reisen erleichtern. Die Zertifikate mit QR Code können ausgedruckt oder abgespeichert werden – zum Beispiel auf dem Mobiltelefon. Die App „Grüner Pass“ erleichtert die Handhabung am Mobiltelefon.

### So erhalten Sie Ihre Zertifikate

Sie können die Zertifikate des Grünen Passes selbst online abrufen oder **Sie kom-**

**men einfach zu den Amtsstunden mit Ihrer Versicherungsnummer ins Gemeindeamt - wir drucken Ihr Zertifikat gerne aus. Die Bürgerkarte oder auch Handysignatur können Sie gegen Voranmeldung bei Amtsleiter DI Jürgen Hatz oder Ulrike Ehrenreich einrichten lassen. Rufen Sie uns an 02612/8466 - wir informieren Sie über die weiteren Schritte.** Je nach Zertifikat gibt es folgende Möglichkeiten:

#### Online: mit Link zum Zertifikat, ohne digitale Signatur:

- Personen, die sich im Rahmen von „Österreich testet“ in einer Teststraße, bei einer Apotheke oder in einem Labor testen lassen, erhalten eine SMS oder E-Mail mit einem personalisierten Dokumentenlink (Direktlink). Um das Testzertifikat aufrufen zu können, benötigen Sie ein Internet-fähiges Endgerät (z.B. Smartphone, Tablet, PC).

- Einzelne Bundesländer können den Bürgerinnen/Bürgern den Abruf eines Test-, Impf- oder Genesungszertifikats auch über einen Direktlink ermöglichen, der nach Registrierung auf einem Bundesländerportal zugesendet wird.

#### Online: über [gesundheits.gv.at](http://gesundheits.gv.at) - Anwendung „Grüner Pass“, mit digitaler Signatur:

Für das Login ist eine Handysignatur / Bürgerkarte notwendig. Nach dem Login können Sie die Anwendung „Grüner Pass“ online aufrufen, Ihre Zertifikate einsehen und ausdrucken.



## Besuch von ORF Radio Burgenland

„Radio Burgenland“ Interview im Rahmen der „**HELFER-Hitparade**“ Ehrenamtliche aus sozialen Organisationen im Burgenland – NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS war eine davon.

Am 17. Juni 2021 trafen sich daher einige Ehrenamtliche von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS aus dem Bezirk Oberpullendorf für ein Radio-Interview. Mit viel Einfühlungsvermögen und Humor entlockte die ORF Moderatorin Kristina Buconjic den Damen und Herren berührende Erlebnisse und auch heitere Geschichten. Zu hören sind diese in „Radio Burgenland“ jeden Freitag von 13:00 - 18:00 Uhr.

### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS bietet gerne kostenlose Unterstützung – unter Einhaltung der behördlichen COVID-Bestimmungen:

- **Fahr- und Begleitdienst** (begleitete Fahrten zum Arzt/zur Ärztin, zu COVID-Testung & Impfung, zum Einkauf)
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht, auch kontaktlos)
- **(Telefon-) Besuchsdienst** (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergedienst** (in netter Begleitung, im Ort)
- **Informationen** zu sozialen Themen (Essen auf Rädern, Pflegedienste), Fragen zu Anmeldung für die COVID-Testung und Impfung

#### Anita Pellanitsch

Sprechstunde: **Gemeindeamt:**  
Montag & Mittwoch 8:00-10:00 Uhr  
**Telefon:** Mo - Fr 8:00-12:00 Uhr unter 0680/111 05 09  
[steinbergdoerfl@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:steinbergdoerfl@nachbarschaftshilfeplus.at)





### Osteraktion von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Da bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS heuer aufgrund von Corona ein persönliches Zusammentreffen nicht möglich war, haben wir unsere Ehrenamtlichen und KlientInnen überrascht.

Beim Verteilen der „Ostersackerln“ haben unsere fleißigen ehrenamtlichen HelferInnen, wie Bernhard Prangl, auch gleich ein wenig mit den EmpfängerInnen geplaudert. Es ist uns gelungen, mit dieser Osteraktion Freude und Zuversicht zu schenken, was aufgrund der vielen positiven Reaktionen deutlich spürbar wurde.

**Wir bieten folgende kostenlose Unterstützung – unter Einhaltung der COVID Regelungen – an:**

- **Fahrdienst** – Fahrten zum Arzt/zur Ärztin, zu COVID-Testung & Impfung
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** – Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel, Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht (auch - kontaktlos – für Menschen in Quarantäne)
- **Telefon-Besuchsdienst** – über Telefon mit netten Ehrenamtlichen plaudern, das Herz ausschütten, in Kontakt bleiben
- **Spaziergehdienst** – mit Abstand und in netter Begleitung
- **Informationen** – zu sozialen Themen, Fragen zu Anmeldung und Registrierung für die COVID-Impfung

**Anita Pallanitsch**

Ich bin bis auf Weiteres ausschließlich telefonisch erreichbar:  
 Mo – Fr von 8:00 – 12:00 Uhr unter Tel: 0680/111 05 09 oder per Mail: steinberg-doerfl@nachbarschaftshilfeplus.at



DER 1. MAI STELLT FÜR DIE SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI EINEN GANZ BESONDEREN TAG DAR.

## MAIAUFMARSCH FAND HEUER DIGITAL STATT



Die SPÖ Fraktion Steinberg-Dörfel um Petra Prangl, Ernst Karall, Manfred Schmidt, Sandra Melxner, Elisabeth Heger, Ingrid Bauer, Hans Peuker, Rene Baumgartner, Bürgermeisterin Klaudia Friedl und Helene Hornung (v.l.) beteiligte sich am digitalen Malaufmarsch

**D**och wie schon im Vorjahr müssen die SPÖ Organisationen in ganz Österreich auf den traditionellen Malaufmarsch verzichten. Um den Tag der Arbeit trotzdem gebührend zu feiern, wurden unter dem Motto „Zusammenhalt ist stark“ Fotos der einzelnen Ortsfraktionen in den sozialen

Netzwerken gepostet. Damit will man auch in Zeiten, in denen coronabedingt Sitzungen nicht in gewohnter Weise durchgeführt werden können, beweisen, dass man über digitale Medien so weit in Verbindung bleiben kann, um weiter an der Zukunft zu arbeiten.

### Erinnerungen an damals



Am 1. Mai 1962 fand der Malaufmarsch der Sozialdemokratischen Partei in Steinberg statt. Mit dabei waren Joseph Jakits, Paperl Schmidt, Franz Tillohof, Alois Schmidt (1. Reihe, v.l.)

## KURZ NOTIERT

## ÄRZTESERVICE

Die aktuellen Öffnungszeiten von Dr.med.univ. Silvia Gebhardt in Steinberg (Untere Hauptstraße 10) lauten:

- Montag: 7.30 - 12 Uhr
- Dienstag: 15 - 17 Uhr
- Mittwoch: 7.30 - 12 Uhr
- Donnerstag geschlossen
- Freitag: 7.30 - 12 Uhr und 15 - 16 Uhr

## BERATUNGSSERVICE

- Jeden 1. Freitag im Monat **Bauberatung** mit gew. Arch. BM Ing. DI (FH) Gerhard Köppel
- Jeden 1. Freitag im Monat **Rechtsberatung** mit Mag. Peter Rezar jun.

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!

## COUSIN'S KUNSTEISLAUFPLATZ

Der Eislaufplatz vor dem Gemeindezentrum ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Aufgrund der Covid-Bestimmungen ist die Besucherzahl auf dem Eislaufplatz begrenzt. Sollte die Höchstbesucherzahl erreicht sein, ist der Zutritt zum Kunsteislaufplatz zur allgemeinen Sicherheit nicht mehr möglich. Kinder bis 12 Jahre haben kostenlosen Zutritt, Jugendliche von 12 bis 18 Jahren bezahlen Euro 1,90, Erwachsene Euro 2,90. Eislaufschuhe können ausgeborgt werden. Informationen und Reservierung unter 0660-3592789.



## NÄCHSTER GEMEINDEBLICK

Redaktionsschluss: 16. April 2021

Erscheinung: 7. Mai 2021

Zusendungen an: gemeindezeitung@steinberg-dorfl.bgld.gv.at



## Erfolgreiches Jahr 2020, trotz herausfordernder Umstände!

Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich zuerst bei all unseren fleißigen, ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu bedanken, die uns auch im schwierigen Jahr 2020 tatkräftig unterstützt haben.

Besonders gefreut hat mich, dass sich zu Beginn der „Corona-Pandemie“ viele neue – oft junge – Ehrenamtliche meldeten und ihre Hilfe anboten. Unser Team hat sich so vergrößert – unsere Freude ist groß!

Michaela Heschl, eine unserer lieben Ehrenamtlichen, hat zu Hause gebastelt, um Menschen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir hoffen, dass diese Überraschung gelungen ist und wir damit etwas Licht in den Alltag bringen konnten.

## Wir bieten kostenlose Unterstützung an:

- **Einkaufs- und Medikamentenservice** – Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel und Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht (auch für Menschen in Quarantäne)
- **Telefon-Besuchsdienst** – die Möglichkeit, über Telefon mit netten Ehrenamtlichen zu plaudern, das Herz auszuschütten, in Kontakt zu bleiben
- **Spaziergehdienst** – mit Abstand, aber in netter Begleitung

Sollten Sie Termine zur medizinischen Versorgung wahrnehmen müssen, melden Sie sich bitte, wir finden auch dafür eine Lösung. Wir hoffen, dass wir schon bald wieder alle unsere sozialen Dienste anbieten können. Alles Gute – passen Sie auf und bleiben Sie gesund!

## Anita Pallanitsch

Ich bin bis auf Weiteres ausschließlich telefonisch erreichbar:

Mo-Fr 8-12 Uhr: Tel. 0680/111 05 09

steinbergdorfl@nachbarschaftshilfeplus.at



Die Möglichkeit zur Anmeldung und Terminbuchung finden Sie ebenfalls unter [www.burgenland.at/coronavirus](http://www.burgenland.at/coronavirus).

Weiters darf ich Sie darüber informieren, dass seitens NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS folgende Dienste – unter Einhaltung der COVID Maßnahmen – angeboten werden:

- **Fahrdienst** – Fahrten zum Arzt/zur Ärztin, zur COVID-Testung & Impfung
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** - Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel, Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht (auch – kontaktlos - für Menschen in Quarantäne)
- **Telefon-Besuchsdienst** - über Telefon mit netten Ehrenamtlichen plaudern, das Herz ausschütten, in Kontakt bleiben
- **Spaziergehdiens** – mit Abstand und in netter Begleitung
- **Informationen-** zu sozialen Themen, Fragen zur Anmeldung und Registrierung für die COVID-Impfung

Kontakt:

**Anita Pallanitsch**

Mo – Fr von 8:00 – 12:00 Uhr unter Tel: 0680/111 05 09

oder per Mail: [piringsdorf@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:piringsdorf@nachbarschaftshilfeplus.at)



Als Gemeinde bieten wir allen, die keine Vertrauensperson haben und denen es nicht selbst möglich ist, sich für die Impfung bzw. einen Gratis-Antigen-Schnelltest anzumelden, das Service an, die Anmeldung für Sie vorzunehmen und Sie in der notwendigen Abwicklung von bürokratischen Handlungen zu unterstützen.

Unsere MitarbeiterIn steht diesbezüglich während der Arbeitsstunden gerne zur Verfügung.

100

Als Bürgermeister ist es mir persönlich sehr wichtig, schnelle und pragmatische Hilfe anzubieten. Vor allem für die Risikogruppen, die laut Experten unbedingt diesen Schutz vor diesem gefährlichen Virus benötigen, ist dies enorm wichtig. Gleichzeitig möchte ich auch keine falschen Erwartungen nähren und möchte Ihnen nach neuestem Wissensstand ganz offen mitteilen, dass aus meiner Sicht, aufgrund der bundesweit zu geringen Impfstoffverteilung, im Jänner voraussichtlich noch keine breite Impfung stattfinden wird.

Ich verstehe, den manchmal auftretenden Unmut aufgrund der für alle äußerst belastenden Situation. Deshalb bitte ich Sie, in den nächsten Wochen noch besondere Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen. Für Hilfestellungen und Anliegen steht Ihnen das Gemeindeamt jedenfalls gerne unter 02616/8713 zur Verfügung.



Euer Bürgermeister

Hauser Thomas



### Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Mit der Zulassung des ersten Covid-19 Impfstoffes haben der Bund und die Bundesländer endlich ein Mittel in der Hand, um aktiv gegen eine Ausbreitung der Covid-19 Pandemie vorzugehen. Da die Ressourcen an Impfstoff derzeit noch knapp sind, ist eine möglichst zielgerichtete Impfung wichtig. Daher hat das Land Burgenland parallel zum Impfplan des Bundes und entsprechend den Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums eine Impfstrategie entwickelt, die in vier Phasen eingeteilt ist.

- Für die **erste Phase** ist vorgesehen, dass neben BewohnerInnen und Personal von Altenwohn- und Pflegeheimen unter anderem **RisikopatientInnen** und **über 80-jährige Personen** die Injektion erhalten sollen.
- In der **zweiten Phase** erhalten dann GesundheitsdienstleisterInnen, Angehörige von Sozial- und Bildungseinrichtungen sowie die **Bevölkerung über 70 Jahre** die Impfung.
- In der **dritten Phase** bekommen unter anderem das Personal in Gastgewerbe und Tourismus, der Einzelhandel sowie **Personen im Alter über 60 Jahre** die Möglichkeit zur Impfung.
- Alle weiteren Burgenländerinnen und Burgenländer im Alter über 16 Jahren können sich in der **vierten Phase** kostenlos und freiwillig gegen CoViD-19 impfen lassen.

Wie lange die einzelnen Phasen dauern und wann die jeweiligen Bevölkerungsgruppen geimpft werden können, hängt von der Menge der vom Bund zur Verfügung gestellten Impfstoffdosen ab.

Wer sich impfen lassen möchte, kann sich über das elektronische Vormerkssystem des Landes Burgenland für eine COVID-19-Schutzimpfung registrieren.

**WICHTIG:** Wann Sie die Möglichkeit zur Impfung erhalten, hängt **NICHT** vom Zeitpunkt Ihrer Vormerkung ab, sondern von dem Zeitpunkt, wenn entsprechend dem burgenländischen Impfplan und der Priorisierung des Nationalen Impfgremiums genug Impfstoff für Ihre Personengruppe verfügbar ist. Es ist ausreichend, wenn Sie sich in den kommenden Wochen vormerken.

- Das elektronische Vormerkssystem für die COVID-19-Schutzimpfung finden Sie auf der Internetseite [www.burgenland.at/coronavirus](http://www.burgenland.at/coronavirus).
- Dort können Sie sich für eine Schutzimpfung vormerken.
- Sie können aber auch andere Personen für die COVID-19-Schutzimpfung vormerken.
- Wenn Sie keinen Internetzugang haben, können Sie ihre Vormerkung von Familienangehörigen oder Vertrauenspersonen vornehmen lassen.
- Sie werden dann per E-Mail informiert, sobald genügend geeigneter Impfstoff für Ihre Alters-/Berufs-/Risikogruppe zur Verfügung steht.

### Burgenländische Impf- und Testzentren (BITZ)

Gleichzeitig möchte ich Sie informieren, dass ab 23. Jänner burgenlandweit in sieben Burgenländischen Impf- und Testzentren (BITZ) Gratis-Antigen-Schnelltests durchgeführt werden.

### Der Standort des BITZ im Bezirk Oberpullendorf:

**Neutal: Technologiezentrum (TZ), Werner von Siemens Straße 1, 7343 Neutal**

### GEMEINDE PIRINGSDORF

Bundesstraße 14 | 7373 Piringsdorf | Telefon +43 (0) 2616/8713 | Telefax +43 (0) 2616/8713 – 4  
[post@piringsdorf.bglld.gv.at](mailto:post@piringsdorf.bglld.gv.at) | [www.piringsdorf.at](http://www.piringsdorf.at)

Mit dabei | Kultur & Vereine

**„Ich helfe Dir gerne“**

Unter diesem Motto haben sich die Vorschulkinder des Kindergartens Müllendorf engagiert ans Werk gemacht und viele bunte und sehr persönliche Bilder zu Papier gebracht. Zu sehen waren die kleinen Kunstwerke an den Scheiben zum Eingang des Gemeindeamtes sowie im Eingangsbereich.

Miteinander und Füreinander: Das Motto des Sozialprojektes NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS zeigt sich auch am kostenlosen Angebot an Hilfen für den Alltag, die nicht nur Älteren das Leben Zuhause erleichtern, sondern auch berufstätige Angehörige entlasten.

Das Angebot an kostenlosen sozialen Diensten reicht von begleiteten Fahrten zum Einkauf, zur medizinischen Versorgung, auch zu COVID-Testungen und -Impfungen, über persönliche oder telefonische „Plauderzeit“ gegen Einsamkeit, bis zu gemeinsamen Spaziergängen im Ort. Immer sind freundliche und hilfsbereite Ehrenamtliche gerne zur Stelle und die Koordination ist unkompliziert und freundlich.

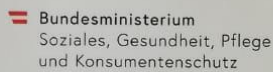
Selbstverständlich werden die aktuellen COVID-Bestimmungen berücksichtigt (Maske, Abstand).

**Kommen Sie mich im Büro besuchen oder rufen Sie mich an – ich helfe gerne!**

**Jennifer Bartl**  
NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

**Persönliche Sprechstunden:**  
Dienstag und Donnerstag 8 – 10 Uhr

**Telefonisch und per Mail erreichbar:**  
Dienstag und Donnerstag 8 – 12 Uhr



Diese wunderschönen Kunstwerke wurden von den Kindern der Vorschule gemalt. VIELEN DANK!

## Nachbarschaftshilfe Plus - Österreichsieg Kommunal Impuls Award 2021

Das Projekt hat sich gegen 113 andere Einreichungen durchgesetzt und das nicht nur in der Kategorie SOZIALES sondern auch als GESAMTSIEGER - PROJEKT für ganz Österreich! Der Preis wurde am 15.9. im Rahmen der Abendgala des Gemeindetages 2021 in Tulln in Anwesenheit von vielen GemeindevertreterInnen aus ganz Österreich vergeben.



## Kindergarten bastelt für Nachbarschaftshilfe Plus

Die fleißigen Kinder vom Kindergarten Markt Allhau haben für Damen und Herren von Nachbarschaftshilfe Plus gebastelt. Ob kleine freundliche Gesichter oder lieb verzierte Lesezeichen, die Freude war groß über diese kleine Aufmerksamkeit. Gerade in dieser schwierigen Zeit freut man sich über jede Art der Aufmunterung. Simone Graf, die Standortkoordinatorin, bedankte sich recht herzlich bei den Kindern für diese tollen Geschenke.







## Neuer Kommandant der FF Walbersdorf

Der 30-jährige Thomas Dorfmeister (Bild Mitte) wurde zum neuen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Walbersdorf gewählt, Andreas Pollack zu seinem Stellvertreter. Wir wünschen dem neuen Team an der Spitze der FF Walbersdorf viel Erfolg. Bei der Wahl mit dabei waren Bgm. Ingrid Salamon, LAbg. Stadträtin Claudia Schlager, Stadtrat Manfred Schandl, Ortsvorsteher Christian Ulrich.



## Nachbarschaftshilfe plus hilft

Der Verein bietet folgende kostenlose Unterstützungen an:

- Einkaufs- und Medikamentenservice - Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel und Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht (auch für Menschen in Quarantäne)
- Telefon-Besuchsdienst - die Möglichkeit, über Telefon mit netten Ehrenamtlichen zu plaudern, das Herz auszuschütten, in Kontakt zu bleiben
- Spaziergahdienst - mit Abstand, aber in netter Begleitung

Sollten Sie Termine zur medizinischen Versorgung wahrnehmen müssen und jemanden brauchen, der sie fährt, melden Sie sich bitte, wir finden sicher auch dafür eine Lösung. Das gleiche gilt auch für Fahrten zur COVID Impfung sowie für die Besorgung von FFP2-Masken und Gratis-Teststreifen.

Birgit Haider

Mo – Fr von 8.00 - 12.00 Uhr unter Tel: 0664/5366970  
oder per Mail: mattersburg@nachbarschaftshilfeplus.at



Immobilien Permoser GmbH  
7202 Bad Sauerbrunn,  
Schubertallee 12



Tel.: 02625/32268

[www.permoser.co.at](http://www.permoser.co.at)

**Auf Grund der sehr großen Nachfrage in unserer Region suchen wir dringend für unsere Kunden Häuser & Baugründe**

**Auch ein schneller und diskreter Direktankauf durch unsere Firma ist möglich!**

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS**

**Loipersdorf-Kitzladen**

Das Sozialprojekt **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** blickt auf ein herausforderndes, aber auch sehr erfolgreiches Jahr in unserer Gemeinde zurück.

Trotz der Covid-19 Pandemie haben unsere insgesamt **31 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer** in diesem Jahr mehr als **350 soziale Dienste** für ihre Mitmenschen übernommen, dabei rund **2.200 Kilometer** zurückgelegt und in etwa **400 Stunden** kostbarer Freizeit geschenkt. Für diese wertvolle Unterstützung gebührt ihnen großer **Dank und Anerkennung!** Gerade in schwierigen Zeiten wird uns allen deutlich



bewusst, wie wichtig „Nachbarschaftshilfe“ im Ort ist.

Große Freude hat uns deshalb auch eine besondere Auszeichnung bereitet: unser Projekt erzielte den **Bundessieg** beim dies-jährigen **Kommunal Impuls Award!**

**Für viele ist Nachbarschaftshilfe selbstverständlich, für die, die Hilfe benötigen, ist Nachbarschaftshilfe unbezahlbar!**

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS**  
*wünscht Ihnen und Ihrer Familie  
 ein gesegnetes Weihnachtsfest  
 sowie Glück & Gesundheit  
 im neuen Jahr!*




Wenn Sie Hilfe benötigen oder ehrenamtlich tätig sein möchten, melden Sie sich bitte. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Telefonische Erreichbarkeit: **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** Loipersdorf-Kitzladen  
 Di & Do von 8.00 bis 12.00 Uhr unter 0664 - 53 66 933

Amtliche Mitteilung – post.at

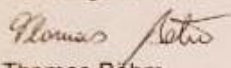
**Gemeinde Loipersdorf-Kitzladen**  
 7410 Loipersdorf-Kitzladen, Hauptplatz 1  
 Bezirk Oberwart, Burgenland  
 Tel: 03359/2540, [www.loipersdorf-kitzladen.at](http://www.loipersdorf-kitzladen.at)  
 E-Mail: [post@loipersdorf-kitzladen.bgld.gv.at](mailto:post@loipersdorf-kitzladen.bgld.gv.at)




---

**Anmeldung zur Covid-Impfung**

Wie bereits im letzten Rundschreiben möchten wir noch einmal darauf hinweisen:  
 „Sollten Sie keine Möglichkeit zur Online-Voranmeldung und auch keine Angehörigen oder Vertrauensperson haben, die diese Anmeldung für Sie durchführen, so stehen Ihnen die Bediensteten der Gemeinde Loipersdorf-Kitzladen unter 03359 2540 gerne zur Verfügung und führen die Anmeldung für Sie durch“

Der Bürgermeister:  
  
 Thomas Böhm

---


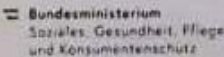
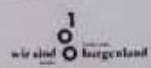
**Sozialprojekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS**

Die Angebote von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS werden laufend angepasst, so bieten wir ganz aktuell Fahrdienste zu Covid Impfungen sowie Testungen an.  
 Selbstverständlich stehen wir auch mit Infos rund um die Anmeldung zur Verfügung.

Derzeit sind folgende **kostenlose Unterstützungen** - unter Einhaltung der COVID Maßnahmen - in unserer Gemeinde möglich:

- **Fahrdienst** – Fahrten zu COVID-Testung & Impfung, zum Arzt/zur Ärztin
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** - Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel oder Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht
- **Telefon-Besuchsdienst** - die Möglichkeit, über Telefon mit netten Ehrenamtlichen zu plaudern, in Kontakt zu bleiben

Wir unterstützen Sie gerne!  
 Andrea Resch ist Di & Do von 8 - 12 Uhr unter Tel.: 0664/53 66 933 oder per Mail: [loipersdorf-kitzladen@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:loipersdorf-kitzladen@nachbarschaftshilfeplus.at) erreichbar.

**Bitte wenden!**



## Radio Burgenland besucht NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Über den Sommer moderiert Udo Huber jeweils Freitag Nachmittag in „Radio Burgenland“ die „HELPER-Hitparade“. Ehrenamtliche aus sozialen Organisationen erzählen über ihr Engagement und dürfen sich ein Lieblingslied wünschen.

Am 17. Juni 2021 trafen sich einige Ehrenamtliche von **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** aus dem Bezirk Oberpullendorf im Gemeindeamt Lackendorf für ein Radio-Interview. Mit viel Einfühlungsvermögen und Humor entlockte die ORF Moderatorin Kristina Buconjic den Teilnehmern berührende Erlebnisse und auch heitere Geschichten. Zu hören sind diese in „Radio Burgenland“ ab 9.7.2021 jeden Freitag von 13:00-18:00 Uhr.



**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** bietet gerne **kostenlose Unterstützung** – unter Einhaltung der behördlichen COVID-Bestimmungen:

- **Fahr- und Begleitsdienst** (Fahrten zum Arzt/zur Ärztin, zu COVID-Testung & Impfung)
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht, kontaktlos – auch für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- **(Telefon-) Besuchsdienst** (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergedienst** (in netter Begleitung und mit Abstand)
- **Informationen** zu sozialen Themen (Essen auf Rädern, Pflegedienste), Fragen zu Anmeldung für die COVID-Testung und Impfung

Wenn Sie Unterstützung benötigen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte bei mir.

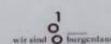
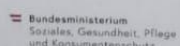
Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**Michaela Mally**

Sprechstunde: Montag 8:00-10:00 Uhr

Telefon: Mo - Fr 8:00-12:00 Uhr unter **0680/111 05 11**

Per Mail: [lackendorf@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:lackendorf@nachbarschaftshilfeplus.at)



*miteinander - füreinander*

## NEU - NEU - NEU

### Medikamenten- Service in Lackendorf

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS möchte Ihnen die Besorgung Ihrer Medikamente erleichtern. Aus diesem Grund bieten wir **ab 5. Juli** allen Mitbürger/innen von Lackendorf ein **kostenloses Medikamenten- Service** an.

So einfach geht's:

Geben Sie Ihre Medikamentenwünsche **jeden Montag von 8:00-12:00 Uhr** persönlich im NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS - Büro (Gemeindeamt Lackendorf) oder telefonisch unter 0680/111 05 11 bekannt. Bitte halten Sie E-card, Rezepte und ausreichend Bargeld bereit.

Die Medikamente und das Restgeld inklusive Rechnung werden dann am Dienstag Vormittag von einer/m ehrenamtlichen Mitarbeiter/in zu Ihnen nach Hause gebracht.

Bei Interesse und Fragen melden Sie sich bitte bei mir.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

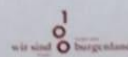
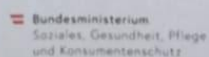
**Michaela Mally**

Telefon: **Mo - Fr 8:00-12:00 Uhr** unter **0680/111 05 11**

Persönliche Sprechstunden: Montag 8:00-10:00 Uhr

Adresse: Gemeindeamt, Hauptstraße 27, 7321 Lackendorf

Per Mail: [lackendorf@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:lackendorf@nachbarschaftshilfeplus.at)



### Gratis-Antigen-Testmöglichkeiten an sieben Stellen im Burgenland

Gleichzeitig möchte ich Sie informieren, dass ab Freitag, 22. Jänner 2021 burgenlandweit an sieben Teststraßen Gratis-Antigentests durchgeführt werden. Die nächstgelegene **Teststraße** befindet sich **in Neutal**.

Die Anmeldung finden Sie ebenfalls unter [www.burgenland.at/coronavirus](http://www.burgenland.at/coronavirus).

**Auch hier gilt das gleiche wie für die Impfung:**

**Falls Sie mit dem Internet nicht vertraut sind oder keine Zugangsmöglichkeit haben, ersuchen wir Sie, sich mit Ihren Angehörigen, Freunden oder Bekannten wegen einer Anmeldung in Verbindung zu setzen!**

**Für all jene, die auch diese Möglichkeit nicht haben, bieten wir folgendes Gemeindeservice an:**

**Sie rufen im Gemeindeamt unter der Telefonnummer 02619/5050 während der Amtsstunden an. Wir geben, entsprechend Ihren Angaben und Wünschen, die Vormerkung zum Testen im Internet ein. Die schriftliche Verständigung über Ort und Zeitpunkt der Testung stellen wir Ihnen sofort nach Erhalt zu.**

Bitte beachten Sie auch die beiliegende **Information von Nachbarschaftshilfe Plus**, wo unter anderem Fahrtendienste für den Transport zu Impfung und Test angeboten werden.

Ich darf Sie nochmals eindringlich bitten, sowohl die Testmöglichkeiten als auch die Impfung in Anspruch zu nehmen.

Der Bürgermeister:



Christian Weninger



**Christian WENINGER**  
**BÜRGERMEISTER**  
**DER MARKTGEMEINDE LACKENBACH**  
 7322 Lackenbach, Postgasse 6, Tel. 02619/5050-0, Fax 02619/50504, 0660/2619501  
 E-Mail: [post@lackenbach.bgld.gv.at](mailto:post@lackenbach.bgld.gv.at), Homepage: [www.gemeinde-lackenbach.at](http://www.gemeinde-lackenbach.at)



Lackenbach, am 25. Jänner 2021

### Impfvormerkung im Gemeindeamt

Liebe Lackenbacherinnen, liebe Lackenbacher!

Wie Sie den Medien bestimmt bereits entnommen haben, wurde der Lockdown von der Bundesregierung verlängert und endet voraussichtlich am 7. Februar 2021. Diese Verlängerung ist aufgrund der hohen Infektionszahlen und der noch infektiöseren Virusmutation offenbar alternativlos.

Parallel dazu hat das Land Burgenland bereits die Vorkehrungen getroffen, um landesweit mit den vorhandenen Impfdosen die Menschen zielgerecht zu impfen. Da vorerst aber nur beschränkt Impfstoff zur Verfügung steht, wird die Impfkation in verschiedene Phasen geteilt.

Für **die erste Phase (ab sofort)** ist vorgesehen, dass unter anderem **über 80-jährige** und **Risikopatienten** geimpft werden. In der zweiten Phase (voraussichtlich ab April 2021) erhalten dann Menschen über 70 Jahre, sowie alle, die systemrelevanten Berufen angehören, die Möglichkeit zur Impfung. Ab Juni 2021 soll der Impfstoff allen Personen ab 16 Jahren zur Verfügung stehen. Details über die Impfpläne entnehmen Sie bitte den Medien.

**WICHTIG: Alle Impfwilligen müssen folgende Schritte beachten:**

1. Jeder, der sich impfen lassen will, muss sich vormerken lassen (abrufbar über Internetseite [www.burgenland.at/coronavirus](http://www.burgenland.at/coronavirus))
2. Dort kann der gewünschte Ort für die Impfung ausgewählt werden. Das nächstgelegene **Impfzentrum** befindet sich **in Neutal**.
3. Das System reiht die Anmeldungen automatisch nach Alter und Risikodefinition.
4. Sobald der Impfstoff am gewählten Ort eingetroffen ist, wird eine Verständigung an jene Email-Adresse versendet, die bei der Anmeldung angegeben wurde.

**Falls Sie mit dem Internet nicht vertraut sind oder keine Zugangsmöglichkeit haben, ersuchen wir Sie, sich mit Ihren Angehörigen, Freunden oder Bekannten wegen einer Anmeldung in Verbindung zu setzen!**

**Für all jene, die auch diese Möglichkeit nicht haben, bieten wir folgendes Gemeindeservice an:**

**Sie rufen im Gemeindeamt unter der Telefonnummer 02619/5050 während der Amtsstunden an. Wir geben, entsprechend Ihren Angaben und Wünschen, die Vormerkung im Internet ein. Die schriftliche Verständigung über Ort und Zeitpunkt der Impfung stellen wir Ihnen zu, sobald der Impfstoff verfügbar ist.**

Bitte Rückseite beachten!



## Neuigkeiten bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS BIS JAHRESENDE – DANACH „HORNSTEIN HILFT“

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS und die Bürgerservicestelle Hornstein sind bemüht, besonders Älteren in Hornstein Unterstützung durch „nachbarschaftliche“ soziale Dienste anzubieten.

Bis Jahresende 2021 werden alle Anfragen über NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS abgewickelt, alle Dienste von Elke Graf koordiniert. Ab 2022 gibt es dann „Hornstein hilft“.

Im Herbst wird ein gemeinsam mit den Ehrenamtlichen abgestimmter Übergang von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS zu „Hornstein hilft“ vorbereitet.

- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos)
- Spaziergänge in netter Begleitung durch den Ort
- Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern

### Das Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – kostenlos und freundlich:

- Fahr- und Begleitdienste – in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, auch zu Corona Testungen/Impfungen



Elke Graf

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich mich informieren möchte, Unterstützung brauche oder wenn ich ehrenamtlich mitwirken will?

**Entweder rufen Sie im Büro NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS an oder in der Bürgerservicestelle des Rathauses, Ihre Anfragen werden weitergegeben und zuverlässig bearbeitet.**

<p><b>Bürgerservicestelle Hornstein</b></p> <p>Rathausplatz 1, 7053 Hornstein</p> <p>Erreichbarkeit: Mo. – Do.: 7:00 – 15:30 Uhr Fr.: 7:00 – 18:00 Uhr Tel. 02689 2225</p>	<p><b>NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Hornstein</b> <b>Elke Graf</b></p> <p>Telefonische Erreichbarkeit: Mo. – Fr.: 8:00 – 12:00 Uhr Tel. 0664 53 66 960</p>
--	---





sen, so Wolf: „Fokus waren ...  
 lten. Im Juni und Juli konnten Ansuchen im Rathaus abgegebu  
 werden, anschließend erfolgt die Vergabe durch den Gemein  
 derat im Herbst“, so Wolf.

Bürgermeister Christoph Wolf mit neuer Ersatz-Gemeinderätin  
 Gerda Stanina und neuem Gemeinderat Gerhard Sindelar

**Projekt wird weitergeführt  
 „Hornstein hilft“ als Nachfolger der „Nachbarschaftshilfe Plus“**

Das Projekt „Hornstein hilft“ wurde zu Beginn des ersten Lock-  
 downs im März 2020 von Bürgermeister Christoph Wolf ins  
 Leben gerufen und startete erfolgreich durch. „Seitens der  
 Gemeinde boten wir Einkaufsdienste von Lebensmitteln und  
 Medikamenten an, für alle jene, die sich in dieser Zeit nicht  
 selbst versorgen konnten“, so Wolf. Dieses Projekt soll jetzt  
 weitergeführt und ausgeweitet werden und gleichzeitig die  
 Nachbarschaftshilfe Plus inkludieren.

Die Gemeinde hat sich aufgrund der niedrigen Fallzahlen dazu  
 entschieden, aus dem Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ mit  
 Jahresende auszustiegen und stattdessen die Aktion „Horn-  
 stein hilft“ weiterzuentwickeln. Das Rathaus ist und bleibt  
 zentrale Anlaufstelle für alle Bürgeranliegen – in und außer-  
 halb einer Krise. „Die Koordination der Dienste erfolgt im  
 Rathaus, die Dienstleistungen von altem und neuem Projekt  
 werden ähnlich sein“, freut sich der Bürgermeister.

Der Pool aus Freiwilligen soll übernommen werden, so Wolf:  
 „Bis Ende des Jahres läuft die Übergangsphase, wir hoffen,  
 dass wir einen Großteil der Freiwilligen auch für unser neues  
 Projekt „Hornstein hilft“ begeistern können.“ Ziele sind eine  
 effektivere Abwicklung und ein erweitertes Angebot: „Die  
 Erreichbarkeit des Projekts wird ausgebaut. Unsere Mitarbei-

ter stehen für Anfragen Montag bis Donnerstag von 7 bis  
 15:30 Uhr und Freitag von 7 bis 18 Uhr zur Verfügung“, erklärt  
 Wolf.

**JUBILÄUMSFONDS HORNSTEIN**

„Der Jubiläumsfonds der Marktgemeinde Hornstein soll in  
 Härtefällen für rasche und unbürokratische Hilfe sorgen“,  
 erklärt der Bürgermeister, auf dessen Initiative der Fonds im  
 Jubiläumsjahr gegründet wurde. „Neben der Sorge um die  
 Gesundheit der Menschen in Hornstein darf auch die soziale  
 Verantwortung der Gemeinde nicht in den Hintergrund  
 rücken“. Der Jubiläumsfonds wird von der Gemeinde befüllt,  
 auch Spenden sollen folgen, so der Bürgermeister: „Der Fonds  
 soll eine Brücke bauen zwischen jenen, die Spenden möchten  
 und jenen, die Hilfe benötigen.“





## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS bringt nicht nur den älteren Menschen Freude, sondern auch den Ehrenamtlichen

„Es ist ein sehr schönes Gefühl für andere Menschen Gutes zu tun, Sie zu unterstützen und eine Freude zu machen. Man kann die Dankbarkeit richtig spüren. Ich würde es auch in einigen Jahren sehr zu schätzen wissen, wenn ich bei Bedarf Hilfe von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Anspruch nehmen kann, sollte es einmal notwendig sein“, sagt unsere Ehrenamtliche Romana Mezgolts.



Romana Mezgolts

Falls jemand Lust und Zeit hat im Verein NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS als ehrenamtliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter mit zu wirken, melden Sie sich bitte bei unserer Büromitarbeiterin. Wir freuen uns immer wieder über Zuwachs. Vor allem in diesen Zeiten ist ein füreinander und miteinander besonders wichtig.

### MIT ETWAS UNTERSTÜTZUNG GEHT VIELES LEICHTER – KOSTENLOSE SOZIALE DIENSTE IN HORNSTEIN:

- Fahr- und Begleitsdienste – in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, zu Corona Testungen/Impfungen
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos – für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- Spaziergänge in Begleitung
- (Telefon) Besuchsdienste zum Plaudern

Es wird auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, die „FFP“ Maske getragen.

Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die BürgerInnen gratis.

Gerne helfen wir auch mit Informationen zum Mobilitätsangebot in Hornstein.



Mag. Anika Reismüller-Kaup

### Büro NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Erweiterte telefonische Erreichbarkeit:

Mo bis Fr 8:00 – 12:00 Uhr  
0664 53 66 960

hornstein@nachbarschaftshilfeplus.at  
www.nachbarschaftshilfeplus.at



## Neuigkeiten bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS IST GESAMTSIEGER BEIM KOMMUNAL IMPULS AWARD 2021 – HURRA!

Das Projekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS gewann im Rahmen des „Kommunal Impuls Awards 2021“ in Tulln unter 114 Einreichungen in der Kategorie SOZIALES den 1. Platz, sowie den GESAMTSIEG Österreich.

Das IST eine großartige Überraschung – ein riesengroßes DANKESCHÖN an alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus der Gemeinde Hornstein! Mit Eurem Einsatz habt ihr GROSSES bewegt!!!



### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS BIS JAHRESENDE – DANACH „HORNSTEIN HILFT“

**Bis Jahresende bleibt alles unverändert und wir freuen uns, weiterhin das kostenlose Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS anzubieten:**

- Fahr- und Begleitedienste – in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, auch zu Corona Testungen/Impfungen
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos)
- Spaziergänge in netter Begleitung durch den Ort
- Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern



Elke Graf

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich mich informieren möchte, Unterstützung brauche oder wenn ich ehrenamtlich mitwirken will?

**Entweder rufen Sie im Büro NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS an oder in der Bürgerservicestelle des Rathauses, Ihre Anfragen werden weitergegeben und zuverlässig bearbeitet.**

<p><b>Bürgerservicestelle Hornstein</b></p> <p>Rathausplatz 1, 7053 Hornstein</p> <p>Erreichbarkeit: Mo. – Do.: 7:00 – 15:30 Uhr Fr.: 7:00 – 18:00 Uhr Tel. 02689 2225</p>	<p style="text-align: center;"><b>NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Hornstein Elke Graf</b></p> <p>Telefonische Erreichbarkeit: Mo. – Fr.: 8:00 – 12:00 Uhr Tel. 0664 53 66 960</p>
--	--



## Nachbarschaftshilfe PLUS gewinnt den österreichischen Kommunal Impuls Award 2021



Nachbarschaftshilfe PLUS setzte sich unter 114 Einreichungen durch und holte sich den 1. Platz in der Kategorie „Soziales Engagement“ und den 1. Platz in der Gesamtwertung über alle 9 Bundesländer und 4 Kategorien. Überreicht wurde der Preis im Rahmen des österreichischen Gemeindetages in Tulln.

„Wenn viele Menschen viele kleine Dinge tun, kann Großartiges entstehen. Das ist ganz klar in diesem Projekt der Fall. Ich bin stolz, mit unserer Gemeinde Teil dieses Projekts zu sein. Vielen Dank allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement.“ sagt Bürgermeisterin Inge Posch-Gruska.

### Sie brauchen Hilfe?

Wenn sie Fragen zur NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS haben oder Unterstützung brauchen, melden Sie sich bitte bei mir. Gerne komme ich auch persönlich zu Ihnen nach Hause (auch vor dem Haus am Bankerl)



GR Christian Wöhl, Astrid Rainer - Nachbarschaftshilfe plus  
Projektleitung Burgenland, Bgm.™ Inge Posch-Gruska

### Christiane Trolp

#### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

**Persönliche Sprechstunden:** Di. und Do. 8 – 10 Uhr

**Telefonisch und per Mail erreichbar:** Mo.-Fr. 8 – 12 Uhr

**Tel.:** 0664 53 66 940

[hirm@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:hirm@nachbarschaftshilfeplus.at)

[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



## „Ich helfe dir gerne“



Unter diesem Motto haben sich einige Kinder der Nachmittagsbetreuung Hirm engagiert ans Werk gemacht und viele bunte und sehr persönliche Bilder zu Papier gebracht. Zu sehen sind die kleinen Kunstwerke an der Scheibe des Büros der NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS.

**Miteinander und Füreinander** – das Motto des Sozialprojektes NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS zeigt sich auch am kostenlosen Angebot an Hilfen für den Alltag, die nicht nur Älteren das Leben Zuhause erleichtern, sondern auch berufstätige Angehörige entlasten.



Das Angebot an **kostenlosen sozialen Diensten** reicht von **begleiteten Fahrten** zum Einkauf, zur medizinischen Versorgung, auch zu COVID-Testungen und –Impfungen, über **persönliche oder telefonische „Plauderzeit“** gegen Einsamkeit, bis zu gemeinsamen **Spaziergängen im Ort**. Immer sind freundliche und hilfsbereite Ehrenamtliche gerne zur Stelle und die Koordination ist unkompliziert und freundlich.

Selbstverständlich werden die aktuellen COVID-Bestimmungen berücksichtigt (Maske, Abstand).

Kommen Sie mich im Büro besuchen oder rufen Sie mich an – ich helfe gerne!

Christiane Trolp  
 NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS  
**Persönliche Sprechstunden:** Di. und Do. 8 – 10 Uhr  
**Telefonisch und per Mail erreichbar:** Mo.-Fr. 8 – 12 Uhr  
 Tel.: 0664 53 66 940  
[hirm@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:hirm@nachbarschaftshilfeplus.at)  
[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



Bundesministerium  
 Soziales, Gesundheit, Pflege  
 und Konsumentenschutz

wir sind  
 burgenland

**IMPFVORANMELDUNG****Folgende Schritte sind bei der Impfvoranmeldung zu beachten:**

Unter folgendem Link können Sie sich anmelden: <https://impfen.lsz-b.at/>

1. Persönliche Daten wie Name, Adresse, Sozialversicherungs- und Telefonnummer, Mailadresse müssen angegeben werden.
2. Sie erhalten eine PIN auf die angegebene Handynummer oder auf die Mailadresse.
3. Mit dieser PIN müssen Sie sich nochmals anmelden und wählen aus, in welche Alterskategorie oder in welche Berufsgruppe Sie fallen.
4. Sie erhalten eine Mail, dass Sie verständigt werden, sobald Ihre Alterskategorie oder Berufsgruppe zum Impfen an der Reihe ist.
5. Erst dann können Sie auswählen, an welchem Standort Sie geimpft werden wollen.

**Sollten Sie keine Möglichkeit zur Online-Voranmeldung und auch keine Angehörigen oder Vertrauenspersonen haben, die diese Anmeldung für Sie durchführen können, so stehen Ihnen in den Amtszeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses unter 02682/ 705 154 gerne zur Verfügung und führen die Anmeldung für Sie durch.**

**Der Impfplan auf Grundlage der Impfstrategie des Bundes im Detail:**

<b>PHASE 1</b>	Die <b>erste Phase</b> läuft aktuell und betrifft vor allem Altenwohn- und Pflegeheime sowie medizinisches Personal und Menschen über 80 Jahre, die zu Hause leben.
<b>PHASE 2</b>	In der <b>zweiten Phase</b> werden Menschen über 70 Jahre sowie Personal in Bildungseinrichtungen und kritischer Infrastruktur geimpft.
<b>PHASE 3</b>	<b>Phase drei</b> betrifft Menschen über 60 Jahre und Angestellte in körpernahen Dienstleistungen, sowie im Tourismus und der Gastronomie.
<b>PHASE 4</b>	Alle weiteren Burgenländerinnen und Burgenländer im Alter von über 16 Jahren können sich in der <b>vierten Phase</b> kostenlos und freiwillig gegen CoViD-19 impfen lassen.

118

**Auch NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS ist für Sie da!**

Unsere engagierten Ehrenamtlichen aus Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen unterstützen Sie gerne auch in dieser herausfordernden Zeit:

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bietet die Nachbarschaftshilfe Plus **Fahrten zu Tests und Impfungen** an.

Mehr Informationen unter:  
 eisenstadt@nachbarschaftshilfeplus.at  
 Tel: 0664 - 53 66 848  
 Mo – Fr von 8:00 – 12:00 Uhr





LAbg. Mag. **THOMAS STEINER**  
BÜRGERMEISTER DER LANDESHAUPTSTADT FREISTADT EISENSTADT



## MITTEILUNG zur IMPFVORMERKUNG und zum GRATIS-ANTIGEN-TESTS

**Liebe Eisenstädterinnen und Eisenstädter!  
Sehr geehrte Damen und Herren!**

Das Coronavirus stellt uns vor eine nie dagewesene Herausforderung. Menschen weltweit sind betroffen und unser aller Alltag hat sich über Nacht völlig verändert. Die Bundesregierung musste und muss einschneidende Maßnahmen setzen, damit die Pandemie unser Gesundheitssystem nicht überlastet und unzählige Menschenleben kostet. Mit den ersten Covid-19 Impfstoffen haben wir nun endlich ein Mittel in der Hand, um aktiv gegen eine Ausbreitung der Covid-19 Pandemie vorzugehen.

Die Bundesländer sind mit der Organisation und Durchführung der Impfungen beauftragt. Jedes Bundesland bekommt im Verhältnis zur Einwohnerzahl Impfstoffdosen zur Verfügung gestellt. Jetzt müssen wir alles tun, damit die Impfungen zielgerichtet und so rasch wie möglich verteilt werden. Damit das geschehen kann, habe ich vorgeschlagen, ein eigenes Vormerkssystem zu installieren. Das Land hat diese Idee aufgegriffen und auf <https://impfen.lsz-b.at/> umgesetzt. Jene Personen, die sich also bereits für eine Impfung entschieden haben, können sich dort dafür anmelden. Dabei gilt es aber – wie bei den vielen anderen Maßnahmen – einige Gruppen besonders zu schützen: Ältere Menschen, Risikopatienten und medizinisches Personal werden vorgereicht. Sobald ein Impfstoff für Sie vorhanden ist, werden Sie automatisch informiert.

Wie die Registrierung abläuft und alle weiteren Schritte können Sie auf der Rückseite nachlesen.

Grundsätzlich sollten Sie die Anmeldung persönlich durchführen. Sollte Ihnen dies nicht möglich sein, kann das eine Vertrauensperson aus der Familie übernehmen. Für jene, die Schwierigkeiten mit der Anmeldung und keine helfende Vertrauensperson zur Seite haben, hat die Stadt wieder eine eigene Hotline eingerichtet. Unter **02682/705 154** werden Sie von den Mitarbeitern der Stadt bei der Vormerkung und der Abwicklung der bürokratischen Handlungen unterstützt.

Darüber hinaus gibt es nun auch eine permanente Gratis-Antigen-Teststation im Eisenstädter Technologiezentrum (Thomas-Alva-Edison-Straße 2).

Auch hier ist eine Terminbuchung über <https://testen.lsz-b.at/> notwendig. Ich bitte Sie, auch von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

**Die Impfung ist selbstverständlich freiwillig.  
Aber ich appelliere an Sie: Lassen Sie sich impfen! Hier geht es nicht nur um Selbstschutz,  
sondern auch um Solidarität mit unseren Mitmenschen.  
Diese Impfung ist die einzige konkrete Chance für eine Rückkehr zur Normalität!**

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Thomas Steiner  
Bürgermeister





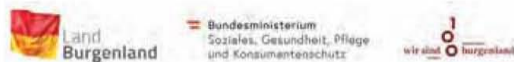
Bürgermeister Thomas Steiner mit Projektleiterin Astrid Rainer und GR, Obfrau-Stv. Waltraud Bachmaier.

- Spaziergänge in Begleitung in der Stadt und in den Ortsteilen
- Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern

Es wird auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, die FFP2 Maske getragen. Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger/innen gratis, die Stadtgemeinde übernimmt die Kosten, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

**NACHBARSCHAFTSHILFE.PLUS**  
Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen  
**Jelena Drogenik-Premauer**

Persönliche Sprechstunden:  
Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr  
Rathaus, Hauptstraße 35 | 7000 Eisenstadt  
(Beim Haupteingang Rathaus, vor der Glastüre rechts)  
Telefonische Erreichbarkeit:  
Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr | Tel. 0664 - 53 66 848



> Eisenstadt ist Vorreiter

## Transparenz hat Vorrang

**Eisenstadt ist Vorreiter in transparenter Finanzgebarung. Das bestätigt auch die Organisation Transparency International. Die Stadt Eisenstadt stieg 2021 erneut in deren Index. Nach dem 21. Rang im Jahr 2017 steht Eisenstadt nun auf Platz 14.**

„Eisenstadt ist mit seinem Gesamtbudget von rund 42 Millionen Euro auf Erfolgskurs, nicht nur in wirtschaftlicher, kultureller, gesellschaftlicher, sondern auch in finanzieller Hinsicht“, so Bürgermeister Thomas Steiner, der weiter betont: „Die umsichtige Finanzplanung, der finanzielle Polster der vergangenen Jahre und die Förderungen des Bundes haben dafür gesorgt, dass Eisenstadt auch nach den Pandemie-Jahren 2020 und 2021 gut dasteht. Das werden wir mit dem Budget 2021, das in Kürze beschlossen wird, erneut unter Beweis stellen.“ Zudem laufen derzeit auch die Vorarbeiten für den nächsten Transparenzbericht, der im Frühjahr zum vierten Mal veröffentlicht werden wird. Darin ist ein nachvollziehbarer Überblick über die personelle Aufstellung, finanzielle Gebarung, Transferzahlungen, Förderungen, Subventionen und Vergaben enthalten. Bürgermeister Thomas Steiner betont: „Offenheit und Klarheit ist in der politischen Arbeit sehr wichtig. Denn Transparenz stärkt auch das Vertrauen der Bürger. Die Gemeinden gehen hier mit gutem Beispiel voran.“

Die bisherigen Transparenzberichte sind unter <https://www.eisenstadt.at/buergerservice/finanzen/> abrufbar.



## LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



Im Miteinander ist vieles einfacher. Die Ehrenamtlichen helfen auch bei technischen Fragen, wie etwa beim Einrichten eines neuen Handys.

> NACHBARSCHAFTSHILFE.PLUS

## Österreich Sieg – Kommunal Impuls Award 2021

Das Projekt „NACHBARSCHAFTSHILFE.PLUS“ hat sich gegen 113 österreichische Mitbewerber durchgesetzt und hat nicht nur den 1. Platz in der Kategorie „Soziales“ gewonnen, sondern ist auch Gesamtsieger Österreichs!

„Herzstück des Projekts sind die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch in Corona unserer älteren Generation in Eisenstadt helfend zur Seite standen. Gerade für sie freut es mich, dass ihr Engagement nun auch österreichweit gewürdigt wird. Wir werden die Siegerurkunden gerne an alle unsere Ehrenamtlichen überreichen und gemeinsam ein Gläschen Sekt trinken, um diesen Sieg ein bisschen zu feiern“, so Bürgermeister Mag. Thomas Steiner.

### > Generationsübergreifend helfen

Oftmals entsteht in der heutigen Zeit bei vielen, vor allem älteren Menschen ein Gefühl von technischer Überforderung. Alles verändert sich so schnell und das Smartphone von heute ist morgen schon wieder alt. Die technischen Anforderungen an ältere Personen sind auch besonders durch Covid-19 gestiegen. Impfreistrierungen sind nur online möglich. Die Termine bekommt man nur via Email bestätigt. Das ist nicht für alle bewältigbar. Deshalb gibt es uns von NACHBARSCHAFTSHILFE.PLUS. Wir helfen Ihnen gerne auch bei solchen Anliegen.

Herr Schumich Stefan hat als Ehrenamtlicher kürzlich einer Klientin Grundlegendes zu ihrem neuen Handy erklärt, siehe Foto. Was für die Einzelnen oft schwierig ist, kann im

Miteinander so einfach sein.

### > Flexibilität, Vielfalt und eine schöne Aufgabe

Als Ehrenamtliche/r sind Sie Teil eines sinnvollen Projektes, lernen nette Gleichgesinnte kennen und können Ihre Mithilfe bei uns flexibel und nach Ihren Interessen gestalten – Sie entscheiden, welche Unterstützung Sie gerne geben möchten und in welchem zeitlichen Umfang. Die Ehrenamtlichen werden von unserer Mitarbeiterin gut betreut und sind über das Projekt im Rahmen der sozialen Dienste versichert. Wenn Sie sich erkundigen möchten, rufen Sie bitte bei unserer Büromitarbeiterin an!

### > Warum engagieren sich Ehrenamtliche beim Projekt?

„Ich möchte Menschen helfen, die Unterstützung brauchen. Ich mache das sehr gerne“, so Hans. „Die Zeit, die ich mit den älteren Menschen verbringe, ist für mich sehr wertvoll. Es kommt so viel Dankbarkeit und Nächstenliebe zurück“, erzählt Annemarie. „Ich arbeite ehrenamtlich im Trägerverein als Obfrau-Stellvertreterin und übernehme gern auch den einen oder anderen Dienst für unsere Bürger“, so Waltraud.

Unsere kostenlosen, sozialen Dienste in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen – für eine bessere Lebensqualität und ein eigenständiges Leben zu Hause:

- Fahr- und Begleitdienste – Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, zu Corona Testungen/Impfungen
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos)

## EISENSTADT-NEWS



> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

## 350 mal im ehrenamtlichen Einsatz für die Mitbürger

**Nach langer coronabedingter Pause trafen sich im September die Ehrenamtlichen aus Eisenstadt, St. Georgen und Kleinhöflein zu einem gemütlichen und fröhlichen Abend in St. Georgen beim Heurigen „Lichtscheidl“.**

Jelena Drogenik-Premauer hieß alle Ehrenamtlichen herzlich willkommen. Es folgte ein kurzer Überblick über die Entwicklungen des vergangenen Jahres. Bis August sind die Ehrenamtlichen rund 350 Mal ihren Mitbürgern in Eisenstadt und den Ortsteilen zu Hilfe gekommen, dabei wurden meist Fahr- und Begleitdienste oder begleitete Spaziergänge in Anspruch genommen. Anschließend wurden die nächsten Aktivitäten für die Ehrenamtlichen und die Klienten vorgestellt – darunter auch der demnächst stattfindende gemeinsame „Stadt-Spaziergang“ zum jüdischen Museum, der Haydnkirche und der evangelischen Kirche.

Vizebürgermeister Istvan Deli bedankte sich für das Engagement der Ehrenamtlichen und betonte, wie wichtig – trotz der bereits bestehenden Angebote in Eisenstadt – Freiwilligenarbeit für das gute Miteinander ist. Auch die Gemeinderätinnen Waltraud Bachmaier und Beatrix Wagner, die im gemeinnützigen Trägerverein ehrenamtlich mitarbeiten, bedankten sich für die Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten. Bei einer Heurigenjause kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz.

### > Was macht NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS aus?

Wir haben nachgefragt: „Warum engagieren Sie sich als Ehrenamtliche bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS?“

Richard: „Ich arbeite gerne mit älteren Menschen und helfe ihnen. Man bekommt auch sehr viel zurück.“

Wolfgang: „Ich schenke gerne meine Zeit und bringe so etwas Abwechslung in das Leben Älterer.“

Waltraud: „Ich bin gerne für meine Mitbürger da.“

### Sie möchten ehrenamtlich mitarbeiten?

Als Ehrenamtliche sind Sie Teil eines sinnvollen Projektes, lernen neue Menschen kennen und können Ihre Mithilfe bei uns flexibel und nach Ihren Interessen gestalten – Sie entscheiden, welche Unterstützung Sie gerne geben möchten und in welchem zeitlichen Umfang.

Darüber hinaus sind Sie über das Projekt auch versichert. Wenn Sie sich erkundigen möchten, rufen Sie bitte bei unserer Büromitarbeiterin an!

### Sie brauchen Unterstützung?

Unsere kostenlosen, sozialen Dienste in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen – für eine bessere Lebensqualität und ein eigenständiges Leben zu Hause:

- Fahr- und Begleitdienste – Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, auch zu COVID Testungen/Impfungen
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos)
- Spaziergänge in Begleitung in der Stadt und in den Ortsteilen
- Besuchsdienste (oder telefonisch) zum Plaudern

Es wird auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, die FFP2 Maske getragen. Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis.

### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen

Jelena Drogenik-Premauer  
 Persönliche Sprechstunden  
 Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr  
 Rathaus, Hauptstraße 35,  
 7000 Eisenstadt  
 (Beim Haupteingang Rathaus,  
 vor der Glastüre rechts)  
 Telefonische Erreichbarkeit:  
 Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr  
 Tel. 0664|53 66 848





## Nachbarschaftshilfe PLUS

**Mit etwas Unterstützung geht vieles leichter  
– wir bieten kostenlose soziale Dienste in  
Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:**

- **Fahr- und Begleitdienste** – Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, zu Corona Testungen/Impfungen
- **Einkaufs- und Medikamentenservice**  
– Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos – für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- **Spaziergänge in Begleitung** in der Stadt und in den Ortsteilen
- **(Telefon) Besuchsdienste** zum Plaudern

Es wird auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, die FFP2 Maske getragen. Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, **die Dienste sind für die Bürger/innen gratis.**



**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS**  
**Eisenstadt, Kleinhöflein**  
**und St. Georgen**

Mag. Anika Reismüller-Kaupe

**Persönliche Sprechstunden:**

Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr  
Rathaus, Hauptstraße 35,  
7000 Eisenstadt  
Beim Haupteingang Rathaus,  
vor der Glasschiebetüre rechts

**Telefonische Erreichbarkeit:**

Mo bis Fr 8:00 - 12:00 Uhr  
Tel. 0664 - 53 66 848



Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz



Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT

> Hilfe und Unterstützung  
**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS**  
**vielseitig einsetzbar**

COVID-19 wird uns noch eine Zeitlang begleiten, da ist gegenseitige Hilfe - in der Nähe - besonders wichtig. Unser Ziel ist es, besonders älteren Bürgern den Alltag zu erleichtern und damit auch berufstätige Angehörige zu entlasten.

Andererseits sind wir auch sehr gerne für junge Familien da und springen ein, wenn Abwechslung sehr gut tut, die Großeltern krank bzw. weit weg sind oder einfach einmal kurzfristig Hilfe gebraucht wird.

Mit etwas Unterstützung geht vieles leichter – kostenlose soziale Dienste in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

- Fahr- und Begleitdienste – Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden, zu Corona Testungen/Impfungen
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos – für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- Spaziergänge in Begleitung in der Stadt und in den Ortsteilen
- (Telefon) Besuchsdienste zum Plaudern
- Unterstützung bei der Kinderbetreuung

Es wird auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, die FFP2 Maske getragen. Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis.

> **Abwechslungsreich und vielseitig**

„Ich unterstütze ältere Damen und Herren sehr gerne, gehe mit ihnen spazieren und kaufe für sie ein. Doch auch die sozialen Dienste mit Kindern bereiten mir große Freude und Spaß. Ich bin schon für meinen nächsten Einsatz bereit und helfe, wo ich kann“, sagt Frau Renate Trieb, Ehrenamtliche aus Eisenstadt.



NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS  
 Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen  
 Mag. Anika Reismüller-Kaupe  
 Persönliche Sprechstunden:  
 Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr  
 Rathaus, Hauptstraße 35,  
 7000 Eisenstadt  
 Beim Haupteingang Rathaus,  
 vor der Glasschiebetüre rechts



Telefonische Erreichbarkeit:  
 Mo bis Fr 8:00 - 12:00 Uhr  
 Tel. 0664 - 53 66 848



 **Bundesministerium**  
 Soziales, Gesundheit, Pflege  
 und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich  
**Gesundheit Österreich**  
 GmbH

 **Geschäftsbereich**  
**Fonds Gesundes Österreich**

 **Auf gesunde Nachbarschaft!**

## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS DRASSMARKT – KARL – OBERRABNITZ



### Treffen der Ehrenamtlichen im September

Standortkoordinatorin Julia Gmeiner lud alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus der Großgemeinde sowie BGM Anton Wiedenhofer und Vize-BGM Alois Bader zu einer gemeinsamen Hotterwanderung mit Kräuterpädagogin Lisbeth Schunerits ein. Bei der rund 2-stündigen Wanderung lernten die TeilnehmerInnen viele interessante Pflanzen und Kräuter kennen und erfuhren Wissenswertes über deren Wirkung und Verwendung. Anschließend blieb noch Zeit, bei einer gemütlichen Jause nett zu plaudern.



### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS gewinnt den Kommunal Impuls Award 2021

Insgesamt 114 Projekte österreichweit wurden in 4 Kategorien für diesen Preis eingereicht und von einer prominent besetzten Fachjury bewertet. NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS konnte den Sieg in der Kategorie „Soziales Engagement“ sowie den österreichischen Gesamtsieg aus allen Einreichungen aller Kategorien erringen. Innen- und Gemeindeminister Karl Nehammer nahm die Siegerehrung im Rahmen einer Galaveranstaltung des österreichischen Gemeindetages 2021 in Tulln in Anwesenheit von Gemeinde- und Interessensvertretungen aus ganz Österreich vor.



## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS DRASSMARKT – KARL – OBERRABNITZ



### Mit diesem Angebot geht vieles leichter

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS ist da, um Sie im täglichen Leben zu unterstützen. Uns liegt am Herzen, dass besonders alleinstehende und ältere MitbürgerInnen ihre sozialen Kontakte pflegen können, lange gut zuhause versorgt sind und dass auch berufstätige Angehörige entlastet werden.

Und wir wissen, dass es Menschen gibt, die gerne ein bisschen Freizeit schenken, um anderen ehrenamtlich zu helfen. Wir bringen beides zusammen.

Das Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – kostenlos & unkompliziert und unter Einhaltung der behördlichen COVID-Bestimmungen:

- Fahr-/Begleitdienst (Fahrten zum Arzt, zu Testung & Impfung, zum Einkauf, ...)
- Besorgungsservice (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht, kontaktlos – auch für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- (Telefonischer) Besuchsdienst (plaudern, sich austauschen, in Kontakt bleiben)
- Spaziergehdienst (in Begleitung zum Friedhof, zum Bankerl usw.)
- Kinderbetreuung („Leih-Oma“ vorübergehend)
- Informationen zu sozialen Themen

126

Wenn Sie Hilfe benötigen oder ehrenamtlich tätig sei möchten,  
melden Sie sich bitte. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Telefonische Erreichbarkeit:

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Draßmarkt-Karl-Oberrabnitz  
Mo, Di & Do von 8.00 bis 12.00 Uhr unter 0664 - 53 66 884



Julia Gmeiner

Persönliche Sprechstunde im Gemeindeamt:

Di & Do von 8.00 bis 10.00 Uhr



## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Draßmarkt-Karl-Oberrabnitz



### Mit diesem Angebot geht vieles leichter

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS gibt es nun schon seit einem Jahr in unserer Gemeinde. Uns liegt am Herzen, dass besonders alleinstehende und ältere MitbürgerInnen ihre sozialen Kontakte pflegen können, lange gut zuhause versorgt sind und dass auch berufstätige Angehörige entlastet werden.

Und wir wissen, dass es Menschen gibt, die gerne ein bisschen Freizeit schenken, um anderen ehrenamtlich zu helfen. Wir bringen beides zusammen.

Das Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – kostenlos & unkompliziert und unter Einhaltung der behördlichen COVID-Bestimmungen:

- Fahr-/Begleitdienst (Fahrten zum Arzt/zur Ärztin, zu COVID-Testung & Impfung)
- Besorgungsservice (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht, kontaktlos – auch für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- (Telefon-) Besuchsdienst (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)
- Spaziergehdiens (in netter Begleitung und mit Abstand)
- Informationen - zu sozialen Themen



Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte bei mir. Ich bin gerne für Sie da!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS DRASSMARKT – **Julia Gmeiner**  
Telefonische Erreichbarkeit:

Mo, Di & Do von 8.00-12.00 Uhr unter 0664 - 53 66 884

E-Mail: [drassmarkt@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:drassmarkt@nachbarschaftshilfeplus.at)

[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS  
DRAßMARKT – KARL – OBERRABNITZ**



Das Sozialprojekt **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** blickt auf ein herausforderndes, aber auch sehr erfolgreiches zweites Jahr in unserer Gemeinde zurück.

Trotz der Covid-19 Pandemie haben unsere insgesamt **20 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer** in diesem Jahr mehr als **400 soziale Dienste** für ihre Mitmenschen übernommen, dabei **rund 7.000 Kilometer** zurückgelegt und in etwa **400 Stunden** kostbarer Freizeit geschenkt.

Für diese wertvolle Unterstützung gebührt ihnen großer Dank und Anerkennung!

Gerade in schwierigen Zeiten wird uns allen deutlich bewusst, wie wichtig „Nachbarschaftshilfe“ im Ort ist.

Große Freude hat uns deshalb auch eine besondere Auszeichnung bereitet: unser Projekt erzielte den **Bundessieg** beim diesjährigen **Kommunal Impuls Award**!

*Für viele ist Nachbarschaftshilfe selbstverständlich, für die, die Hilfe benötigen, ist Nachbarschaftshilfe unbezahlbar!*



Ehrenamtliche HelferInnen aus Draßmarkt, Karl & Oberrabnitz

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein  
gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück & Gesundheit im neuen Jahr!**



Wenn Sie Hilfe benötigen oder ehrenamtlich tätig sein möchten, melden Sie sich bitte.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Telefonische Erreichbarkeit:

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Draßmarkt-Karl-Oberrabnitz

Mo, Di & Do von 8.00 bis 12.00 Uhr unter 0664 - 53 66 884

Persönliche Sprechstunde im Gemeindeamt:

Di & Do von 8.00 bis 10.00 Uhr (Weihnachtsferien 24.12.21-9.1.22)



Julia Gmeiner



Land  
Burgenland

**=** Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

wir sind **o** burgenland



Land  
Burgenland

**=** Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

wir sind **o** burgenland



## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS DRASSMARKT – KARL – OBERRABNITZ



NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS ist da, um Sie im täglichen Leben zu unterstützen. Gerne möchten wir auch etwas Abwechslung in Ihren Alltag bringen und Ihnen zwei kostenlose Möglichkeiten dazu vorstellen:

### „Plauderstündchen“ und begleitete Spaziergänge durch den Ort

Unsere netten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen freuen sich, Ihnen Zeit zu schenken, indem sie entweder am Telefon mit Ihnen plaudern, zuhören, Sie zu Hause besuchen oder gemeinsam mit Ihnen einen Spaziergang machen.

Bitte melden Sie sich – wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ebenfalls im Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – kostenlos & unkompliziert und unter Einhaltung der behördlichen COVID-Bestimmungen:

- Fahr-/Begleitdienst (Fahrten zum Arzt, zu Testung & Impfung, zum Einkauf, ...)
- Besorgungsservice (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht, kontaktlos – auch für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- Kinderbetreuung („Leih-Oma“ vorübergehend)
- Informationen zu sozialen Themen

Telefonische Erreichbarkeit:

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS DRASSMARKT – **Julia Gmeiner**  
Mo, Di & Do von 8.00 bis 12.00 Uhr unter 0664 - 53 66 884

Persönliche Sprechstunde im Gemeindeamt:

Di & Do von 8.00 bis 10.00 Uhr



## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Lackenbach



*miteinander - füreinander*

Das Sozialprojekt **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** blickt auf ein herausforderndes, aber auch sehr erfolgreiches achttes Jahr in unserer Gemeinde zurück.

Trotz der Covid-19 Pandemie haben unsere insgesamt **53 ehrenamtlichen Helfer/innen** bis Ende Oktober **1.440 soziale Dienste** für ihre Mitmenschen übernommen, dabei **4.790 Kilometer** zurückgelegt und **988 Stunden** kostbare Freizeit geschenkt.

Für diese wertvolle Unterstützung gebührt ihnen großer **Dank und Anerkennung!**

Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen wird uns allen deutlich bewusst, wie wichtig „Nachbarschaftshilfe“ im Ort ist.

Große Freude hat uns deshalb auch eine besondere Auszeichnung bereitet: unser Projekt erzielte den **Bundessieg** beim diesjährigen **Kommunal Impuls Award!**

**Für viele ist Nachbarschaftshilfe selbstverständlich, für die, die Hilfe benötigen, ist Nachbarschaftshilfe unbezahlbar!**

### Unsere fleißigen Ehrenamtlichen aus Lackenbach



130

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück & Gesundheit im neuen Jahr 2022!**

Wenn Sie Hilfe benötigen oder ehrenamtlich tätig sein möchten, melden Sie sich bitte.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Lackenbach

Mo -Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr unter 0680/111 05 12

Persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt:

Di & Do von 8:00 bis 10:00 Uhr



Sylvia Wimmer

**Unser Büro ist vom 24.12.2021 - 06.01.2022 geschlossen!**



## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Unterfrauenhaid



*miteinander - füreinander*

Das Sozialprojekt **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** blickt auf ein herausforderndes, aber auch sehr erfolgreiches achttes Jahr in unserer Gemeinde zurück.

Trotz der Covid-19 Pandemie haben unsere insgesamt **28 ehrenamtlichen Helfer/innen** bis Ende Oktober **717 soziale Dienste** für ihre Mitmenschen übernommen, dabei **2.298 Kilometer** zurückgelegt und **531 Stunden** kostbare Freizeit geschenkt.

Für diese wertvolle Unterstützung gebührt ihnen großer **Dank und Anerkennung!**

Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen wird uns allen deutlich bewusst, wie wichtig „Nachbarschaftshilfe“ im Ort ist.

Große Freude hat uns deshalb auch eine besondere Auszeichnung bereitet: unser Projekt erzielte den **Bundessieg** beim diesjährigen **Kommunal Impuls Award!**

**Für viele ist Nachbarschaftshilfe selbstverständlich, für die, die Hilfe benötigen, ist Nachbarschaftshilfe unbezahlbar!**

### Unsere fleißigen Ehrenamtlichen aus Unterfrauenhaid



**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück & Gesundheit im neuen Jahr 2022!**

**Wenn Sie Hilfe benötigen oder ehrenamtlich tätig sein möchten, melden Sie sich bitte!  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**

### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Unterfrauenhaid

Mo -Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr unter **0680/111 05 12**

Persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt:

Mo & Mi von 8:00 bis 10:00 Uhr



Sylvia Wimmer

**Unser Büro ist vom 24.12.2021 - 06.01.2022 geschlossen!**





## Radio Burgenland besucht NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Über den Sommer moderiert Udo Huber jeweils Freitag Nachmittag in „Radio Burgenland“ die „HELFER-Hitparade“. Ehrenamtliche aus sozialen Organisationen erzählen über ihr Engagement und dürfen sich ein Lieblingslied wünschen.

Am 17. Juni 2021 trafen sich einige Ehrenamtliche von **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** aus dem Bezirk Oberpullendorf im Gemeindeamt Lackendorf für ein Radio-Interview. Mit viel Einfühlungsvermögen und Humor entlockte die ORF Moderatorin Kristina Buconjic den Teilnehmern berührende Erlebnisse und auch heitere Geschichten. Zu hören sind diese in „Radio Burgenland“ ab 9.7.2021 jeden Freitag von 13:00-18:00 Uhr.



**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** bietet **gerne kostenlose Unterstützung** – unter Einhaltung der behördlichen COVID-Bestimmungen:

- **Fahr- und Begleitdienst** (Fahrten zum Arzt/zur Ärztin, zu COVID-Testung & Impfung)
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht, kontaktlos – auch für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- **(Telefon-) Besuchsdienst** (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergehdiens**t (in netter Begleitung und mit Abstand)
- **Informationen** zu sozialen Themen (Essen auf Rädern, Pflegedienste), Fragen zu Anmeldung für die COVID-Testung und Impfung

Wenn Sie Unterstützung benötigen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte bei mir.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**Sylvia Wimmer**

Sprechstunden: Dienstag & Donnerstag 8:00-10:00 Uhr

Telefon: Mo - Fr 8:00-12:00 Uhr unter **0680/111 05 12**

Per Mail: [lackenbach@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:lackenbach@nachbarschaftshilfeplus.at)



*miteinander - füreinander*



## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS ist für Sie da

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** ist da, um Sie im täglichen Leben zu unterstützen. Gerne möchten wir auch etwas Abwechslung in Ihren Alltag bringen und Ihnen zwei kostenlose Möglichkeiten dazu vorstellen:

### „Plauderstündchen“ und Spaziergänge in Begleitung

Unsere netten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen freuen sich, Ihnen Zeit zu schenken, indem sie entweder am Telefon mit Ihnen plaudern, zuhören, Sie zu Hause besuchen oder gemeinsam mit Ihnen einen Spaziergang machen.

Weitere Angebote von **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** – kostenlos und unter Einhaltung der COVID-Bestimmungen:

- **Fahr- und Begleitdienst** (zum Arzt/zur Ärztin, ins Krankenhaus, zu COVID-Testung & Impfung, zum Einkauf, zur Bank...)
- **Besorgungs- und Einkaufsservice** (Einkauf und Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **Spaziergehdiens**t (in Begleitung zum Bankerl, in die Kirche...)
- **(Telefon-)Besuchsdienst** (plaudern, Spiele...)
- **Kinderbetreuung** („Leih-Oma“ vorübergehend)
- **Informationen zu sozialen Themen** (Pflegedienste, Essen auf Rädern...)

Wenn Sie Fragen haben, Unterstützung benötigen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte bei mir.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

#### **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Lackenbach**

Telefon: Montag – Freitag 8:00-12:00 Uhr  
**0680/ 111 05 12**

Sprechstunden: Dienstag & Donnerstag 8:00-10:00 Uhr  
im Gemeindeamt Lackenbach



**Sylvia Wimmer**



## Radio Burgenland besucht NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Über den Sommer moderiert Udo Huber jeweils Freitag Nachmittag in „Radio Burgenland“ die „HELFER-Hitparade“. Ehrenamtliche aus sozialen Organisationen erzählen über ihr Engagement und dürfen sich ein Lieblingslied wünschen.

Am 17. Juni 2021 trafen sich einige Ehrenamtliche von **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** aus dem Bezirk Oberpullendorf im Gemeindeamt Lackendorf für ein Radio-Interview. Mit viel Einfühlungsvermögen und Humor entlockte die ORF Moderatorin Kristina Buconjic den Teilnehmern berührende Erlebnisse und auch heitere Geschichten. Zu hören sind diese in „Radio Burgenland“ ab 9.7.2021 jeden Freitag von 13:00-18:00 Uhr.



**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** bietet **gerne kostenlose Unterstützung** – unter Einhaltung der behördlichen COVID-Bestimmungen:

- **Fahr- und Begleitdienst** (Fahrten zum Arzt/zur Ärztin, zu COVID-Testung & Impfung)
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht, kontaktlos – auch für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- **(Telefon-) Besuchsdienst** (zum Plaudern, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergedienst** (in netter Begleitung und mit Abstand)
- **Informationen** zu sozialen Themen (Essen auf Rädern, Pflegedienste), Fragen zu Anmeldung für die COVID-Testung und Impfung

Wenn Sie Unterstützung benötigen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte bei mir.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**Sylvia Wimmer**

Sprechstunden: Montag & Mittwoch 8:00-10:00 Uhr

Telefon: Mo - Fr 8:00-12:00 Uhr unter **0680/111 05 12**

Per Mail: [unterfrauenhaid@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:unterfrauenhaid@nachbarschaftshilfeplus.at)



*miteinander - füreinander*



## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS ist für Sie da

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** ist da, um Sie im täglichen Leben zu unterstützen. Gerne möchten wir auch etwas Abwechslung in Ihren Alltag bringen und Ihnen zwei kostenlose Möglichkeiten dazu vorstellen:

### „Plauderstündchen“ und Spaziergänge in Begleitung

Unsere netten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen freuen sich, Ihnen Zeit zu schenken, indem sie entweder am Telefon mit Ihnen plaudern, zuhören, Sie zu Hause besuchen oder gemeinsam mit Ihnen einen Spaziergang machen.

Weitere Angebote von **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** – kostenlos und unter Einhaltung der COVID-Bestimmungen:

- **Fahr- und Begleitdienst** (zum Arzt/zur Ärztin, ins Krankenhaus, zu COVID-Testung & Impfung, zum Einkauf, zur Bank...)
- **Besorgungs- und Einkaufsservice** (Einkauf und Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **Spaziergehdiens**t (in Begleitung zum Bankerl, in die Kirche...)
- **(Telefon-)Besuchsdienst** (plaudern, Spiele...)
- **Kinderbetreuung** („Leih-Oma“ vorübergehend)
- **Informationen zu sozialen Themen** (Pflegedienste, Essen auf Rädern...)

Wenn Sie Fragen haben, Unterstützung benötigen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte bei mir.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

#### **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Unterfrauenhaid**

Telefon: Montag – Freitag 8:00-12:00 Uhr  
**0680/ 111 05 12**

Sprechstunden: Montag & Mittwoch 8:00-10:00 Uhr  
Gemeindeamt Unterfrauenhaid



**Sylvia Wimmer**

FACEBOOK  
(exemplarisch)

136

---



21:47 Dienstag 13. Apr. 31 %

**Kommentare** Christiane

---

1 Tg. Gefällt mir Antworten 6

**Denise Branyi**  
Familienentlastung Caritas

1 Tg. Gefällt mir Antworten 1

**Theresa Sauhammel**  
Liebe Andrea, frag mal bei Nachbarschaftshilfeplus nach, das gibt es schon in ganz vielen Gemeinden und da gibts ganz tolle Leute die ehrenamtlich helfen. 😊

1 Tg. Umarmung Antworten 5

**Sonja Rieser-Ibele**  
**Theresa Sauhammel** vor allem kostet das nichts - wird von der Gemeinde gefördert und die Helfenden sind ehrenamtlich

11 Std. Gefällt mir Antworten

**Theresa Sauhammel**  
**Sonja Rieser-Ibele** genau! Wir haben es auch in der Gemeinde, ist wirklich eine tolle Sache!

11 Std. Gefällt mir Antworten

**Sonja Rieser-Ibele**  
**Theresa Sauhammel** ich weiß, ich war eine von den ehrenamtlichen als ich noch im Bgld gelebt habe - hat richtig Spass gemacht - kann es nur jedem empfehlen

11 Std. Gefällt mir Antworten 1

Antworten ...

**Sab Rina**  
<https://www.volkshilfe-bgld.at/netzwerk-kind-burgenland-fruehe-hilfen/>  
Frühe Hilfen finanziert durch die ÖGK, sie bieten auch Beratung / Unterstützung schon in der Schwangerschaft

**Netzwerk Kind Burgenland – Frühe Hilfen – Volkshilfe Burgenland**  
volkshilfe-bgld.at

1 Tg. Gefällt mir Antworten 6

Schreibe eine Antwort ... GIF 😊

